

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 28.

Freitag den 28. Januar.

1870.

## Bekanntmachung.

In Gemäßheit §. 2. und 7. des Regulativs vom 2. März 1863 machen wir hierdurch bekannt, daß sich der Schlosser Herr **Ernst Emil Oberländer** (Geschäftslocal) Bauhofstraße Nr. 1, für Ausführung von Gasrohrleitungen und Gasbeleuchtungsanlagen bei uns angemeldet, auch durch Zeugniß der Gasanstalt den Besitz der zu diesem Gewerbebetriebe erforderlichen Vorrichtungen nachgewiesen hat.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. E. Stephani. Frände.

## Bekanntmachung.

Herr **Carl Friedrich Weber** beabsichtigt in seinem unter Nr. 3. an der Wahlmannstraße hier und Nr. 12 E. des Grundbuchs Hypothekenbuches gelegenen Grundstücke eine **Etheerdestillation** zu errichten. Wir bringen dies Unternehmen mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß, etwaige, nicht auf Privatrechtstiteln beruhende, Einwendungen bei deren Verlust spätestens **am 11. Februar laufenden Jahres** bei uns anzubringen, wogegen Einwendungen, welche auf privatrechtlichen Titeln beruhen, zur richterlichen Entscheidung mit dem Bemerkten verwiesen werden, daß von Erledigung derselben die Genehmigung der obigen Anlage nicht abhängig gemacht wird.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. E. Stephani. Jerusalem.

## Bekanntmachung.

In Gemäßheit der §§. 19 und 45 der akademischen Gesetze, nach welchen die Wohnungskarten der Studirenden allhier jährlich einmal gegen andere dergleichen umgetauscht werden sollen, werden die Herren Studirenden hiermit unter der in den gedachten Paragraphen enthaltenen Verwarnung aufgefordert, ihre Wohnungskarten **vom 1. bis längstens den 15. Februar d. J.** der Expedition des Universitätsgerichts zu produciren und sich des Umtausches derselben gegen neue dergleichen zu gewärtigen. Hierbei wird zugleich bekannt gemacht, daß **vom Fünfzehnten Februar d. J.** an die bisher ausgestellten Wohnungskarten ihre Gültigkeit gänzlich verlieren und zur Legitimation irgend einer Art nicht mehr dienen.

Das Universitäts-Gericht.  
Seßler.

## Bekanntmachung.

Das betheiligte Handelspublicum wird hierdurch benachrichtigt, daß eine **Restitution von Resunkosten** für Propre- und Transit-Güter, die während der gegenwärtigen Neujahrsmesse im freien Verkehr hier eingegangen sind, **nur dann** gewährt werden kann, wenn die hierüber einzureichenden Verzeichnisse nebst Unterlagen **längstens den 29. Januar d. J., bis Abends 6 Uhr,** hier abgegeben sind. Später eingehende Reclamationen können von hier aus **keine** Berücksichtigung finden.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.  
Meißel.

## Landtag.

**Bresden, 26. Januar.** Der Bericht der dritten Deputation der Zweiten Kammer über den Antrag der Abgeordneten **Dr. Gensel und Genossen:**

„Die Zweite Kammer wolle im Verein mit der Ersten Kammer bei der Regierung beantragen, daß

- 1) das Hohnneujahrstfest und das Fest Mariä Verkündigung nicht mehr als besondere öffentliche Feiertage gefeiert und
- 2) von den beiden Bußtagen
  - a. der eine ebenfalls als besonderer öffentlicher Feiertag in Wegfall gebracht,
  - b. in Betreff des anderen aber eine Vereinigung wegen gleichmäßiger Bestimmung des Tages mit Preußen und den thüringischen Herzogthümern angestrebt werde“.

legt vor. Nachdem die Regierungsvorsteher die Erklärung abgaben: „daß die Regierung mit Rücksicht auf §. 13 sub 1 a der Verordnung vom 10. April 1835 zunächst das Gutachten des Consistoriums einzuholen, sodann nach dem Regulative vom 12. November 1837 Punct b. die in Evangelicis beauftragten Minister Entschließung zu fassen haben — daß aber dormalen nach §. 40 der Kirchenvorstands- und Synodalordnung — da es um eine rein kirchliche Einrichtung sich handle — die Synode in keinem Falle umgangen werden könne — daß die Regierung aber keineswegs der politischen Vertretung das Recht abspreche, in der fraglichen Richtung die Initiative zu ergreifen — vielmehr, wenn unter Wahrung der Competenz der Synode die Sache von den Ständen an die Regierung gebracht werde, solche die

Frage gern in Erwägung nehmen werde, in dieser Beziehung aber sich jetzt schon sagen lasse, daß die Verlegung des einen Bußtages auf den Tag des preussischen nicht unbedenklich falle, da solcher gerade in die am allerwenigsten geeignete Zeit falle“, beschloß die Deputation Folgendes zu beantragen:

die Kammer wolle im Vereine mit der Ersten Kammer an die Staatsregierung das Gesuch richten, dieselbe wolle — so weit nöthig im Vereine mit den berechtigten kirchlichen Organen — für den Wegfall der Feste Mariä Verkündigung, Erscheinung Christi und des einen der beiden Bußtage, und Verlegung des anderen Bußtages auf einen geeigneten Tag Fürsorge treffen, eventuell bezüglich der drei zuerst genannten Feiertage die gesetzlichen Bestimmungen über die Sonntagsfeier nicht ferner in Anwendung bringen lassen.

## Oeffentliche

## Verhandlungen der Stadtverordneten

am 26. Januar 1870.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Die Sitzung wird von dem Vorsteher Herrn Adv. Dr. Georgi mit dem Vortrage aus der Registrande eröffnet. Die Handelskammer hat dem Collegium 20 Exemplare ihres Jahresberichtes übersendet, wofür der Vorsteher den Dank des ersteren ausgesprochen hat. Die Rathschreiber über die zu Conto 46 gezogenen Erinnerungen und über die Anstellung des Herrn Rodé als stän-

digen Lehrers wurden zur Kenntniß gebracht. — Der Rath theilt ferner mit, daß er in Folge des ablehnenden Beschlusses der Stadtverordneten, obwohl er das Interesse der Realschule durch den Bau auf dem Flossplatze minder gewahrt erachte, doch in Betracht des verfassungsmäßigen Zustimmungsrechtes der Stadtverordneten und zur Vermeidung längerer Verzögerung beschlossen habe, von dem Bauplatze an der Ecke der Dresden- und Salomonisstraße abzusehen und die Realschule am Flossplatze zu erbauen. Die zur Ausführung dieses Beschlusses nöthigen Vorbereitungen sind im Gange. Von dem Austausch des dem Johannis-Hospitale zugehörigen Platzes an der Salomonstraße mit einem der Stadt zugehörigen Areal am Berliner Bahnhofe erklärt der Rath aber nun absehen zu wollen, da der Grund weggefallen sei.

Ein Rathschreiben, das Areal für den Nicolaischulbau betreffend, in welchem der Rath mittheilt, daß die angefertigten Pläne die Unzulänglichkeit des ausersehenen Areals von achttausend Quadrat- Ellen an der Königsstraße dargethan haben, und daß er deshalb die Verwendung des ganzen Platzes beschlossen habe, ist an den Schul- und Stiftungsausschuß verwiesen worden.

Herr Adv. Schmidt spricht hierbei den Wunsch aus, daß die Pläne, auf welche der Rath Bezug nimmt, dem Collegium mitgetheilt und nicht bloß in dem ganz ungenügenden Locale der Schulerpedition ausgestellt würden.

Herr Vicevorsteher Näser ist der Ansicht, daß das Collegium kein Recht auf die Pläne habe, weil dieselben vom Rathe verworfen seien; der Rath werde vielleicht in dem Verlangen der Vorlegung der Pläne das früher von ihm zurückgewiesene Verlangen nach Mittheilung des Bauprogramms erblicken.

Herr Advocat Schmidt macht hiergegen geltend, daß die Einschau der Pläne ganz nothwendig zur Beurtheilung des Rathsbeschlusses über die Vergrößerung des Bauplatzes gehöre, und erklärt der Herr Vorsteher sich bereit, den ausgesprochenen Wunsch an den Rath zu bringen.

Nach einer Mittheilung des Rathes hat der letztere im Jahre 1866 bei Erbauung des Hauses des Musikalienhändlers Siegel die künftig inne zu haltende Fluchtlinie für beide Seiten der Querstraße unter Zustimmung der Stadtverordneten festgestellt, und hat Herr Siegel damals für 10 von ihm zu erwerbende □ Ellen 5 Thaler per Elle gezahlt. Neuerdings beabsichtigt nun Herr Professor Frege in seinem an der Querstraße gelegenen Grundstück ein neues Haus zu bauen, und hat der Rath mit ihm eine Vereinbarung getroffen, wonach der Rath das durch die festgestellte Fluchtlinie von dem Frege'schen Grundstück zur Straße zu schlagende Areal von 139 □ Ellen zum Preise von 5 Thaler erwirbt, während Herr Professor Frege das in der Verlängerung der Gellertstraße liegende Areal unentgeltlich abtritt.

Es wird sofortige Berathung beschlossen, und empfiehlt Herr Vicevorsteher Näser Zustimmung, da der Preis, wenn schon hoch und für ein größeres Areal zu gewähren, doch dem von Herrn Siegel gezahlten gleich sei.

Von Herrn Fiedler wird die Verweisung an den Bauausschuß beantragt, weil es nicht recht klar sei, ob die Fluchtlinie auf beiden Seiten festgestellt sei.

Der Antrag wird jedoch nicht unterstützt, und constatirt Herr Vicevorsteher Näser aus dem Rathschreiben, daß die Feststellung für beide Seiten erfolgt sei, worauf zu dem Rathsbeschlusse gegen eine Stimme Zustimmung erteilt wird.

Der Rath hat mit Herrn Rittergutsbesitzer Graichen auf Löbnitz zur besseren Begrenzung und Bewirthschaftung der beiderseitigen Besitzungen den Arealaustausch einer dem Herrn Graichen gehörigen Wiese im Connewitzer Revier mit einem gleich großen städtischen Areal vom sogenannten Apitzsch und Dölitzer Holz vereinbart; die beiden Stücke sollen durch einen Sachverständigen abgeschätzt und soll der für den einen oder anderen Contrahenten sich ergebende Mehrwerth baar vergütet werden.

Es wird sofortige Berathung beschlossen, und befürwortet Herr Vicevorsteher Näser Zustimmung zum Rathsbeschlusse, indem er außer den wirtschaftlichen Vortheilen auch auf das Jagdinteresse aufmerksam macht, das durch eine in fremdem Reviere liegende Wiese geschädigt werde. Der Rathsbeschluß wurde einstimmig angenommen.

Herr Adv. Dr. Erdmann, Vorsitzender des Schul-Ausschusses, berichtet über folgende Vorlage des Rathes:

„In Ihrer Antwort vom 22. December 1865, den Haushaltsplan für das Jahr 1866 betreffend, lehnten die Herren Stadtverordneten Ihre Zustimmung zu den von uns beschlossenen Gehaltserhöhungen der Lehrer an den beiden Gymnasien zwar „zur Zeit“ noch ab, deuteten aber in der Motivirung dieser Ablehnung selbst darauf hin, daß bei den höheren Stellen nahe bevorstehende Pensionirungen mehrerer Inhaber derselben die Gehaltsverbesserungen nicht rätlich erscheinen ließen, und daß bei den unteren Stellen durch eine „ärmliche Zulage“ der „nahe erfolgreichen Umgestaltung“ zu deren Nachtheile werde vorgegriffen werden.

Bei dieser Ansicht beharrten die Herren Stadtverordneten auch in Ihrer Zuschrift vom 3. April 1868, nachdem wir in unserer Mittheilung vom 24. October 1867 unsere früheren Beschlüsse wiederholt hatten.

„In der zuletzt erwähnten Zuschrift verweisen Sie noch darauf, daß durch Gewährung persönlicher Gehaltszulagen auf weit gerechter Weise dem Verluste tüchtiger Lehrkräfte vorgebeugt werden könne, als durch Erhöhung des gesammten Etats.

„Dieser Auffassung vermögen wir uns jedoch grundsätzlich keinesfalls anzuschließen.

„Wenn das Interesse der Schulen gehörig gewahrt werden soll, muß der feststehende Gehaltsetat an denselben so geordnet sein, daß der tüchtige Lehrer in demselben ein entsprechendes Aequivalent für seine Leistungen und eine befriedigende Aussicht für die Zukunft gewährleistet findet, ohne erst sich den wechselnden, von der Gunst oder Ungunst der Verhältnisse und der Personen abhängenden Beurtheilungen unterwerfen zu müssen, wenn im einzelnen Falle es sich um Gewährung einer persönlichen Zulage handelt. Der auskömmliche, nicht zu knapp bemessene Etat muß daher die Regel bilden, während die persönliche Zulage nur als seltene Ausnahme Platz greifen darf. Nach der Anschauung der Herren Stadtverordneten würde dagegen die persönliche Zulage als Regel zu gelten haben. Zur Rechtfertigung unserer Ansicht dürfen wir uns auf die gleichen Grundsätze beziehen, welche in allen sonstigen Beamten-Kategorien des Staats wie der Gemeinde festgehalten werden, und wir wüßten in der That nicht, warum gerade bei unsern Gymnasien eine Ausnahme von diesen bewährten Grundsätzen gemacht werden soll, zumal ein solche die bedenklichsten Gefahren für deren Gedeihen in sich tragen würde.

„Sehen wir von dieser Principfrage ab, so glauben wir uns auf Grund der oben erwähnten, in Ihrer Zuschrift vom 22. December 1865 enthaltenen Andeutungen mit Ihnen im vollen Einverständnis darüber zu befinden, daß die etatmäßigen Gehaltsätze der hiesigen Gymnasiallehrer als auskömmliche nicht angesehen werden können und daß daher deren Inhaber, um überhaupt nur existiren zu können, genöthigt sind, auf Nebenverdien Bedacht zu nehmen. Daß dies zum Nachtheile der Gymnasien geschieht und leider geschähe muß, wird eines Beweises nicht erst bedürfen. Schon dieser Gesichtspunct legt uns die Verpflichtung auf, alles Ernstes dafür Sorge zu tragen, daß der Etat der Gymnasien den Forderungen, welche an die Lehrer derselben gemacht werden müssen, entsprechend erhöht werde. Hier werden wir aber auch noch ganz besonders veranlaßt durch die Vergleichung der neuerdings regulirten Gehalte der Gymnasien des Staates und der Stadt Dresden mit den hiesigen Gehalte. Wie sehr dormalen die letzteren gegen die an nurgedachten Stellen zurückstehen, wollen die Herren Stadtverordneten aus dem sub A beigefügten Gehalts-Etats der Landesschule Meissen, der Kreuzschule und des Bisthum'schen Geschlechts-Gymnasiums Dresden ersehen.

„Auch die in dem Schreiben des Herrn Rectors Prof. Dr. Stein enthaltene, seinem Danke für die ihm gewährte Gehaltsverbesserung angefügte Anregung der baldigen Erhöhung auch der übrigen Lehrergehalte entspricht so völlig den Interessen der beiden Gymnasien, daß wir darin eine ernste Mahnung erblicken mußten, die Erledigung dieser wichtigen Frage nicht länger zu beanstanden.

„Aus diesen Gründen haben wir beschlossen, die Gehalte der Lehrer beider Gymnasien etatmäßig, so wie sie die beigefügte Tabelle sub B nachweist, von und mit Beginn des laufenden Jahres an festzustellen. Dadurch ergibt sich ein Mehrbedarf

für die Thomasschule von 2525  $\text{fl}$ ,  
 = = Nicolaischule = 1880  $\text{fl}$ ,  
 in Summa also von 4405  $\text{fl}$ .

„Zu den einzelnen Gehaltsätzen bemerken wir noch Folgendes: „An der Thomasschule nimmt der im Range dem ersten Oberlehrer folgende Cantor vermöge seiner besonderen Leistungen an eine Sonderstellung insofern ein, als ihm von den anderen Oberlehrern keiner gegenüber gestellt werden kann. Daher mußte auch bei der Normirung der Gehalte der Oberlehrerstellen an beiden Gymnasien außer Vergleichung gelassen werden. Mit Ausschluß des Cantors, bei dem künftig nur der Gehalt, nicht auch noch die dormalige Entschädigung für die ferner in Wegfall kommende Amtswohnung in den Haushaltsplan eingefügt werden soll, sind nun aber die übrigen Lehrer an beiden Gymnasien einander genau gegenüber gestellt und deren Gehalte nur mit der Ausnahme gleich etatisirt worden, daß die Lehrer der Thomasschule für die ihnen obliegende Pflicht der Inspectionführung im Museum, die bekanntlich während ihrer Dauer für den betreffenden Lehrer eine völlige Uebersiedelung in das Schulgebäude bedingt, je 50 Thlr. mehr als die Lehrer der Nicolaischule erhalten sollen. Schon bisher bestand dieser Gehaltsunterschied an beiden Gymnasien, und die Herren Stadtverordneten erklärten selbst in Ihrer das Budget für 1865 betr. Zuschrift vom 16. Febr. 1865 zu Conto VIIa. Gelehrte Schulen: „daß es unbillig sei, die

Thomasf  
 Vergütung  
 sie in Ni  
 schule.“  
 Rücksicht  
 beider G  
 Thomass  
 oben erw  
 auszuwer  
 „Das  
 jetzt ein  
 50 Thlr  
 erfahren  
 den fran  
 sicht auf  
 etatisirt  
 Tabelle  
 kömlich  
 gegenübe  
 sie in en  
 „De  
 den dar  
 der  
 Rector  
 2. Prof  
 3.  
 4.  
 5.  
 6.  
 7.  
 8.  
 9. Obe  
 10.  
 11.  
 Rector  
 Conre  
 3. Ob  
 4.  
 5.  
 6.  
 7., 8.  
 10. D  
 11.  
 12. D  
 13., 14  
 17., 18  
 Rector  
 Conre  
 3. Ob  
 4.  
 Oberl  
 Lehr  
 Oberl  
 schie  
 Oberl  
 Lehr  
 2. Le  
 2. Re  
 11. L  
 Turn  
 Lehr  
 sch  
 2. Le  
 der  
 Ober  
 Rector  
 Wo  
 1. L

Thomaschullehrern die für die Inspectionführung bisher gewährte Vergütung zu entziehen und in den Gehalt einzurechnen, der für sie in Nichts höher normirt werde, als für die Lehrer der Nicolaischule." In Anerkennung dieser von Ihnen geltend gemachten Rücksicht haben wir daher den früheren Beschluß, die Gehalte beider Gymnasien ohne Beachtung der Inspectionführung an der Thomaschule völlig gleichzustellen, wieder aufgegeben und die oben erwähnten 50 Thlr. für jede Lehrerstelle der letzteren mehr auszuwerfen beschlossen.

„Das die ersten Gymnasiallehrerstellen beider Gymnasien gegen jetzt eine Gehaltserhöhung, abgesehen von den vorerwähnten 50 Thlrn. für den ersten Gymnasiallehrer der Thomaschule, nicht erfahren sollen, hat darin seinen Grund, daß beide Stellen für den französischen Unterricht erst neuerdings creirt und mit Rücksicht auf einen künftigen höheren Gesamttetat mit je 700 Thlr. etatisirt worden sind. Im Uebrigen aber ergibt die beigefügte Tabelle sub B, daß die Gehalte sämtlicher Lehrer nunmehr auskömmlich, wenn auch den hiesigen theueren Lebensverhältnissen gegenüber noch keineswegs reichlich verbessert worden sind, und daß sie in entsprechender Scala aufsteigen.

„Den Herren Stadtverordneten theilen wir diese im Vorstehenden dargelegten Beschlüsse zur Zustimmung ergehenst mit.“

**A. Uebersicht**

**der Lehrergehälte bei den sächsischen Gymnasien.**

**Landeschule zu Meissen:**

Rector und 1. Professor:	1600 <sup>ap</sup>	} und Freiwohnung,
2. Professor:	1200 =	
3. =	1000 =	
4. =	900 = und 100 = für 3 Stunden wöchentlich deutsche Sprache,	
5. =	900 =	} und Freiwohnung,
6. =	900 =	
7. =	800 = und 150 = persönl. Zulage	
8. =	800 =	
9. Oberlehrer:	700 = und Dienstwohnung,	
10. =	600 = und Dienstwohnung,	
11. =	500 = u. 100 <sup>ap</sup> Wohnungsäquivalent.	

**Kreuzschule zu Dresden:**

Rector und 1. Oberlehrer:	1900 <sup>ap</sup> und Freiwohnung,
Conrector und 2. Oberlehrer:	1200 = und 150 = Quartiergeld,
3. Oberlehrer:	1100 =
4. =	1000 = und 100 = persönliche Zulage,
5. =	900 =
6. =	800 =
7., 8. und 9. Oberlehrer:	je 700 =
10. Oberlehrer:	600 =
11. = und Inspector des Alumneums:	400 = und Naturalgenuß, sowie Freiwohnung,
12. Oberlehrer:	800 =
13., 14., 15. u. 16. Oberlehrer:	je 600 =
17., 18., 19. Oberlehrer:	je 500 =

**Vithum'sches Gymnasium zu Dresden.**

Rector und 1. Oberlehrer:	1800 <sup>ap</sup> und freie Wohnung und Feuerung.
Conrector und 2. Oberlehrer:	1300 = und freie Wohnung sowie 200 = persönliche Zulage.
3. Oberlehrer:	900 =
4. =	800 = } und freie Wohnung.
Oberlehrer und 1. Religions- lehrer:	850 = }
Oberlehrer u. 1. Lehrer der Ge- schichte u. deutschen Sprache:	1200 =
Oberlehrer, Mathematikus:	1000 =
Lehrer der franzöf. Sprache:	850 =
2. Lehrer der Geschichte:	750 =
2. Religionslehrer:	700 =
11. Oberlehrer:	500 = und Freiwohnung.
Turn- und Fachlehrer:	700 =
Lehrer für Sprachen und Ge- schichte:	700 =
2. Lehrer der Geschichte und deutschen Sprache:	800 =
Oberlehrer:	1000 =

**B.**

<b>Thomaschule:</b>	<b>Nicolaischule:</b>
jetzt: neu:	jetzt: neu:
<sup>ap</sup> <sup>ap</sup>	<sup>ap</sup> <sup>ap</sup>
Rector, außer freier Wohnung	Rector, außer freier Wohnung
1800, 1800,	1500, 1500,
1. Oberlehrer	1. Oberlehrer
1075, 1300,	1000, 1250,

**Thomaschule:**

	jetzt:	neu:
	<sup>ap</sup>	<sup>ap</sup>
Cantor, einschl. 250 <sup>ap</sup> Wohn- ungsbentschädig.	1150,	1200,
2. Oberlehrer	975,	1200,
3. =	875,	1150,
4. =	800,	1100,
5. =	750,	1050,
6. =	750,	1000,
7. =	750,	950,
8. =	600,	850,
9. =	600,	800,
1. Gymnasial- lehrer	700,	750,
2. Gymnasial- lehrer	500,	650,

**Nicolaischule:**

	jetzt:	neu:
	<sup>ap</sup>	<sup>ap</sup>
2. Oberlehrer	900,	1150,
3. =	800,	1100,
4. =	800,	1050,
5. = incl. 120 <sup>ap</sup> persönl. Zulage	870,	1000,
6. Oberlehrer incl. 200 <sup>ap</sup> persönl. Zulage	900,	950,
7. Oberlehrer	700,	900,
8. =	600,	800,
9. = incl. 100 <sup>ap</sup> persönl. Zulage	600,	750,
1. Gymnasial- lehrer	700,	700,
2. Gymnasial- lehrer	500,	600,
3. Gymnasial- lehrer	500,	500,

<sup>ap</sup> 11325. 13800. <sup>ap</sup> 10370. 12250.  
+ 2525 <sup>ap</sup>. + 1880 <sup>ap</sup>.  
Totalplus: 4405 <sup>ap</sup>.

Das Ausschussprotokoll hierüber lautet:  
„Allseitig war man im Ausschuss damit einverstanden, daß eine Aufbesserung der Gehälte der Gymnasiallehrer eintreten müsse, namentlich weil die Staatsanstalten einen höheren Gehalt als die Stadt Leipzig gewähren und hierdurch zu befürchten steh, daß die tüchtigsten Lehrkräfte der Stadt entzogen werden würden. „Aber die Gehaltserhöhung in der Weise zu befürworten, wie der Rath vorschlägt, glaubte der Ausschuss dem Collegium nicht anempfehlen zu können, da gegen die bestehenden Gehaltsätze eine Erhöhung von 200 Thalern im Durchschnitt für die Stelle verlangt werde. Eine derartige Steigerung sei weder den Staatsgymnasien gegenüber zu rechtfertigen, bei welchen im Durchschnitt die Gymnasiallehrerstelle mit 800 Thalern dotirt sei, während man hier 900 Thaler und 1000 Thaler verlange, noch um deswillen zu empfehlen, weil consequenterweise mit der Erhöhung der Gymnasiallehrerstellen auch unsere Realschullehrer und Volksschullehrer besser bezahlt werden müßten. Wollte man diese in gleicher Weise höher dotiren, so würde das städtische Budget jährlich circa um 30,000 Thaler erhöht werden. Ueberdies gewährten gerade die vom Rath angezogenen Gymnasien die höchsten Gehaltsätze. Man führte im Ausschuss noch an, daß gerade die Lehrer anderen Beamten, namentlich Justiz- und Verwaltungsbeamten gegenüber, um deswillen besser gestellt seien, weil sie nicht den ganzen Tag über an bestimmte Bureaustunden gebunden seien und ihnen deshalb viel Gelegenheit geboten sei, ihre freie Zeit nutzbar anzuwenden. Geschehe dies durch Beschäftigung mit literarischen Arbeiten, so könne hieraus kein Nachtheil für die Schule erblickt werden. — „Aus diesen Gründen schlägt der Ausschuss vor: die Rathsvorlage abzulehnen.“

Herr Geh. Rath v. Wächter: Der Ausschuss scheine ihm in seinem Gutachten Einiges nicht genügend berücksichtigt zu haben; bei der Vergleichung der Lehrer mit Beamten in Bureauz sei nicht gewürdigt, daß, je höher der Lehrer steige, er desto mehr Zeit auf die Vorbereitung für seine Stunden brauche; er halte es deshalb für ganz richtig, daß der Rath die Lehrer nicht auf Nebenverdienst verweisen wolle. Sodann habe der Ausschuss bei seiner Vergleichung mit den Gehältern in Meissen und Dresden die freie Wohnung nicht beachtet, diese sei in Meissen durchschnittlich zu 200 Thlr., in Dresden vielleicht zu dem Doppelten, jedenfalls zu 300 Thlr. zu veranschlagen. Wollte der Ausschuss auf die vom Rath vorgeschlagene Scala nicht eingehen, so hätte er Gegenanschläge machen sollen; ihm selbst schienen aber die Rathsvorschläge auch nicht zu hoch gegriffen.

Herr Vicevorsteher Käser bemerkt, daß der Ausschuss die Vergleichung mit anderen Schulen sehr sorgfältig ausgeführt habe; der Rath theile aber gerade die seiner Anschauung günstigsten Schulen mit; das Vithum'sche Gymnasium sei nicht von Haus aus Staatsgymnasium gewesen, mit sehr reichen Stiftungen ausgestattet und so eingerichtet, daß viele Wohnungen darin gegeben werden könnten; in Meissen seien die Wohnungen allerdings billiger als in Leipzig, dafür seien die meisten anderen Bedürfnisse in den kleineren Städten theuer, so z. B. Erziehung der Kinder, geistige Unterhaltung und dergleichen. Der Ausschuss würde sich wohl zu einer durchschnittlichen Aufbesserung von je 100 Thlr. verstanden haben, aber einem solchen Sprunge, wie der Rath vorschlägt, könne man nicht zustimmen, schon um der Lehrer an der Realschule und den Volksschulen willen nicht, denn diese müßten dann sofort jeder um mehrere hundert Thaler aufgebessert werden, wenn man nicht in den leider in Staat und Gemeinde so vielfach besogten Grundsatz verfallen wolle, Denen zu geben, welche haben.

Referent bemerkt gegen Herrn v. Wächter, daß der Ausschuß die Vergleichung der Lehrer mit anderen Beamten eben für unthunlich gehalten habe, sie seien nicht zu vergleichen, bei den Lehrern sei der Nebenverdienst nicht schädlich, während die anderen Beamten gar keine Zeit zu Nebenverdiensten haben. Der Lehrer habe freie Nachmittage, mehr Ferien, und die Nebenbeschäftigung könne so beschaffen sein, daß sie dem Lehrer mehr nütze als schade, indem sie ihn in Connex mit der Wissenschaft erhalte, wie z. B. die Herausgabe von Werken.

Herr Bär zieht ebenfalls die Volksschullehrer in Vergleich; allerdings müßte der studirende Lehrer ein größeres Anlagecapital verwenden, aber der Unterschied sei doch nicht so groß; er sei auch für eine Aufbesserung, und den Satz, daß 1000 Thlr. auf Lehrer verwendet mehr nütze als  $\frac{1}{2}$  Million Thaler auf Militair, unterschreibe er, aber der Sprung, den der Rath mache, sei zu groß, und dann müßten auch die Volksschullehrer berücksichtigt werden. Wenn der Staat höhere Gehalte bezahle, so sei auch zu berücksichtigen, daß der Staatsfädel größer sei, zu dem die Stadt Leipzig außerdem noch einen guten Theil beitrage.

Herr Adv. Anschütz erklärt sich für die Rathsvorlage, die er im Ganzen für richtig bemessen hält; das Collegium habe ja auch immer, wenn es sich um einzelne Zulagen gehandelt habe, anerkannt, daß eine allgemeine Aufbesserung wünschenswerth sei. Trotzdem habe der Ausschuß die Vorlage rein abgelehnt. Werde die Aufbesserung der Gymnasiallehrergehalte auch für die Volksschullehrer eine Verbesserung herbeiführen, so werde ihm das ganz recht sein, vielleicht werde dann auch ein Umstand Berücksichtigung finden, den er für nachtheilig halte, daß nämlich die jüngeren Volksschullehrer mit einem zu hohen Gehalte anfangen. Bezüglich der Gymnasiallehrer halte er es aber auch für bedenklich, dieselben auf Nebenverdienst zu verweisen.

Herr Lehrer Thomas freut sich, daß die Nothwendigkeit einer Aufbesserung der Lehrergehalte allseitig anerkannt werde; letztere seien in den dreißiger Jahren festgestellt worden, und nur 1858 habe eine kleine Aufbesserung stattgefunden; welche gewaltige Steigerung in den Preisen der Bedürfnisse an Wohnung, Speise, Trank, Kleidung in dieser Zeit stattgefunden habe, sei bekannt. Eine tiefe Entmuthigung habe deshalb im Lehrerstande allgemein Platz gegriffen, und die Folgen müßten sich im Verufe und an den Kindern geltend machen; der von Sorgen gebrückte Lehrer könne nicht intensiv wirken; ein Unglück für die Lehrer sei es, daß der Bedarf so groß; dadurch falle jede Erhöhung gleich so sehr ins Gewicht. Gleichwohl sei das Unerläßliche nicht aufzuschieben, denn einerseits träten fortwährend Lehrer in andere Berufskreise über, und nicht die schlechtesten, andererseits rekrutire sich der Lehrerstand nicht mehr aus dem Kern, dem Bürgerstand, sondern aus ärmeren Classen, und das sei im Allgemeinen nicht ersprießlich. Vor zwei Jahren habe man eine veränderte Classification der Gehalte vorgenommen, dabei habe man 50 % belassen, 25 % um 50 Thlr. erhöht, und 25 % um 50 Thlr. herabgesetzt; das sei also keine Aufbesserung gewesen; habe man seine Kinder lieb, so müsse man zur Aufbesserung sich verstehen.

Herr Geh. Rath v. Wächter entgegnet dem Referent, daß die Vergleichung der Beamten und Lehrer im Ausschußberichte enthalten sei; die Beamten hätten sich zu Hause meistens nicht vorzubereiten; er macht sodann nochmals auf die theuern Wohnungsverhältnisse aufmerksam, die eine Erhöhung der Gehalte bedingen, und wenn es nothwendig sei, auch die Volksschullehrergehalte zu verbessern, so möge man das Eine thun, das Andere nicht lassen.

Herr Bär wiederholt, daß er nicht gegen jede Aufbesserung sei, sondern nur gegen die vorgeschlagene, die Sätze seien zu hoch gegriffen, wie z. B. die Vergleichung mit den Juristen erweise; der erste Oberlehrer solle 1300 Thlr. Gehalt bekommen, nun müßten die Juristen auch studiren, hätten als Assessoren und Gerichtsräthe große Verantwortung, den ganzen Tag und auch noch zu Hause zu thun, gleichwohl sei ihr Gehalt wesentlich niedriger, sie müßten eine Zeit lang im Anfang umsonst arbeiten, während der Lehrer gleich in einen guten Gehalt eintrete.

Herr Vicevorsteher Näser bemerkt gegen Herrn Advocat Anschütz, daß eben wegen des von ihm berührten Zweifels, ob die unterste Gehaltsklasse der Volksschullehrer richtig gegriffen sei, der Ausschuß davon abgesehen habe, eine allgemeine Aufbesserung aller Lehrergehalte zu beantragen; er sei zwar persönlich der Ansicht, daß ein Anfangsgehalt von 350 Thlr. nicht zu hoch sei. Wenn aber auch ein Antrag vom Ausschusse nicht gestellt sei, so werde der Rath schon mit einer neuen Vorlage kommen.

Herr Wappler versichert, daß Alle im Ausschusse ein warmes Herz für den Lehrerstand gehabt hätten; man sei allgemein für eine Aufbesserung gewesen und es seien deshalb auch verschiedene Vorschläge gemacht worden, so z. B. eine durchschnittliche Aufbesserung um 100 Thlr. zu verwilligen und dem Rathe die Vertheilung zu überlassen. Man habe sich aber nach langen Verhandlungen dafür entschieden, dem Rathe die weitere Initiative zuzuweisen. Komme aber aus dem Collegium ein geeigneter Vorschlag, so würde man sich vielleicht anschließen können. Mit der Rathsvorlage habe man sich nicht einverstanden erklären

können, denn man habe mit dem Stadtsedel, mit der Steuertra der Bürger zu rechnen.

Herr Advocat Anschütz hielt den rein negativen Standpunkt des Ausschusses nicht für richtig; da der Ausschuß keine positive Vorschläge gemacht habe, so müßte man für die Rathsvorlage stimmen.

Herr Geh. Rath Wunderlich ist principiell für die Rathsvorlage, vermißt aber im Ausschußgutachten auch von dessen Standpunkte aus die Hinweisung auf die Geneigtheit zu weiteren Verhandlungen und beantragt daher für den Fall der Annahme des Ausschußgutachtens, den Rath um eine andere Vorlage zu ersuchen.

Herr Cavael glaubt, daß der Rath auch ohne eine solche Aufforderung eine neue Scala vorlegen werde, hält aber den Antrag für unverfänglich.

Herr Adv. Wachsmuth erklärt sich auf etwas unsicherem Boden zu fühlen, da hier gewiß schon manches gute Wort über die Schulfragen gesprochen worden sei, was er leider aus Mangel an Zeit nicht so habe verfolgen können. Es scheine ihm aber ein wesentlicher Punkt in der Debatte noch nicht berücksichtigt. Der Lehrerberuf sei mit gar keinem anderen Berufe zu vergleichen. Der Lehrer habe es fortwährend mit einer großen Zahl von in der Gährung begriffenen jungen Geistern zu thun, habe die geistige und leibliche Entwicklung der einzelnen Individualitäten zu überwachen, das erfordere eine dauernde Anspannung. Er als Jurist dürfe wohl sagen, auf juristischen Expeditionen sei dies nicht so der Fall, da kämen Stunden und Tage, wo der Geist ruhe. Er habe vor dem Lehrerstande deshalb stets eine große Ehrfurcht gehabt, und in allen großen Entwicklungen erweise sich derselbe als das wichtigste Substrat; er erinnere an das Wort eines österreichischen Staatsmannes im Jahre 1866: „man wolle die Kriegsschädigung gern noch einmal zahlen, wenn man dafür auch tausend tüchtige Lehrer bekomme.“ Der zwischen größeren und kleineren Städten gezogene Vergleich scheine ihm nicht richtig; in kleineren Städten sei viel geringerer Anlaß zu Ausgaben für geistige Unterhaltung. Er halte die Sache für beschlußreif, und was sei es für ein Unglück, wenn wirklich einzelne Sätze etwas hoch gegriffen seien, man werde damit nur tüchtige Kräfte heranziehen.

Herr Advocat Schmidt glaubt, daß die Herren Wachsmuth und Anschütz über das Ziel hinausgeschossen hätten; die Vergleichung des Herrn Bär mit den Juristen scheine ihm ganz richtig; der juristische Staatsbeamte brauche nicht weniger Berufsfreudigkeit, er habe den ganzen Tag zu arbeiten, weniger Ferien. Die Verschiebung der Preisverhältnisse bringe eine allgemeine Calamität unter den Festbesoldeten hervor, aber der Rath habe zu auffällige Sprünge gemacht, seine Vorlage sei deshalb entweder nicht spruchreif, oder nicht zu acceptiren, obwohl man zu Aufbesserungen geneigt sei.

Referent bekräftigt das Letztere, nur müßte die Vorlage auf Gerechtigkeit und Billigkeit beruhen; er will nicht auf die Bedeutung und Würde des Lehrerstandes eingehen, nur die äußere Stellung in Vergleich ziehen; ein Gerichts Rath aber, der einer wichtigen Concursabtheilung vorstehe, den Vorsitz in Verspruchssachen habe, bei Geschwornensitzungen vielleicht bis tief in die Nacht mit sitzen müsse, habe 1000 Thlr. Gehalt. Ueber Nebenverdienst habe er sich bereits ausgesprochen; möge derselbe nun aber auch wünschenswerth sein, oder nicht, jedenfalls werde man denselben nicht aufgeben. Dem Herrn Advocat Wachsmuth erwidere er, daß das Unheil, das er nicht zu sehen vermöge, in einer Mehrbelastung der Stadt mit etwa 30,000 Thlr. bestehen werde, wenn die Aufbesserung in dem vom Rath angenommenen Maßstabe eine allgemeine sein solle.

Der Ausschußantrag wird hierauf mit 44 gegen 9 Stimmen, der event. Antrag des Herrn Geh.-Rath Wunderlich mit 50 gegen 3 Stimmen angenommen.

(Schluß folgt.)

## Patriotischer Verein.

Nachdem bei der am 17. Januar stattgefundenen Generalversammlung des Patriotischen Vereins hauptsächlich nur innere, besonders auf Vorstandswahlen und Geschäftsordnung bezügliche Verhandlungen zur Sprache gekommen waren, galt die am letztvergangenen Montage berufene Versammlung der Beleuchtung verschiedener auf dem Landtage behandelten Tagesfragen und einiger städtischen Angelegenheiten. Ueber die vom Landtags-Abgeordneten May beantragte Abrüstung mußte die Debatte vertagt werden, weil die dahin zielenden stenographischen Berichte der Kammerverhandlungen noch nicht erschienen waren. — Der Herr Vorsitzende brachte hierauf ein Ereigniß zur Sprache, dessen Kenntniß besonders für Grundstücksbesitzer nicht ohne Bedeutung sein dürfte. In einem hier erscheinenden, besonders von der ländlichen Bevölkerung stark gelesenen Blatte las man kürzlich ein Angebot, nach welchem ein Capital in kleineren Posten besonders auf Grundstücke ausgeliehen werden sollte. Es meldeten sich verschiedene Hausbesitzer, und alsbald erschien bei ihnen ein elegant gekleideter Herr mit goldener Brille auf der Nase, der sich als

Beauftragter des betreffenden Verleiher vorstellte, das Grundstück vom Boden bis zum Keller beaugenscheinigte und die beste Versicherung gab, daß die gewünschte Hypothek gezahlt werden würde. Als dann nahm er über Alles ein Protokoll auf und ließ sich dafür 6 Thlr. bezahlen, mit dem Beifügen, wenn aus dem Geschäft, gegen alle Erwartung, nichts würde, 4 Thlr. wieder zurückzugeben. Dieses Manöver ist dem angeblichen Bevollmächtigten bei mehreren Hausbesitzern gelungen, aber keiner hat von ihm wieder Etwas gesehen oder gehört. Es war diese Thatsache dem Herrn Vorsitzenden aus sicherer Quelle mitgetheilt worden, und derselbe wies auf die sogenannten Winkel-Advocaten hin, durch welche leichtgläubigen Leuten, namentlich solchen, welche Darlehne suchen, so oft Verluste und Nachteile zugefügt würden, und daß es eine Pflicht sei, auf Schwindel berechnete Handlungen, wie die eben mitgetheilte, vor die Oeffentlichkeit zu bringen.

Von sachverständiger Seite folgte hierauf eine Auseinandersetzung der Verhältnisse, welche die Leipziger Bäckerei zu einer Petition an die Zweite Kammer, rücksichtlich zu hoher Besteuerung, erlassen hatte. Man ersah daraus, daß allerdings hier eigenthümliche Steuerfälle obwalten, von denen der hiesige Producent ungleich höher betroffen wird als der auswärtige und Diejenigen, welche mit Brod und anderen Bäckewaaren Handel treiben. Redner erwähnte hierbei, daß er selbst für 100 Thlr. Bäckewaaren 18 Mgr. Staatsabgaben zu leisten habe. Fand man im Allgemeinen die Besteuerung etwas reichlich hoch, so blieb doch auch nicht verschwiegen, daß der überwiegend größere Theil der von den Bäckern gezahlten Steuern durch entsprechende Rücksichtnahme auf die Größe der Semmeln und ähnlichen Gebäck nicht ganz ohne Einfluß bleiben dürfte und somit das Publicum sein Theilchen an den Steuern tragen helfe.

Bei einem Vergleiche der Besteuerung dieser Berufsclasse mit der Besteuerung des Handelsstandes kamen auch die gegenwärtigen Vortoverhältnisse zur Sprache, welche den viel correspondirenden Kaufleuten Ersparnisse gewährten. Der frühere ansehnliche Porto-Überschuß, welcher aus den Posteinnahmen in die Staatscasse überführt werden konnte, wurde, in gewisser Hinsicht wohl mit Recht, als eine Steuer bezeichnet, die auf dem Handelsstande geruht habe, indessen sei sie wohl im Allgemeinen nicht sehr drückend empfunden worden, und schon vor Gründung des Norddeutschen Bundes habe auch die sächsische Postbehörde auf ermäßigte Portofälle hingearbeitet.

Unter entschiedener Kundgebung der Mißbilligung besprach man das bereits durch die Presse bekannt gewordene Verbot der hiesigen Polizeidirection, welches den Diakonissen die früher stets gewährte Erlaubniß, in hiesiger Stadt eine Geldsammlung vorzunehmen, entziehe, während dieselbe Behörde die Sammlung des Klapperkastens für den Carneval bereitwillig gestattet habe. Was die Diakonissen-Anstalt betrifft, so sei auch von deren Gegnern rühmend anerkannt, daß ihre Wirksamkeit stets eine wohlthätige und segensbringende für die leidende Menschheit gewesen. Wer gedente nicht des Opfermuthes der Diakonissen während des Schreckensjahres 1866 auf dem Schlachtfelde wie in Hospitälern und Cholerahäusern! — Die Sympathien desjenigen Theils unserer Bevölkerung, welcher die Wirksamkeit der Diakonissen kennt, ständen wohl außer Frage, dies habe auch die große Theilnahme bei früheren Sammlungen hinreichend bezeugt. Glücklicher Weise sei bis jetzt nur in unterster Instanz entschieden, und es lasse sich kaum bezweifeln, daß, wenn an höherer Stelle nachgefucht werden sollte, dieses Verbot nicht aufrecht erhalten bleibe!

### Sitzung des Schrebervereins.

Leipzig, 25. Januar. Gestern hielt der hiesige Schreberverein seine Januaritzung in Esche's Restauration ab. Der Saal war überfüllt und zeugte von der regen Theilnahme der Mitglieder. Nachdem ein Männerchor die Sitzung musikalisch eingeleitet hatte, trug der Vorsitzende ein höchst ergreifendes Gedicht über die Betrachtung eines Kindes vor, und an diesen Vortrag reihte sich die Rede von Dr. Pilz über den Mangel an Ehrfurcht vor Eltern und Erziehern bei den Kindern unserer Zeit. Der Redner ging von dem Gedanken aus, daß man zwar dem Pessimismus, der eine schlimme Krankheit sei, nicht verfallen dürfe, daß es aber auch nothwendig sei, neben den herrlichen Eigenschaften unserer Zeit die Nebel und Mängel derselben, namentlich in pädagogischer Hinsicht nicht ganz zu übersehen. Dazu rechnete er u. A. den Mangel an Ehrfurcht vor Eltern und Erziehern. Nachdem er Bilder von kindlicher Ehrfurcht aus dem Alterthum entrollt und der alten Chinesen, Römer, Griechen, Deutschen dabei gedacht hatte, legte er die hohe Bedeutung dieser Ehrfurcht für das Erziehungswerk dar und ging dann auf die Quellen der Ehrfurchtslosigkeit ein. Er fand sie theils im Wesen der Erzieher selbst, theils in ihrer Behandlung der Jugend und theils im ganzen Zeitgeiste begründet. Im ersten Theile wies er auf die falsche Herablassung, auf die Vernichtung der Autorität, auf die Blöße, welche sich Erzieher geben, und auf die mangelnde Charaktertätigkeit der Erwachsenen hin; im zweiten Theile machte

er aufmerksam auf die Vernachlässigung der Zeichen von Ehrfurcht bei den Kindern (z. B. Grüßen, Bitten, Danken u.), auf die Pflege des Dünkels, auf die laze und inconsequente Erziehung und auf die Peinigungen, welche man der Jugend mitunter auslegt; im dritten Theile schilderte er die Einwirkungen des Zeitgeistes auf diesen Gegenstand und erinnerte dabei an den Geist des Widerspruchs, der Verneinung, an das leichtsinnige Bekritteln der verdientesten Männer, an die extremen, sich täglich mit schlimmer Waffe anfeindenden Parteien, die den erwachsenen Kindern durchaus nicht verborgen blieben, und die falsche Philanthropie der heutigen Zeit, die man eher unmenschlich als menschenfreundlich nennen könne. Mit den Worten: „Eine freie, frische, fröhliche Jugend, aber im Kleide der Pietät vor Eltern und Erziehern, das bleibe unser Wahlspruch!“ schloß der Vortrag, welcher durch den Beifall der Zuhörer belohnt wurde. Demselben folgte eine lebendige Debatte, an welcher sich die Herren Dr. Albrecht (welcher namentlich die Pflege der Heuchelei als eine Quelle der Ehrfurchtslosigkeit bei der Jugend ansah), Lehrer Schneider (welcher auch darin, daß man den Kindern in der Weltgeschichte viel zu wenig die verdienten Männer des Volkes nahe führe und die rechte Ehrfurcht vor ihnen nicht entzünde, einen Mangel sah), Bildhauer Franz Schneider (welcher dazu aufforderte die Straßenzucht unter der Jugend besser zu handhaben und Buben, welche das Alter oder wohl auch Gebrechliche verhöhnten, sofort abzustrafen oder der Polizei zu überliefern), Lehrer Freyer (welcher besonders dem anständigen Grüßen der Kinder das Wort redete und den Vortrag theils zu ergänzen, theils zu widerlegen suchte) und Lehrer Gesell, Dr. Haagen, Rohrlach u. A. beteiligten. Hierauf ertönten die lieblichen Klänge zweier Duette für Sopranstimmen und erfreuten sichtlich alle Hörer. Für den Schluß der Sitzung war die Vorlegung und Erläuterung von Spielmitteln durch Herrn Hempel bestimmt, welcher der Referent wegen sehr vorgerückter Zeit leider nicht beiwohnen konnte.

### Eine höchst dringende Angelegenheit.

Seit einer Reihe von Jahren besteht hierselbst mit der segensreichsten Wirksamkeit unter Leitung des Herrn Dr. med. Hagen eine Klinik für Ohren- und Halskrankheiten, wo Unbemittelte unentgeltliche Behandlung genießen. Die Anstalt wird durchschnittlich täglich von 25 bis 30 Patienten besucht und Tausende von Kranken haben dort ihre Gesundheit und Erwerbsfähigkeit wiedererlangt. Verdient überhaupt schon die edle Opferseligkeit des ohnehin viel beschäftigten Arztes und Privatdocenten die vollste Anerkennung, so muß diese noch um so größer erscheinen, wenn wir hervorheben, daß derselbe bisher die Kosten des betreffenden Locals u. mit schweren Opfern aus eigener Tasche bestritten hat.

Leider ist nun aber Gefahr vorhanden, daß die Klinik demnächst ganz aufhört. Das betreffende Local, Eigenthum der Universitätsverwaltung, ist zu Ostern, wegen bevorstehenden Umbaues, gekündigt, und da es Herrn Dr. Hagen nicht gelungen, selbst mit fernern Opfern eine passende Räumlichkeit zu finden, so ist derselbe gezwungen, die Anstalt gänzlich aufzuheben.

Es wird hoffentlich wohl nur dieser Andeutungen bedürfen, um unsere städtischen Behörden zu veranlassen, sofort die geeigneten Schritte zu thun, um unserer Stadt ein Institut zu erhalten, wie es wohl kaum ein Gemeinnütziger giebt. J. M.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 24. Jan. R°	am 25. Jan. R°	in	am 24. Jan. R°	am 25. Jan. R°
Brüssel . . . .	— 0,3	0,0	Alicante . . .	+ 4,3	—
Gröningen . .	— 0,2	+ 1,9	Palermo . . .	+ 7,1	+ 7,0
Greenwich . .	—	—	Neapel . . . .	+ 3,6	+ 3,6
Valentia (Irland)	+ 3,1	+ 0,6	Rom . . . . .	+ 3,3	+ 2,5
Havre . . . . .	+ 1,0	+ 2,4	Florenz . . . .	+ 2,4	—
Brest . . . . .	+ 3,5	+ 1,1	Bern . . . . .	— 5,3	— 5,4
Paris . . . . .	— 0,3	— 0,9	Triest . . . . .	+ 1,5	+ 1,3
Strassburg . .	— 1,0	— 2,5	Wien . . . . .	— 3,4	— 3,6
Lyon . . . . .	— 1,4	— 2,0	Constantinopel	+ 5,6	—
Bordeaux . . .	+ 1,1	+ 0,7	Odessa . . . .	— 3,2	—
Bayonne . . .	—	—	Moskau . . . .	— 8,6	— 5,8
Marseille . . .	—	—	Riga . . . . .	— 2,6	— 6,8
Toulon . . . .	—	—	Petersburg . .	— 4,0	—
Barcelona . . .	—	—	Helsingfors . .	— 2,4	—
Bilbao . . . .	+ 2,5	—	Haparanda . . .	— 9,6	— 23,0
Lissabon . . .	—	—	Stockholm . . .	— 3,7	— 5,6
Madrid . . . .	— 3,4	—	Leipzig . . . .	— 3,2	— 5,6

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 24. Jan. R°	am 25. Jan. R°	in	am 24. Jan. R°	am 25. Jan. R°
Memel . . . .	— 0,8	— 1,8	Breslau . . . .	— 3,5	— 3,2
Königsberg . .	— 0,6	— 5,6	Dresden . . . .	—	— 3,2
Dansig . . . .	— 2,3	— 1,4	Bautzen . . . .	— 3,6	— 4,4
Posen . . . . .	— 1,6	— 5,0	Zwickau . . . .	—	— 3,6
Putbus . . . .	— 0,5	— 3,6	Köln . . . . .	— 1,0	— 2,4
Stettin . . . .	— 0,8	— 2,5	Trier . . . . .	— 1,6	— 2,3
Berlin . . . . .	— 1,4	— 3,0	Münster . . . .	— 1,5	— 4,2

**Dresdner Börse, 26. Januar.**

Societätsbr.-Actien 148 1/2 S.	Sächs. Champ.-Actien — S.
Felsenkeller do. 164 S.	Thode'sche Papierf.-A. 165 1/2 S.
Feldschlößchen do. 171 S.	Dresdn. Papierf.-A. — S.
Rebinger 55 S.	Felsenkeller-Prioritäten 5 1/2 — S.
S. Dampfsch.-A. 155 1/2 S.	Feldschlößchen do. 5 1/2 — S.
Elb.-Dampfsch.-A. 111 1/2 S.	Thode'sche Papierf. do. 5 1/2 — S.
Niederl. Champ.-A. — S.	Dresdn. Papierf.-Prior. 5 1/2 — S.
Dresdner Feuerversicherungs-Actien	S. Champ.-Prior. 5 1/2 — S.
Stück pr. Thlr. — 5 1/2.	

**Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse**  
vom 27. Januar 1870.  
Spiritus, 8000 x Tr., loco: 14 1/4 S. Gd.  
Abv. **Ceratti**, Secretair.

**Tageskalender.**

**Öffentliche Bibliotheken:**  
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.  
Volksbibliothek (in der 3. Bürgerschule) 1/8—9 Uhr Abends.  
**Städtische Sparcasse.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rindigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.  
**Städtisches Leihhaus.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.  
In dieser Woche verfallen die vom 26. April bis 1. Mai 1869 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.  
Eintrag: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.  
**Stationen der Feueranmeldestellen:**  
Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Ragazingasse Nr. 1, Schletterstraße (s. Bürgerschule), Johannis-Hospital, Reizer Straße Nr. 18 (vorm. Thorhaus), Dresdner Straße Nr. 32 (vorm. Thorhaus), Wintergartenstraße Nr. 10, Lange Straße Nr. 33 (Marienapothek), Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), Dorotheenstraße Nr. 6—8, Plagwitzer Straße Nr. 6, Fregestraße Nr. 7, (Waldstraße Nr. 12), im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite), in der Gasbereitungs-Anstalt (Entwässerung Straße Nr. 4).  
Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).  
**Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung** (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.  
**Krues Theater.** Beschäftigung desselben früh von 7—9 Uhr, Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.  
**Städtisches Museum,** geöffnet von 10—3 Uhr, unentgeltlich.  
**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt. Kaufhalle. 10—4 Uhr.  
**Vorbildersammlung für Kunstgewerbe,** Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et. Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags von 11—1 Uhr und von 7—9 Uhr; Sonntags 10—12 Uhr.  
**Schillerhaus in Göhlis** täglich geöffnet.

**O. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Salten-Handlung,** Leih-Anstalt für Musik u. Piano-Magazin. — Vollständiges Lager von allen „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lillie.  
**E. W. Fritsch's Musikalien-Handlung** und reichhaltige Leih-Anstalt für Musik. Neumarkt 13.  
**Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer,** Neumarkt Nr. 11.  
**Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7.** Karten das Dtsd. 2 und 3 Thlr.  
**Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc. Ein- und Verkauf bei Zachiesche & Köder,** Königstrasse 25.  
**Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Briefmarken etc. Ein- und Verkauf von Alwin Zachiesche,** Centralhalle.  
**F. F. Jost, Ein- und Verkauf von Uhren, Juwelen, Gold, Silber, Antiquitäten Grimm.** Steinweg 4. 1. Tr. nahe der Post.  
**Regulirten-Sortiment bei Herrmann Lingke,** Ritterstraße 5. Billige Preise.  
**Verkauf acclimat. überseeischer Vögel** in größter Auswahl, singend und züchtb., gesund u. gut versendb., Papageien etc., theils sprechend, Markt 3, II.  
**F. A. Spilke,** früher Klotzschel, Petersstraße 41, Hohmanns Hof Blühende und Blatt-Pflanzen, Palmenwedel, Bouquets, Kränze und sonstige Biederkeiten, Samen-Pager und holl. Blumenwiebela.

**Abfahrt der Dampfwagen auf der**  
Berlin-Anhaltischen Bahn: 4. 8. — 8. 30. — 12. 25 — \* 5. 20. — 10. 15. Abds. (nur bis Bitterfeld).  
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. — \* 9. 5. — 12. 20. — 2. 45. — 7. 20. — \* 10. Abds.  
do. (über Döbeln): 7. 30. — 12. — 3. — 6. Abds.  
Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. — \* 8. — 12. 30. — 4. 45. — \* 7. 20. — 7. 35. — 10. 30. Abds.  
Thüringischen Bahn: 5. 55. — 10. — \* 10. 55. — 1. 30. — 7. 40. — 10. 50. — \* 11. 30. Nachts.  
Westlichen Staatsbahn: 4. 40. — \* 6. 30. — 7. 5. — 8. 55. (Borna). — 9. 10. — 12. 20. — 3. 15. — \* 6. — 6. 20. — 6. 30. — 10. 15. Abds.

**Ankunft der Dampfwagen auf der**  
Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. — 9. 35. (nur von Zerbst). — \* 11. 20. — 5. 15. — \* 12. Nachts.  
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 1. 15. — \* 6. 45. — 9. 20. — 12. 15. — 5. 50. — 9. 45. Abds.  
do. (über Döbeln): 7. 45. — 11. 50. — 4. 10. — 10. 25. Abds.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — \* 3. — 10. 40. — 2. 30. — 5. 15. — 8. 20. — \* 9. 20. Abds.  
Thüringischen Bahn: \* 4. 25. — 5. 45. — 8. 30. — 1. 40. — 5. 15. — \* 5. 35. — 10. 50. Abds.  
Westlichen Staatsbahn: 7. 45. (Borna). — \* 8. 10. — 8. 30. — 10. — 11. 35. — 4. 20. — 8. 5. — \* 9. 30. — 10. 50. Abds.  
(Das \* bezeichnet die Eilzüge.)

**Abgang der Personenposten von Leipzig:**  
Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abends. — Pegau: 5. 30. früh.  
**Ankunft der Personenposten in Leipzig:**  
Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. Abds. — Pegau: 8. Abends.

**Riedelscher Verein.**

**Aufführung in der Nicolai-Kirche**  
Sonntag den 30. Januar 1870

Nachmittags 5 Uhr.

1. **Frescobaldi**, Passacaglia für Orgel.
2. **Sante da Palestrina**, Gaudet in coelis, Chormotette.
3. **Marcello**, Psalm 8. für Alt solo, Frauenchor u. Orgel.
4. **Seb. Bach**, Choralvorspiel für Orgel.
5. **Heinr. Laufenberg**, geistl. Liedercyclus, für Chor gesetzt von C. R.
6. **Ritter, A. G.**, Orgelsonate, E moll.  
{ **Ph. Emm. Bach**, Altsolo mit Orgel.
7. { **Ludwig van Beethoven**, Busslied für Altsolo und Orgel.
8. **Robert Franz**, Psalm 117. für 2 Chöre a capella.

Solovorträge: Fräulein **Clara Schmidt**, Herr **Otto Reubke** aus Halle.

Orgelbegleitung: Herr **Julius Kniese**.  
**Einzelbillette für Nichtmitglieder** zu 20 Ngr., für **inactive Mitglieder** zu 15 Ngr. und **Sperrsitzen** extra zu 10 Ngr. sind zu haben bei Herrn **C. F. Kahnt**, Neumarkt 16 pt.  
Ebendasselbst werden Anmeldungen zur **inactive Mitgliedschaft** entgegengenommen.

**Neues Theater.** (28. Abonnements-Vorstellung.)

**Maria Stuart.**

Trauerspiel in 5 Acten von Schiller.

Personen:

Elisabeth, Königin von England	Frau Straßmann-Damböck.
Maria Stuart, Königin von Schottland,	
Gefangene in England	Fräul. Link.
Robert Dudley, Graf von Leicester	Herr Ritterwurzer.
Georg Talbot, Graf von Shrewsbury	Herr Stürmer.
Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh, Großschatzmeister	Herr Kahle.
Graf von Kent	Herr Arnau.
Wilhelm Dawison, Staats-Secretair	Herr Link.
Graf von Aubespine, französischer Gesandter	Herr Grans.
Graf von Bellievre, außerordentlicher Botschafter von Frankreich	Herr Straßmann.
Amias Paulet, Ritter und Hüter der Maria	Herr Gitt.
Mortimer, sein Neffe	Herr Herzfeld.
Orsely, Mortimers Freund	Herr Böhnte.
Drueon Drury, zweiter Hüter der Maria	Herr Ludwig.
Melvil, Haushofmeister	Herr Saalbach.
Hanna Kennedy, Amme	der Maria { Frau Bachmann.
Margarethe Kurl, Kammerfrau	{ Frau Gutperl.
Ein Officier der Leibwache	Herr Wehrmann.
Ein Page	Fräul. Grondona.
Frauen der Maria, Hofherren, Trabanten, Pagen, Der Sherif der Grafschaft.	

Eine längere Pause findet statt zwischen dem 2. und 3. Act.

**Gewöhnliche Preise der Plätze.**

Einlaß 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

**Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.**  
Sonnabend den 29. Januar: (Zum ersten Male:) Der Haideschacht (Oper). Die Direction des Stadttheaters.

**„Gute Quelle“.**

**Vaudeville-Theater.**

Gastspiel des Salontänzers Herrn **J. Pazdera** aus Prag.  
**Hohe Gäste.**

Posse in 1 Act von Belly.

Auftreten des Herrn **Pazdera**: a) Hier und Dort. b) Ein neues Entstehen aus dem Reiche der Vernichtung. c) Dr. Faust auf Reisen. d) Des Kriegers Schlachtbeute.

**Aurora in Del.**

Posse mit Gesang in 1 Act von Kalisch.

**Sperrsitze** 7 1/2 x, Parterre und 1. Gallerie 5 x, 2. Gallerie 3 x. Cassenöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

**A. Grun.**

# Altes Theater. Heute Concert, welches Gustav Hölzel,

K. K. Hofopernsänger und Lieder-Componist aus Wien, auf seiner Durchreise zu geben die Ehre haben wird.

## PROGRAMM:

1. a) „Die beiden Grenadiere“ von Schumann.  
b) „Ländlich, Sittlich“ von Fr. v. Suppé, vorgetr. v. Concertgeber.
2. „Die Rose“, Romanze von L. Spohr, gesungen von Fräulein Lilli Lehmann.
3. a) „Wo der Hans Zwieselich zu finden ist“.  
b) „Tschin-Fa“, chinesisches Originalständchen, ins Deutsche übertragen von Fr. Gerstäcker, componirt und vorgetragen vom Concertgeber.
4. Adagio und Rondo für Violine von Bieuztemps, vorgetragen von Fräulein Fanny Morgen.
5. a) „Mädchenwünsche“, Text von Goethe (neu), componirt vom Concertgeber.  
b) „Mein Liebster ist im Dorf der Schmied“, componirt vom Concertgeber, gesungen von Fräulein Lilli Lehmann.
6. a) „Wir hat a mal vom Teufel tramt“.  
b) „S Griaewerl im Pin (österr. Lieder), componirt und vorgetragen vom Concertgeber.

## Die gewöhnlichen Theaterpreise.

Billet-Verkauf Freitag von 10—12 und 3—4 Uhr und Abends an der Casse des alten Theaters.

Herr Director Laube hat die gefällige Mitwirkung von Fräul. Lehmann, sowie das Haus dem Concertgeber gütigst gestattet.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

## Bekanntmachung.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge

- 1) ein grau- und schwarzgestreifter wattirter **Unterrock** und ein schwarzer **Tibetbunderock**, aus einer Wohnung im Hause Petersstraße 15, vom 19.—20. d. Mts.;
- 2) eine ziemlich große **Ziehharmonika**, doppelreihig, aus einer Wohnung des Hauses Reichstraße 47, am 19. oder 20. d. Mts.;
- 3) ein **Silberthaler**, aus einer Wohnung im Hause Waldstraße 16, in der Zeit vom 20.—23. d. Mts.;
- 4) eine messingene **Plättglocke** mit gußeisernem **Stahl**, aus einer Wohnung des Hauses Nr. 7 der Halle'schen Str., in der Zeit vom 21.—24. d. Mts.;
- 5) ein großes weißes **Shawltuch** mit grauen Streifen, vom Vorfaal einer Wohnung im Hause Elsterstraße 21, am 24. d. Mts.;
- 6) eine kleine **Wanne**, enthaltend: ca. 80 Stück Käse und drei sogen. **Buttertücher**, aus dem Hofraum des Gasthauses zum Bamberger Hof, am 25. d. Mts. früh;
- 7) ein **Portemonnaie** von gelbem Fuchsenleder, neu, mit Stahlbügel, darin: ca. 5 Thaler in vier sächs. Einthalerscheinen und div. Silbermünze, mittelst **Taschendiebstahls** auf dem Marktplatze, an demselben Tage Vorm.;
- 8) eine roth- und weißmelirte **Barchentjacke**, aus einer Bodenkammer im Hause Georgenstraße 1, am nämlichen Tage Nachm.;
- 9) ein ziemlich großer hölzerner **Wassereimer**, der äußerlich roth und inwendig braun gestrichen und mit eisernen Reifen und dergl. Bügel versehen ist, aus dem Hofraum des Grundstücks Neukirchhof 9, vom 25.—26. d. Mts.;
- 10) ein braunes **Shawltuch** (kenntlich an einem kleinen Riß in einer Ecke), vom Vorfaal einer Wohnung im Hause Pleißengasse 14, am 26. d. Mts. Nachm.;
- 11) ein dunkelbrauner **Winterüberzieher**, zweireihig, mit schwarzem Sammetragen, Klappentaschen und Wollatlasfutter, darin: ein **Stubenschlüssel**, aus dem Restaurationlocale im Hause Windmühlenstraße 42, in der Nacht vom 26.—27. d. Mts.;
- 12) vier Stück neue eiserne **Ofenroste**, darunter ein runder und ein halber runder dergl., aus einem Neubau in der Turnerstraße, in der Nacht vom 26. | 27. d. Mts.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verblieb der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungehäumt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 27. Januar 1870.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Dr. Rüder. Weller.

Erstatteter Anzeige zu Folge hat

Herr Friedrich Schönewald, stud. paed.  
aus Großenfee,

die ihm bei seiner am 18. Januar 1869 unter dem Rectorate des Herrn Domherrn Prof. Dr. Brückner, Ritter u. erfolgten In-  
scription ausgefertigte Matrikel verloren. Es wird dies zur Ver-

hinderung von Mißbrauch mit der Aufforderung bekannt gemacht, vorbezeichnete Matrikel im Falle der Auffindung anher abzuliefern.  
Leipzig, am 25. Jan. 1870. Das Universitäts-Gericht.  
Seßler.

## Bekanntmachung.

Vermöge Anzeige vom 14. lauf. Mon. ist heute im Handelsregister für hiesige Stadt Fol. 1259 eingetragen worden, daß die Firma E. S. Raumann in Leipzig auf die hiesigen Buchdrucker Herren Ernst Theodor Raumann und Constantin Georg Raumann übergegangen und die dem genannten Herrn Ernst Theodor Raumann ertheilte Procura erloschen ist.

Leipzig, den 25. Januar 1870.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.  
Dr. Schilling. Georgi.

## Bekanntmachung.

Aut Anzeige vom 21. lauf. Mon. ist heute die neu eröffnete Firma E. W. Geißler in Leipzig

und als deren

Inhaber Herr Carl Wilhelm Geißler daselbst auf Fol. 2563 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen worden.

Leipzig, den 25. Januar 1870.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.  
Dr. Schilling. Georgi.

## Bekanntmachung.

Zufolge Anzeigen vom 13. November 1869 und 16./17. und 22. Januar dieses Jahres in Verbindung mit Zeugniß vom 20. December 1869 ist heute die neu errichtete

Firma Gebrüder Fleischhauer in Leipzig,

— Zweigniederlassung des Hauptgeschäfts gleichen Namens in Wizenhausen — deren Inhaber die Kaufleute Herren

Wilhelm Fleischhauer und in  
Heinrich Wilhelm Fleischhauer } Wizenhausen

sind, auf Fol. 2564 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen worden.

Leipzig, den 25. Januar 1870.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.  
Dr. Schilling. Georgi.

## Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 20. lauf. Mon. ist heute auf Fol. 671 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen worden,

daß Herr Jacob Kraemer, hiesiger Kaufmann, als Mitinhaber in die Firma Georg Kraemer in Leipzig eingetreten ist und die Inhaber der letzteren künftig

Gebr. Kraemer

firmiren.

Leipzig, den 25. Januar 1870.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.  
Dr. Schilling. Georgi.

## Freiwillige Versteigerung.

Durch unterzeichnetes Gerichtsamt sollen der Erbtheilung halber die von Frau Therese Caroline verw. Dr. Mothes nachgelassenen Grundstücke zu Cutrißsch

A. die Baustelle — das gewesene Hausgrundstück — Folium 36 des Grund- und Hypothekenbuchs, Nr. 39 des Brandversicherungscatasters, Nr. 40 des Flurbuchs an 15 □ Rth. mit 1,62 Steuereinheiten,

B. das Gut Folium 37 des Grund- und Hypothekenbuchs, Nr. 40 des Brandversicherungscatasters, Nr. 41 a, 41 b, 205, 221, 239 des Flurbuchs an 7 Acker 108 □ Rth. mit 416,32 Steuereinheiten, dessen Gebäude zu 2680  $\mathfrak{M}$  versichert,

C. das Gut Folium 38 des Grund- und Hypothekenbuchs, Nr. 41 des Brandcatasters, Nr. 39, 42 a, 42 b, 43, 165 des Flurbuchs an 3 Acker 74 □ Rth. mit 262,97 Steuereinheiten, dessen Gebäude zu 3050  $\mathfrak{M}$  versichert,

an Amtsstelle hier

den 21. Februar e. Vormittags 11 Uhr

und zwar

erst jedes Grundstück einzeln sodann alle 3 zusammen freiwillig versteigert werden und ist das Nähere aus den an Amtsstelle und in dem Gasthof zum Helm zu Cutrißsch aushängenden Bedingungen zu ersehen, von denen hier nur zu erwähnen, daß von dem Ersteher der 10. Theil der betr. Kaufsumme sofort im obigen Termine; der 3. Theil einschließlich des 10tel am achten Tage darauf baar zu erlegen; von den übrigen zu 5  $\%$  hypothekarisch stehenden  $\frac{2}{3}$  die eine Hälfte 1 Jahr, die andere 2 Jahr nach dem Termine zu bezahlen ist.

Leipzig, am 20. Januar 1870.

Königliches Gerichtsamt II.  
Bährdt, Assessor.

## Bekanntmachung.

Als neu eröffnet ist heute vermöge Anzeige vom 20. laufenden Monats die

Firma P. Talmas in Leipzig und als deren

Inhaber Herr Pascal Talmas daselbst auf Fol. 2562 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen worden.

Leipzig, den 25. Januar 1870.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.  
Dr. Schilling. Georgi.

## Gasthofs-Verkauf.

Mein hier selbst belegenes Haus mit dem 1 Morgen großen Garten und 1 Morgen 103 □ Ruthen im Anschlusse daran liegenden Acker bin ich Willens wegen vorgerückten Alters und wegen Krankheit meiner Frau zu verkaufen, nachdem ich 35 Jahre lang die Gastwirthschaft in dem Grundstück betrieben habe. Zu diesem Behufe steht am

24. Februar Vormittags 11 Uhr ein öffentlicher Termin an Ort und Stelle an, zu welchem Kaufliebhaber eingeladen werden. — Ich bin übrigens bereit, schon vorher mit Reflectanten in Verbindung zu treten, und bemerke, daß die Verkaufsbedingungen auch beim Herrn Rechtsanwalt Schliekmann in Halle einzusehen sind.

Doelau bei Halle.

Thufius.

## Auction.

Heute Freitag, den 28. Januar, versteigere ich in

### Auerbachs Hof, Gewölbe 29

eine große Partie feine **Rock- und Sosenstoffe**, tausend Duzend **Gesichtsmasken** aller Art, vorzüglich für den Carneval, 100 Stück **Spiegel** in Goldrahmen in allen Größen, **Schaukel- und Reitpferde**, elegant gearbeitet, **Cigarren**, feine Damen-Frühjahrschüte, 1 **Velocipede**, mehrere Duzend **Malekassen**, **Shawltücher** für Herren und eine Partie **Glaswaaren**, sowie eine Partie fertige **neue Sosen**.

Joh. Aug. Heber, Auctionator u. Taxator.

## Bieh-Auction.

In der am 1. Februar Nachmitt. 1 Uhr im Hofe der Pleißenburg vom Königl. Gerichtsamt II vorzunehmenden Versteigerung kommen **21 Stück holländische, meist trachtige Kühe** und **1 Bullen** zum Verkauf. Das Bieh ist im besten Stande.

### Privatunterricht im Französischen.

Ein junger Mann, der gesonnen wäre, sich einem anderen, der bis Ostern 1868 die Realschule besucht hat und den Unterricht im Französischen in den Abendstunden bei mir fortsetzen will, behufs dessen anzuschließen, wird ersucht, sich bei mir bis spätestens den 31. d. M. zu melden. **B. Blanchard**, Neumarkt Nr. 19, Hof 3. Etage.

**Lehrcurse** in einf., dopp. ital. und vereinf. dopp. **Buchführung** (auf Wunsch 1 monatl. Curfus), **Kaufmann. Kurzrechnen** incl. Decimalrechnen (neues Maß und Gewicht), **Correspondenz** (Stylstil, Orthographie), **Wechselkunde** bei **Jul. Hauschild**, Gerberstraße 20, III.

NB. Unterricht für **Damen** in Buchhaltung u. ebendasselbst. **Bücher-Einrichtungen, Regulirungen, Revisionen** u. werden unter Discretion besorgt.

## French lessons

by **M. Jules Camus** from Paris, professor.  
Grimma'sche Strasse 37, III. Sprechstunde 2—3 Uhr.

Ein Studirender bereitet zum 1jähr. Militair-Examen vor; unterrichtet in all. Gymnasialfächern. **Adr. v. Fr. Lehmann**, Ritterstr. 39, II.

Für wissenschaftlich sich bildende junge Kaufleute Unterricht in Algebra u. höherer Arithmetik. Näheres **Rosplatz 6, Buchhandlung.**

### Sprachunterricht.

**Französisch und Englisch** (Elemente, Grammatik, Conversation, Correspondenz). **R. Rost**, Brühl 16, II.

**Clavier-Unterricht** ertheilt nach einer der besten Methoden ein Conservatorist. Adressen O. H. 1. Expedition dieses Blattes.

**Zitherunterricht** ertheilt gründlich und billig

**Peter Renck**, Zitherlehrer, Johannisgasse 39, 1. Et.

## Billige Bücher.

**Anekdotenjäger, Berliner.** Eine reichhaltige Sammlung solcher Anekdoten, die durch ihre jocosse Natur wirklich geeignet sind, Lachen zu erregen. **Für nur 5 Ngr.**

**Declamatorium, Komisches.** Eine Sammlung komischer Vorträge zur Erheiterung und Belebung des Frohsinns in geselligen Kreisen. Mit Beiträgen von den beliebtesten Komikern und Humoristen Deutschlands. **Für nur 5 Ngr.**

**Komiker im geselligen Kreise, der.** Das Non plus ultra komischer Gedichte und Vorträge für gemüthliche Unterhaltung. **Für nur 5 Ngr.**

**Leierkasten, deutscher.** Eine reichhaltige Sammlung bester und beliebtester Theater-Couplets und komischer Gesänge. **Für nur 5 Ngr.**

**Komische Briefe, Annoncen u. Aufsätze aller Art.** Neue Ausg. 2 Thle. in 1 Bd. 15 Bog. stark. (Statt 15 Ngr.) **Für nur 3 Ngr.**

**Bajazzo, der komische Unterhaltungsfreund.** Eine Auswahl des Interessantesten aus dem Gebiete der Komik und Humoristik. **Für nur 5 Ngr.**

**Buch zum Lachen oder Humor, Witz und Laune** in einer Auswahl ergötzlicher Anekdoten, Schnaden und Schnurren. **Für nur 5 Ngr.**

**Des Freiherrn von Münchhausen** wunderbare Reiseabenteuer und Erlebnisse zu Wasser und zu Lande. **Für nur 5 Ngr.**

**Gesellschafter, der lustige, ein Taschenbüchlein für fröhliche Leute.** Enthaltend die besten und originellsten komischen Vorträge in Berliner, Wiener, Leipziger und Jüdischem Dialect. **Für nur 5 Ngr.**

**Humorist auf der Eisenbahn, der.** Eine Sammlung von 350 der drolligsten Anekdoten zur Unterhaltung auf Reisen und zur Erquickung aller Freunde des Scherzes. **Für nur 5 Ngr.**

**Müller und Schulze im Thüringer Walde.** Ein humorist. Reiseführer. Mit 28 Illustrationen von **Wilh. Schröter.** (Statt 10 Ngr.) **Für nur 2 1/2 Ngr.**

**Müller und Schulze** auf dem ersten Deutschen Sängertage in Dresden. Mit 29 Illustrationen von **Wilh. Schröter.** (Statt 10 Ngr.) **Für nur 2 1/2 Ngr.**

**Schulze und Müller** auf dem dritten deutschen Turnfest zu Leipzig. Mit 48 Illustrationen. 2. Auflage. (Statt 10 Ngr.) **Für nur 2 1/2 Ngr.**

**Sechstausend Deutsche Sprichwörter und Redensarten.** 15 Bog. stark. Statt 15 Ngr. **Für nur 3 Ngr.**

**Netcliffe, J., Brasilien.** Erlebnisse eines deutschen Auswanderers in den Mucury-Colonien. Mit 43 Illustr. 2 Bde. (1868.) 26 Bogen stark. **Für nur 10 Ngr.**

**36 Wahrsagearten** der berühmten Pariser Wahrsagerin **Mlle. Lenormand.** **Für nur 5 Ngr.**

**Zaubertheater, oder das Ganze der Taschenspielerkunst.** Eine reichhaltige Sammlung der neuesten, interessantesten und leicht ausführbaren Kunststücke mit Karten, Zahlen, Würfeln, Münzen u. s. w. Von Prof. Carlo Zenetti. **Für nur 5 Ngr.**

**Dr. Zehmen, Der neueste Hausarzt.** Eine Anweisung, sich in den wichtigsten und häufigsten Krankheiten zweckmäßig zu benehmen, um sie entweder ganz zu heilen, oder doch bis zur Ankunft des Arztes richtig zu behandeln u. c. Mit 34 Abbildungen, darstellend den inneren Bau des menschlichen Körpers u. c. 2. Aufl. brosch. 18 Bogen stark. (Statt 20 Ngr.) **Für nur 5 Ngr.**

**Ziesner, Dr. Die syphilitischen Krankheiten** und ihre Folgen nebst genauer Angabe der vorzüglichsten Heilmethoden zur Belehrung u. c. brosch. **Versteigelt.** **Für nur 5 Ngr.**

**Umann, Dr. med. in Leipzig.** Sichere und schnelle Heilung der am häufigsten vorkommenden **geschlechtlichen Krankheiten.** (Statt 15 Ngr.) **Für nur 7 1/2 Ngr.**

**Die Geheimnisse der Ehe,** notwendige Mitgabe an ..... beim Eintritt in ..... = **Tempel** u. c. u. ein ..... = **Kalender.** 6. Aufl. (Versteigelt.) 10 Bogen stark. (Statt 1 Thlr.) **Für nur 10 Ngr.**

Zu haben bei

## Franz Ohme, Universitätsstr. 20.

**Clavier- und Gesangunterricht** wird gründlich für den ersten Anfang sowie zur weiteren Ausbildung ertheilt. Gef. Anmeldungen **Kanstädter Steinweg Nr. 20, 3. Et. links.**

**Antonie Schlick**, Clavier- und Gesanglehrerin.

**Der Stic-, Näh- und Strick-Unterricht** von **Madame Radegast** wird weiter geführt durch **Frau Müller**, Sternwartenstraße 18, 4 Tr. u. können z. 1. noch Schülerin角度gen. w.

Hierzu drei Beilagen.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 28.]

28. Januar 1870.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Wie sehr der Rechtszustand Preußens und Norddeutschlands in neue Bildungen überzugehen im Begriff ist, ergibt sich daraus, daß, abgesehen von der dem Abschluß nahen Reform des Strafrechts und Civilproceßrechts, gegenwärtig im preussischen Justizministerium Entwürfe ausgearbeitet werden von Gesetzen über Gerichtsverfassung, Strafproceß, Vormundschaftsrecht, Concurßrecht, Obligationenrecht. Auch sollen Entwürfe einer Notariats- sowie einer Advocatenordnung und eines Gerichtsportelgesetzes vorbereitet werden. Diese Entwürfe sind zwar zum größten Theil für den Norddeutschen Bund bestimmt. Indessen ist die Mitwirkung des preussischen Justizministeriums bei Ausarbeitung von Bundesgesetzentwürfen, welche das Justizressort betreffen, natürlich nicht zu entbehren. Bekanntlich war in dem ursprünglichen Strafgesetzentwurf für den Norddeutschen Bund der Verlust des Adels als accessorische Strafe bei zum Zuchthause Verurtheilten beibehalten, wodurch damals die lebhafteste Opposition hervorgerufen wurde. Wie die „D. A. Z.“ mittheilt, ist diesen Bedenken in dem revidirten Entwurfe, der in diesen Tagen dem Bundesrathe vorgelegt werden soll, insofern Rechnung getragen, als ein Ausweg dahin vorgeschlagen ist, daß der zum Zuchthause Verurtheilte den Adel zwar nicht verlieren, jedoch während der Büßung der Strafe nicht berechtigt sein soll, denselben zu führen. Der Minister des Innern und der Finanzminister haben erklärt, daß die strafrechtliche Verfolgung der durch die öffentlichen Blätter erfolgenden Aufforderung zur Betheiligung am Lotteriespiel in denjenigen Fällen unterbleibe, in welchen aus der betreffenden Bekanntmachung nicht mit Sicherheit zu entnehmen ist, daß zum Spielen in einer auswärtigen Lotterie aufgefordert wird. In solchen Fällen haben sich daher die Polizeibehörden eines Einschreitens zu enthalten.“ Der Minister der Medicinal- u. s. w. Angelegenheiten hat die Regierungen ermächtigt, bei Ausbruch der Rinderpest auch gesundes Vieh in nicht inficirten Gehöften ohne vorherige Rückfrage tödten zu lassen, resp. hierzu die für den Seuchenbezirk bestellten Commissarien zu ermächtigen.

Ein Berliner Correspondent der „Magdeb. Zeitung“ schreibt: Raum war die Nachricht aus Paris angelangt, daß dort ein parlamentarisches Ministerium berufen worden, so beeilten sich die Gegner der gegenwärtigen Zustände in Deutschland, dasselbe als ein dem Norddeutschen Bunde und speciell Preußen feindlich gesinntes darzustellen, und in Wiener Blättern wurden dem Minister Daru Worte untergeschoben, welche darauf schließen lassen konnten, daß man in Paris die eiteln Versuche wiederholen wolle, der weiteren Entwicklung der deutschen Verhältnisse Schloß und Riegel vorzuschieben. Daß das liberale Ministerium in Frankreich seine Aufgabe nicht in der auswärtigen, sondern in der innern Politik sieht, hat sich jetzt bereits deutlich herausgestellt, und die Hoffnungen der Bailliers sind daher wieder einmal gründlich getäuscht worden. Bemerkenswerth möchte es nun aber sein, daß das Ministerium Ollivier, weit entfernt, Deutschlands Neugestaltung zu befeinden, vielmehr das wärmste Wohlwollen für den Norddeutschen Bund an den Tag legt. Vorzugsweise geschieht dies in der officiösen Presse Frankreichs, in welcher seit Neujahr jene befremdenden Artikel gänzlich fehlen, in denen früher die Ereignisse in Deutschland seit 1866 hin und wieder eine ungünstige Darstellung erhielten.

Nach alle dem, was man aus sicherer Quelle über den Aufstand in Dalmatien hört, ist es kaum mehr zweifelhaft, daß alle die Mittheilungen über Pacificirung und Unterwerfung der Krivoscianer Täuschung bez. Selbsttäuschung sind. Alles steht noch in Waffen, obgleich Feldmarschall-Lieutenant Robitsch slawische Officiere von Haus zu Haus gehen und die Leute förmlich bitten läßt, sie möchten doch nicht länger schmollen. Man weiß bei solcher Bewandniß in der That nicht, wer unterworfen ist, ob die Krivoscianer oder Oesterreich. Herren der Krivoscic sind die ersten jedenfalls, und lediglich von ihrem Willen hängt es ab, ob kaiserliche Beamte in die Krivoscic kommen dürfen. Dürfen sie es, so kann es überhaupt nur unter dem Geleite eines dieser Halbbarbaren geschehen. Nicht einmal die Vorposten sind eingezogen; merkwürdigerweise aber dürfen die Soldaten über dieselben nicht hinaus, während den Krivoscianern gestattet ist, dieselben

bewaffnet hin und her zu passiren. Der einzige Unterschied zwischen jetzt und früher besteht darin, daß man den Krivoscianern bereits Alles bewilligt hat, was sie verlangten, und umgekehrt auf dem nicht mehr besteht, was die Regierung wollte und wegen dessen Verweigerung man den Krieg (so nannte man es) anfang und etwa 15 Millionen ausgab. Von Durchführung des Landwehrgesetzes stand man ab, die Vocchesen erhielten Amnestie und noch Entschädigung obendrein!

In Paris geht die socialistische Agitation weiter. Man schreibt von dort, daß die Organisation der Arbeiter durch die geheimen Gesellschaften sorgsam betrieben und in Paris durch einen Ausschuß gefördert wird, welcher von dem Revolutions-Comité in London seine Anweisungen empfängt. Nach den Bestimmungen des letzteren hat der Ausschuß in Paris auf eine greve de loger in der Art hinzuwirken, daß für das nächste Quartal eine Miethegeld-Verweigerung Seitens der Arbeiter zur Ausführung komme. In den Arbeiterquartieren soll Niemand die Miethe für die innegehabte Wohnung den Wirthen bezahlen. Das Londoner Comité hofft, daß die Verwirrung, welche in Folge der Ausführung jenes Vorschlags durch die Executionen und Emissionen der Miether, so wie durch die Weigerung oder Unmöglichkeit der Besitzer, die Staatssteuern zu zahlen, entstehen könnte, den Ausbruch einer socialen Bewegung beschleunigen werde.

Aus Rom wird von einer neuen bemerkenswerthen oppositionellen Kundgebung berichtet. Bischof Strogmeyer, welcher bekanntlich schon in der fünften General-Congregation durch seine Philippica gegen das System der Jesuiten und dessen Herrschaft in der Kirche so großes Aufsehen erregt hatte, hat in der neuesten General-Congregation in anderthalbstündiger Rede die Centralisation der Kirche im Allgemeinen bekämpft und den periodischen Zusammentritt von Generalräthen beantragt. Es ist möglich, daß bei diesem Ueberhandnehmen der Opposition, welche die Aussichten, mit denen das Concil ursprünglich berufen wurde, in ihr Gegentheil zu verkehren droht, man es gerathen findet, demselben ein vorzeitiges Ende zu bereiten. Zu diesem Entschlusse könnten vielleicht die enormen Kosten beitragen, welche dem Papste durch den Unterhalt der Bischöfe erwachsen. Wie man der „N. Pr. Ztg.“ aus Rom schreibt, hat das Hauptcomité des Peterspfennigs, dem der Bischof Mermillod von Hebron präsidiert, bereits sämmtlichen Bischöfen eine Darlegung der päpstlichen Finanzen in diesem Sinne zugehen lassen und sie aufs Dringlichste ermahnt, neue Sammlungen für den Peterspfennig anzustellen.

Ueber den Ausfall der in Spanien so eben stattgehabten Ergänzungswahlen für die Cortes verlautet jetzt einiges Nähere. Nach der „Correspondencia“ sind die bourbonnischen Abgeordneten, darunter der carlistische General Cabrera, vier Republikaner und neunzehn Abgeordnete, welche für die Monarchie im Sinne der gegenwärtigen Verfassung stimmen, gewählt worden. Der Herzog von Montpensier hat schließlich weder zu Oviedo, noch zu Ariles die Majorität erhalten, so günstig sich auch am ersten Wahltage d. e. Aussichten für ihn gestaltet hatten. In der Hauptstadt hatten sich am dritten Wahltage 19,018 Stimmen für den Marschall Peralès ergeben gegen 15,599, welche auf Herrn Guisafola gefallen sind.

Leipzig, 27. Jan. Zur Feier des heutigen Geburtstages Ihrer Maj. der Königin-Wittve von Sachsen fand Seiten des Militairmusikhors große Reveille hier statt.

Das Ministerium des Innern hat beschlossen, den Vertrieb von Loosen, welche zu der von Seiten des Mitteldeutschen Pferdezücht-Bereins zu Erfurt beabsichtigten Auspielung Ardennen Fohlen ausgegeben werden sollen, innerhalb des Königreichs Sachsen bis Ende August dieses Jahres zu gestatten.

Die in der Anlage 3 der Bundes-Militär-Ersatz-Instruction vom 26. März 1868, in Bezug auf die Ableistung der Militairpflicht Seiten der Studirenden der evangelischen und katholischen Theologie und der katholischen Priesteramtsandidaten, enthaltenen Bestimmungen, nach denen bisher diese Militairpflichtigen von den Ersatzbehörden bis zum 1. April des 26. Lebensjahres zurückzustellen, demnächst aber nach bestandener Prüfung pro licentia concionandi resp. nach Empfang der Sub-

diaconatsweiße von der Militairpflicht gänzlich zu entbinden waren, treten, und zwar vom 1. Januar 1870 an, künftighin in Wegfall. In Bezug hierauf eröffnet das Bundeskanzleramt und das Kriegs- und Marineministerium zu Berlin unter Nr. 1 des Armeeverordnungsblattes pro 1870, daß die vorgedachten Bestimmungen nur noch auf diejenigen Studirenden der Theologie Anwendung zu leiden haben, welche vor dem 1. Januar 1870 in das militairpflichtige Alter eingetreten sind, daß dagegen Zurückstellungen von hier fraglichen Studirenden, deren Militairpflicht erst mit dem 1. Januar 1870 oder später beginnt, nunmehr nur noch nach §. 44, und beziehentlich §. 159, der Ersatz-Instruction, von denen ersterer die Zurückstellung wegen Berufsbildung auf 1 bis 2 Jahre, letzterer die ausnahmsweise Zurückstellung zum einjährigen Dienst Berechtigter über die gesetzliche Ausstandszeit, nachläßt, zu erfolgen haben. Alle weiter gehenden Anträge der mehrbezeichneten Militairpflichtigen auf Zurückstellung resp. Befreiung vom Dienst werden der Entscheidung der Ministerial-Instanz vorbehalten.

\* Leipzig, 27. Januar. Am gestrigen Abende fand im Schützenhause der Narrenabend des Klapperkastens (nicht zu verwechseln mit dem morgen, Freitag, Abend stattfindenden allgemeinen Narrenabend der Leipziger Carnevals-Gesellschaft) statt, der durch eine außerordentlich reiche Theilnahme von Mitgliedern und Gästen zu einem der schönsten und geselligsten Abende wurde. Die Narrenkappe schmückte fast jedes Haupt, und selbst die Damen hielten es für commentmäßig, ihre lieblichen Gestalten unter die bunte Kappe zu beugen. Das Programm war ein trefflich gewähltes und begann nach dem Vortrag einer carnavalesischen Ouverture mit einer originellen Narrenrede. Es wechselten nun declamatorische, musikalische und Gesangs-Vorträge in passender Reihenfolge mit einander ab, während einige allgemeine, besonders dem Abend gewidmete Lieder die Theilnahme der sämtlichen Anwesenden ermöglichten. Auf alle die einzelnen Theile der zu Gehör und Gesicht gebrachten närrischen körperlichen und geistigen Productionen einzugehen, gestattet uns der Raum nicht, indeß wollen wir hier constatiren, daß insbesondere die „Narrenrede eines Esels“ und ein musikalischer Scherz „Die vier lustigen Gesellen“ u. A. m. die ungetheilteste Heiterkeit und den Beifall der Anwesenden erregte. Selbst auf den den Vorträgen folgenden Ball übertrug sich die Narretei, und nicht übel nahm sich's aus, die schönen Tänzerinnen mit der Narrenkappe dahinschweben zu sehen. Jedenfalls hat sich der thätige Vorstand der Gesellschaft durch das gelungene Arrangement dieses Narrenabends ein neues Verdienst erworben.

△ Leipzig, 27. Januar. Das Modell zu einer neuen Statue Luthers befindet sich seit heute im unteren Saale des städtischen Museums ausgestellt. Die Figur, von dem Bildhauer G. v. Dornis in Coburg entworfen, stellt Luther als Chorknaben dar, in der linken Hand das Gesangbuch, in der rechten die Sammelbüchse für die Zwecke der Collecte. Das Denkmal soll in der Stadt Eisenach am Aufgange zur Wartburg aufgestellt werden; es haben nämlich die deutschen Burschenschaften beschlossen, dieser Stadt, in welcher sie wiederholt so gastliche Aufnahme gefunden, ein Zeichen ihres Dankes darzubringen, und als solches soll die Statue des Currentknaben Luther dienen. Der Ausschuß, welcher den geschäftlichen Theil des Unternehmens leitet, besteht eines Theils aus Mitgliedern der hiesigen drei burschenschaftlichen Verbindungen, anderen Theils aus drei „alten Herren“, den Herren Dr. Friedrich Hofmann, Dr. Theodor Hofmann und Dr. Schildbach hier.

\* Leipzig, 27. Januar. (Schöffengericht.) Die Handarbeiter Friedrich Carl Fr. aus Gohlis, Friedrich August F. und Friedrich August Sch. aus Altschönefeld, von welchen die beiden ersteren bereits Strafe erlitten, sowie der hiesige Destillateur Christian Carl W. standen gestern vor dem königlichen Bezirksgericht unter der Anklage und zwar die erstgenannten drei, daß sie am 23. November vorigen Jahres nach vorausgegangener Verabredung gemeinschaftlich aus einer unverschlossenen Remise des hiesigen Dresdener Bahnhofes 90 Stück leere Getreidesäcke im Gesamtwerthe von 22 Thlr. 15 Ngr. entwendet und solche an W. unter Umständen, wo letzterer die Unrechtmäßigkeit des Erwerbs mindestens vermuthen mußte, für 3 Thlr. veräußert zu haben. Außerdem war F. noch beschuldigt, in der letztvergangenen Michaelismesse von demselben Bahnhofe zwei mit Hafer gefüllte Säcke im Werthe von zusammen 4 Thlr. 15 Ngr., und Fr. um die Mitte des Monats November vorigen Jahres vom Waageplatz einen Handwagen im Werthe von 4 Thlrn. sich angeeignet zu haben. Die Angeklagten wurden insgesammt wegen Diebstahls und beziehentlich Partirerei verurtheilt und zwar F. zu 8 Monaten und 4 Wochen, Fr. zu 8 Monaten und 1 Tag und Sch. zu 8 Monaten Arbeitshausstrafe, W. dagegen zu 2 Monaten Gefängnisstrafe. Hinsichtlich der Entwendung des Wagens erfolgte bei Fr. eine Klagefreisprechung. Vorsitz, Anklage und Vertheidigung waren durch die Herren Gerichtsrath Dr. v. Buttlar, Assessor Schwabe und Advocat Weiler (für W.) vertreten.

† Dresden, 25. Januar. Der prachtvoll gelegene Teich im Großen Garten war gestern der Wallfahrtsort zahlreicher Dresdner bis tief in die Nacht hinein. Man weiß, daß unsere Schlitt-

schlauer alljährlich mit Sehnsucht dem Zeitpunkte entgegensehen, der die Eisdecke auf dem Teiche zu dem herrlichen Wintervergnügen des Schlittschuhlaufens festigt, und heurigen Winter ist das noch nicht zu häufig und noch weniger anhaltend der Fall gewesen. Inzwischen die letzten Frosttage kamen jener Sehnsucht entgegen und riefen damit bei unsern Polytechnikern den Entschluß hervor, ein Schlittschuhfest mit glänzender Beleuchtung des Teiches für die gestrigen Abendstunden zu veranstalten, dem dann die oben erwähnte Wallfahrt galt. Der Teich war durch eine große Anzahl bunter Laternen erleuchtet und im ersten Stockwerk des Palais des Großen Garten war ein Apparat zur Erzeugung elektrischen Lichtes aufgestellt, der aber nur anfangs und zwar sehr mangelhaft seinen Dienst verrichtete. Ebenso mißlang der Zugluft wegen am entgegengesetzten Ende des Teiches die Beleuchtung der Worte: „vivat academia.“ Die Polytechniker waren jugendfrischen Sinnes genug, um sich durch solche Mißerfolge nicht stören zu lassen, sie ergriffen selbst die Laternen und tummelten sich wacker auf dem Eise herum. Da Damen und Herren als Gäste zugelassen waren, war die Zahl der Schlittschuhläufer auch ziemlich beträchtlich, so daß bei dem schönen Taktlaufe nach dem von der Kapelle des Leibgrenadierregiments König Johann trefflich ausgeführten Walzer „An der blauen Donau“ und anderer Weisen den Zuschauern in der That ein lieblicher Anblick geboten wurde. Freilich den Teich tagshell zu erleuchten, dazu reichten die bescheidenen Mittel der Festunternehmer nicht zu, und sie hatten ja auch nicht den Dresdnern, sondern sich selbst zuliebe das Fest veranstaltet, dem auch noch ihr Gesangsverein mit Vortrag einiger Lieder eine weitere willkommene Abwechslung verlieh. Wenn die jungen Leute in solcher Weise an die Doffentlichkeit treten, darf man sich das gern gefallen lassen, weniger Beifall kann es finden, wenn sie unsern Universitäten im mittelalterlichen studentischen Treiben nachzueifern trachten. Doch das geschieht nur in vereinzelt Fällen, im Gegentheil ist hervorzuheben, daß sie durch Eröffnung einer eigens von ihnen gegründeten Lesehalle im „Brüsseler Hof“ den Ernst wissenschaftlichen Strebens bekunden. Aus einem einfachen Leseverein hat sich in kurzer Zeit dieses größere Unternehmen entwickelt, das schon 116 Theilnehmer aus dem Kreise der Techniker zählt. Anerkennenswerth ist, daß dieselben auch Gästen und Fremden gegen eine mäßige Bezahlung Zutritt zur Lesehalle gestatten.

### Verschiedenes.

— Auf keinem Gebiete der Pädagogik hat die Schule der neuern Zeit so Bedeutendes gegen früher geleistet, als auf dem des Elementarunterrichts. Unter den Schulmännern, welche sich sowohl praktisch als auch durch Schriften auf diesem Felde einen Namen erworben haben, zählt in erster Reihe der hiesige Elementarlehrer Klauwell, dessen „Erstes und Zweites Schulbuch“ seit Jahresfrist eine zweite starke Auflage erlebt hat. Wenn man erwägt, daß für den ersten Unterricht eine ziemliche Anzahl guter Hilfsmittel existiren, von denen einige sich großer Verbreitung erfreuten, so spricht es gewiß für die Vortrefflichkeit der Klauwell'schen Elementarbücher, wenn dieselben in dem kurzen Zeitraume eines Jahres nicht nur in den meisten hiesigen öffentlichen und Privatschulen, in fast sämtlichen Schulen der Umgegend und in über hundert Schulen des übrigen Sachsenlandes eingeführt sind, sondern auch in weiter Ferne sich Anerkennung verschafft haben. Außer in Thüringen, Hessen, Böhmen und Baden haben die Klauwell'schen Schulbücher noch Eingang gefunden in Ober- und Niederösterreich, in Siebenbürgen und selbst in Amerika (Michigan). Ein solcher Erfolg in die Ferne, erklärlich durch die zahlreichen Hospitanten von auswärts, welche, um das Schulwesen anderer Länder zu studiren, auch Klauwell's Methode und deren Erfolg aus eigener Anschauung kennen lernten, ist nicht nur eine Genugthuung für den Einzelnen, sondern auch ein gutes Zeugniß für unser Schulwesen.

— Im Verlage von Oskar Leiner in Leipzig erscheint jetzt eine Fachzeitschrift, an der bisher ein fühlbarer Mangel vorhanden war und die wir aus vollster Ueberzeugung empfehlen können. Dieselbe trägt den Titel „Blätter für Pferde-Zucht und Central-Organ für Hippologische Vereine, Gestütswesen, Pferdedressur, Händler u.“ und liegt uns die sehr elegant ausgestattete erste Nummer vor. Der Inhalt ist reichhaltig, für jeden Pferde-Züchter, Pferdefreund, Sportsman unterhaltend und belehrend zugleich; wir verweisen nur auf den Inhalt dieser ersten Nummer, welcher folgender ist: „Ansprache an die Leser. — Der Einfluß der Gestüte zur Hebung der Pferde-Zucht. Von Ableitner, I. b. Regiments-Vet.-Rzt. — Zur Frage: Ob bei der Vererbung der Thiere das meiste Gewicht auf die Reinheit des Blutes oder die individuellen Eigenschaften der Eltern zu legen sei. — Das bayerische Landgestüt. — Kenn-Kalender. — Notizblätter. — Briefwechsel. — Anzeigen. — Die Blätter für Pferde-Zucht, denen wir eine recht große Verbreitung und allseitige Förderung wünschen, erscheinen jährlich in 24 Nummern je 8 Quartseiten stark zum Preise von 1 Thlr. halbjährlich

und können dieselben durch alle Postämter und Buchhandlungen bezogen werden.

Dem Vernehmen nach ist am 25. Abend eine bei Dlinwald (in der Nähe von Mülheim am Rhein) befindliche Sprengpulverfabrik explodirt. Viele Menschen (angeblich 15) sollen in Folge dieses Ereignisses theils ihr Leben eingebüßt, theils Verletzungen erlitten haben. Der furchtbare Knall

der Explosion wurde in weiter Ferne vom Orte derselben, auch in Köln, gehört.

Bei einer gerichtlichen Verhandlung in Korneuburg blieben die zwei Hauptzeugen aus. Sie waren vollständig entschuldigt; denn in dem gerichtlichen Schreiben heißt es: „Der Eine ist todt und der Andere ist eingesperrt, weil er eben den Einen erschlagen hat.“

## Oelsnitzer Bergbaugesellschaft.

### Einladung zur Betheiligung an deren Prioritäts-Actien.

Die außerordentliche Generalversammlung vom 9. Januar 1869 hat beschlossen, behufs Beschaffung der zum Abteufen eines zweiten Schachtes benötigten

### 125,000 Thaler

auf den Inhaber lautende **Prioritäts-Stamm-Actien** à Thlr. 100 auszugeben und diesen Prioritäts-Actien folgende Vortheile vor den bisherigen Stamm-Actien einzuräumen:

- eine Vorzugs- und Mehr-Dividende von 5 pEt. aus dem jährlichen Reingewinne, welche, sofern sie in einem Jahre nicht oder nicht voll gewährt werden könnte, aus dem Gewinne der nächsten Jahre nachgezahlt wird;
- zu Gunsten derselben eine Reduction der bisherigen Actien im Gesamtbetrage von 250,000 Thlr. auf 50 pEt. resp. 30 pEt. ihres Nennwerthes.

Dem Eintrage des diese Vortheile präcisirenden Statutennachtrages in das Genossenschaftsregister steht laut schließlicher Entscheidung der competenten Behörde ein Bedenken nicht entgegen.

Zur Ausgleichung der Nachtheile, welche für die bisherigen Stamm-Actien aus den der Priorität gewährten vorteilhaften Bedingungen erwachsen, bestimmt der vorerwähnte Statutennachtrag:

- Binnen der nächsten zwei Monate und längstens bis zum 31. Januar 1870 incl. steht den Inhabern der bisherigen Actien das ausschließliche Recht der Zeichnung auf die neuen Prioritäts-Actien zu.
- Dabei werden nach erfolgter Baarzahlung von 50 Thlrn. auf je eine solche neue Actie zur Deckung der übrigen 50 Thlr. entweder eine alte Actie à 100 Thlr. oder zwei dergleichen à 50 Thlr. in Zahlung genommen.

Jeder Inhaber von dergleichen alten Actien, welcher von diesem Vorrechte Gebrauch machen will, hat bei der Zeichnung und ersten Einzahlung auf neue Actien diejenigen alten Actien, welche er in vorbemerakter Weise in Zahlung zu geben beabsichtigt, behufs deren Abstempelung zu produciren.

Dagegen erleiden alle bisherigen Actien, welche bis zum obigen Termine nicht behufs Zeichnung auf neue Actien producirt und daher nicht abgestempelt sind, eine Reduction auf 30 Procent ihres Nennwerthes.

Zeichnungen von Nichtactionairen werden innerhalb des obengedachten, für Betheiligung der Actionaire reservirten Zeitraums zur einstweiligen Vormerkung angenommen. Vom 31. Januar 1870 ab erfolgt über die definitive Annahme solcher Zeichnungen und bez. deren Reduction besondere Bekanntmachung.

Bei der Zeichnung sind mindestens 10 pEt. einzuzahlen, jedoch werden auch größere oder Vollzahlungen, unter Vergütung der Zwischenzinsen nach Höhe von 5 pEt. angenommen.

Zur Betheiligung an der Priorität wird nun hierdurch mit dem Bemerken eingeladen, daß Zeichnungen entnommen werden in

Magdeburg	bei den Herren	Dingel & Co.,
Leipzig	" " "	Hammer & Schmidt,
Berlin	" " "	A. Busse & Co.,
Zwickau	" " "	Hentschel & Schulz.

Auch können an diesen Stellen die näheren Bedingungen eingesehen und in Empfang genommen werden.  
Oelsnitz bei Lichtenstein, im October 1869.

### Der Verwaltungsrath der Oelsnitzer Bergbau-Gesellschaft.

Albert Mayer, Vorsitzender.

Auf den Schlußtermin für das ausschließliche Zeichnungsrecht der bisherigen Actieninhaber (31. Januar 1870) wird hiermit nochmals hingewiesen. An den Zeichnungsstellen ist auch der letzte Rechnungsabluß, sowie Bericht über den Stand des Unternehmens in Empfang zu nehmen.

## Norddeutsche Packet-Beförderungs-Gesellschaft

Vallette, Reinecke, Randel & Co.

### Commandit-Gesellschaft auf Actien.

Herr **C. E. Reinecke** in Leipzig hat die Direction für das Königreich Sachsen niedergelegt und haben wir die Leitung derselben unserem Inspector Herrn **v. Bosse** in Leipzig, Rosenthalgasse Nr. 5, commissarisch übertragen.  
Berlin, im Januar 1870.

Die General-Direction.  
Vallette, Randel.

### Leipziger Adressbuch 1870

Preis 2 Thlr., erscheint nächstens und werden die Bestellungen darauf schon jetzt, so wie das Adressbuch für 1869. Adressbuch für 10 Ngr. angenommen bei

E. Hauptmann,  
Markt No. 10,  
Durchgang d. Kaufhalle.

### Fröbel'scher Kindergarten

Hauptstädter Steinweg Nr. 20 parterre.

Anmeldungen für Monat Februar werden täglich entgegengenommen bei

Hildegard Marggraff.

### Die Schreibkunst

in der modernen, deutschen und engl. Geschäftsschrift, bei Letzterer die sog. Kopfschrift mit inbegriffen, wird unter Berücksichtigung aller nothwendigen Vortheile in getrennten Curfen gründlich gelehrt, desgl.

### Gabelsberger'sche Stenographie

in Curfen von ca. 30 Stunden, von

Eduard Lange, Schreiblehrer, Burgstraße Nr. 7.

### Ankündigungen

in allen hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die

Annoncen-Expedition v. Sachse & Co., Katharinenstr. 10.

Bern, Breslau, Cassel, Köln, München, Pest, Stuttgart und New-York, 40 John-Street.

**5% Hypothekenbriefe, erste  
pupillarisch sichere Hypothek.  
10% Amortisationsentschädigung.**

**Verloosungs-Anzeige.**

Die laut §. 27 des durch Allerhöchsten Erlass vom 21. December 1868 bestätigten Statuts vorzunehmende Verloosung unserer 5% Hypothekenbriefe hat am 28. December 1869 in Gegenwart des zeitigen fungirenden Rathes, Geheimen Justiz-Raths a. D. **Borchardt**, der beiden Directoren **Jachmann** und **Spielhagen**, des Syndicus der Bank, Rechts-anwalt **Wolf**, und des Notars, Justiz-Rath **Lüdicke**, stattgefunden.

Es wurden ausgelooost:

**Litt. A. No. 212 à 1000 Thlr.,**  
 „ **B. „ 76 à 500 Thlr.,**  
 „ **C. „ 80. 375. 492 à 200 Thlr.,**  
 „ **D. „ 61. 62. 286. 292. 380. 569. 647.  
 662. 709. 1001. 1354. 1670. 1711.  
 1833. 1986 à 100 Thlr.,**  
 „ **E. „ 138. 201. 449. 460. 522. 735.  
 738. 742. 751. 886 à 50 Thlr.,**  
 „ **F. „ 69. 315. 323. 325. 392. 507.  
 857. 1031. 1136. 1199 à 25 Thlr.,**

welche am 1. Juli 1870 zahlbar sind und mit 10% Amortisations-Entschädigung ausgezahlt werden.

Berlin, den 29. December 1869.

**Preussische Boden-Credit-Actien-Bank.**

Der Präsident des Curatoriums

**von Bonin,**

Staats-Minister a. D., Wirkl. Geheimer Rath.

Wir zeigen hierdurch an, dass die ausgelooosten Stücke schon jetzt durch unsere Casse und durch unsere Herren Vertreter eingelöst werden, und zwar so, dass die Stücke von 25. 50. 100. 200. 500. 1000 Thlr. mit **27 1/2. 55. 110. 220. 550. 1100 Thlr.** ausgezahlt werden.

**Die Direction.**

Jachmann. Spielhagen.

Von den ausgelooosten Stücken ist

**Litt. D. No. 1711 à 100 Thlr. rückzahlbar mit 110 Thlr.**

durch **mich verkauft**, und wird so wie die anderen ausgelooosten Stücke von heute ab durch mich ausgezahlt.

Gleichzeitig halte ich die **5% Hypothekenbriefe der Preussischen Boden-Credit-Actien-Bank in Berlin**, welche alle Vorzüge einer **pupillarisch sicheren Hypothek** mit denen eines **börsengangigen Papiers** verbinden, bestens empfohlen, und sind dieselben zum **Parcours** bei mir zu haben.  
 Leipzig, im Januar 1870.

**C. Louis Täuber,**  
 Theaterplatz 3.

**Unterricht auf der vieredigen Harmonika wird gründl. ertb. Abt. erbittet man Universitätsstr. durch Hrn. D. Klemm unter A. 4.**

**Privat-Tanzstunden**

ertheilt gründlich und schnell zu jeder erwünschten Tageszeit  
**Hermann Rech, Reichsstraße Nr. 4.**

**Bukarest 20 Franken-Loose,**

— jährlich 6 Ziehungen bei einmaliger Spieleinlage, —  
 Hauptgewinn 100,000 Franken,  
 nächste Ziehung am 1. März 1870,  
 — darauf folgende Ziehung 1. Mai 1870, —  
 offerire einzeln zum Tagescours, in Partien billigt  
**Carl O. R. Viehweg, Petersstraße Nr. 15.**

**Benediger 30 Fres. Brämien-Loose**

— 5 Ziehungen jährlich. —  
 Nächste Ziehung schon am 31. Januar.  
 Hauptgewinne Fres. 100,000 — 50,000 — 25,000 zc. sind  
 à 6 1/4 Thlr. pr. Stück zu haben bei  
**S. Fränkel sen.,**  
 Brühl 75 (Goldene Gule), Hof links, 1 Treppe.

**Gelegenheitsgedichte**

zu allen Zwecken, **Volterabend scherze, Hochzeit- u. Tafel-  
 lieder, Toaste** zc. jederz. sehr beliebt u. schnell **Elisenstr. 19 p.**

**Für Cigarrenfabrikation**

liefert die anerkannt praktischen **Kopfform-Apparate** einfach und doppelt nach jeder Façon billigt

**H. Säuberlich,**

Freibergsdorf bei Freiberg.

**Verzinnung**

(durch Eintauchen in geschmolzenes reines Zinn).

Gegenstände in Schmiedeeisen und Eisenblech übernimmt zur Verzinnung für eine derartige Fabrik des Erzgebirges. Auch Reparatur.

Einsendung: bis ersten jeden Monats, zurück in 14 Tagen. Berechnung billigt. **G. F. Gnüchtel, Friedrichstraße 14.**

**Reparaturen aller Schmucksachen in Gold, Silber zc. fertigt sauber und billig Hugo Bönecke, Goldarbeiter, Brühl 67, gegenüber der Guten Quelle.**

**!! Damengarderobe!!**

**Ballkleider, Maskencostümes** werden nach den neuesten Pariser Journalen, welche stets zur Ansicht bereit liegen, geschmackvoll und schnell gefertigt, sowie **Steppröcke** und **Pelerinen** sauber geliefert.

**Bolants** bis zur 1/2 Elle u. **Stuart-Krausen** werden schön gepreßt Nicolaisstr. 41, II. Kaiser v. Oestreich.

**Porzellan, Glas, Marmor, Alabaster** zc. wird gut gefittet. Annahme: Bühengewölbe Nr. 11 im Porzellanengeschäft.

Alle Arten Kleider, Wollzeuge, Seidenstoffe jeder Art und Farbe, alle in dieses Fach einschlagende Wasch-Artikel, so wie **Glacéhandschuhe** werden billig und schön gewaschen, auch werden Kleider billig und modern gefertigt Petersstraße Nr. 6, 3. Etage.

**Pariser Handschuhfärberei.**

**Getragene Handschuhe** werden in 16 Farben echt und wie neu gefärbt.

**C. Liebherr,**

Grimm. Straße 19, dem Café français vis à vis.

**Damengarderobe**

wird gut und billig gefertigt Weststraße 53, 2 Treppen rechts.

**Wäsche** wird echt, schön und billig gefittet

Klostergasse Nr. 2, 2. Etage.

**Herrenkleider** fertigt, reparirt u. modernisirt nach neuester Façon gut u. billig Er. Pfeifer, Dresd. Str. 33, II. Panth.

**Getragene Handschuhe**

werden in 14 verschiedenen Farben wie neu gefärbt Petersstraße 3 Hausflur, auch schön und billig gewaschen.

**Oefen** werden ausgeputzt

Moritzstraße Nr. 6 beim Hausmann.

**Pfänder** werden schnell, billig und mit größter Verschwiegenheit verfehrt, prolongirt und eingelöst **Petersstraße Nr. 42, Hof links 3 Treppen** im Vermittelungs- und Local-Comptoir beim Auctionator Petersstraße Nr. 42, links 3 Treppen.

Gute **Discounten** und **Lombard** wird von einem hiesigen Rentier billig besorgt. Näheres unter R. S. 14. in der Expedition dieses Blattes.

**Elegante und neue Masken-Costümes**

von den schwersten Stoffen, neue **Bagen-Anzüge**, neue **Atlas-Dominos**, **Wönchskutten**, **Fledermäuse** mit **Baschlied** und **Mull-  
 Beduinen**, sowie auch einfache **Costümes** zu billigen Preisen werden verliehen **Reichsstraße Nr. 33 im Dambirsch.**

**Elegante Herrencostümes,**

**Dominos, Wönchskutten u. Fledermäuse** mit u. ohne **Baschlied** verleiht **Louis Willenach, Thomaskirchhof 9, I.**

**Elegante Damen-Maskenanzüge, Dominos, Fledermäuse** sind zu verleihen Brühl Nr. 7, 1 Tr.

Neue eleg. **Damen-Masken**, sowie **Dominos** und **Fledermäuse** mit **Baschlied** sind billig zu verleihen Brühl Nr. 15, im Gewölbe.

**Masken-Garderobe** Sternwartenstraße Nr. 37 empfiehlt **Fledermäuse, Bilgerkuttten, Harlekins, Baretts** u. s. w.

**Theaterperücken,**

**Bärte, Lockengarnituren, Locken, Zöpfe** zc. verleiht billigt in großer Auswahl

**Adolph Kröhl, Friseur, Barfußgäßchen Nr. 8.**

## Braunschweiger 20 Thaler Prämien-Loose

von der Königl. Regierung gesetzlich erlaubt.

Die nebenverzeichneten Gewinne werden durch die Ziehungen am **1. Febr., 1. Mai, 1. August, 1. November** zur Auszahlung gebracht.

Jedes Originalloos ist mit den staatlichen Garantien ausgestattet, wonach mindestens der einbezahlte Betrag zurückbezahlt wird, wenn nicht ein grösserer Gewinn auf das Loos entfällt; für die Auszahlung sämtlicher Gewinne haftet der Staat. — Diese Loose können gegen sofortige Baarzahlung oder mittelst monatlichen Ratenzahlungen bezogen werden; auf letztere Art ist eine Anzahlung von **1 Thaler** zu leisten, womit demnächst schon **80,000 Thaler** gewonnen werden können.

Verloosungsplan und die näheren Bedingungen werden bereitwilligst ertheilt; man beliebe sich direct zu wenden an das Bankhaus **Anton Horix in Berlin** Jerusalemstrasse No. 39.

1 Gewinn . . .	Thlr.	<b>80,000</b>
1	"	<b>40,000</b>
2	" à 20,000	<b>40,000</b>
2	" " 6,000	<b>12,000</b>
2	" " 5,000	<b>10,000</b>
1	" " 4,000	<b>4,000</b>
3	" " 2,000	<b>6,000</b>
1	" " 1,000	<b>1,000</b>
1	" " 800	<b>800</b>
2	" " 600	<b>1,200</b>
64	" " 100	<b>6,400</b>
12	" " 70	<b>840</b>
48	" " 25	<b>1,200</b>
9360	" " 21	<b>196,560</b>
9500 Gewinne.	Thlr.	<b>400,000</b>

## Zimmer-, Tischler- und Maurer-Arbeiten

werden zu den billigsten Preisen übernommen und solid ausgeführt von der **Leipziger Zimmergenossenschaft**. Bestellungen werden erbeten: Reizer Straße 19B., 1. Etage; Reichstraße 2 beim Hausmann; Alexanderstraße 13 B. beim Hausmann.

**Visit-u. Adresskarten** 100 Stück für **10** und **15** Ngr. | **E. Hauptmann,**  
**Trockenstempelpressen** für **1** Thlr. **25** Ngr. mit vollst. Firma Markt, **Durchgang d. Kaufs.**

## Emser Pastillen.

Von der Königl. Preuss. Brunnen-Verwaltung in Ems mit dem Verkaufe deren **Pastillen** betraut, zeige ich hierdurch an, dass ich von solchen **neue Sendung** erhielt und ich sie auch fernerhin — **wie alle dergleichen Artikel** — nur in **echter** Qualität führe.

Die Königl. Verwaltung macht besonders darauf aufmerksam, dass die **echten Pastillen** nur in Schachteln versandt werden mit dem **weissen Streifen** der **Staats-Controle** verschlossen, **nicht plombirt**, während die meisten Apotheker etc. andere Fabrikate in den Handel bringen, zumal Cölner, Stettiner, Dessauer und eigene Fabrikate, welche Pastillen in Schachteln versendet werden, die den echten **täuschend nachgeahmt** sind und nur der weisse Band-Verschluss der **Staats-Controle** fehlt.

**Haupt-Niederlage natürlicher Mineralbrunnen**  
 von **Samuel Ritter** in Leipzig, Petersstrasse No. 24, im grossen Reiter.

## Richard Krüger,

**Grimma'sche Straße Nr. 28, Eckhaus der Nicolaisstraße,**  
 bringt bei der nun einjetretenen rauhern Jahreszeit allen **Brust- und Husten-Leidenden** sein Depot vom

# Echten Bayerischen Brust-Malz-Zucker

wiederholt in empfehlende Erinnerung.

Durch seine vorzüglichen Einwirkungen bei allen **katharralischen Uebeln, Husten, Brust- und Halskrankheiten** hat dieser Zucker sich sowohl am Plage, als auch auswärts zu einem unentbehrlichen Hausmittel gestaltet.

Wüsste ein Jeder, der bisher seine Zuflucht nur zu den theuern Heilmitteln nahm, von dem Vorurtheil zurückkommen, daß dieser Zucker größtentheils nur als Nüscherei consumirt wird.

Für Erwachsene so wie für Kinder bringt dieser wirklich **echte Brustzucker** sofort die nöthige Linderung, nur wird von vielen Seiten immer noch nicht beobachtet, daß dieser Zucker gerade aufgelöst in kochendem Wasser oder Thee, kleinen Kindern in Milch, und heisgetrunken eine viel schnellere Wirkungskraft besitzt, als wenn derselbe nur als Caramelzucker gegessen wird.

Wie jeder Artikel, der sich durch seine guten Eigenschaften eines stotten Absatzes erfreut, schnell Concurrenz findet, so ist dies namentlich mit diesem Brustzucker der Fall. Man findet auch als **echten Malzzucker** vielseitig angeboten nur die schon seit lange existirenden **gebrannten Zuckers**, die in Form den echten Zuckers nachgemacht, jedoch in ihrer Wirkung von dem consumirenden Publicum schon erkannt sind. Man möge sich daher nicht durch billigere Preise irre führen lassen, und bemerke ich noch, daß auch auf Verlangen bei mir **Malz-Bonbons** als Confect für Kinder zu benutzen, zu haben sind, die ich zu ganz billigen Preisen abgeben kann.

**Haupt-Depot bei**

**Richard Krüger,**  
 28 Grimma'sche u. Nicolaisstraßen - Ecke 28.

**ERSATZMITTEL DES FISCHLEBERTHRANS**  
**IOD-MEERRETIG - SYRUP**  
 VON GRIMAULT & CO. APOTHEKER IN PARIS

Der wirksame Bestandtheil des Leberthrans, Jod ist in diesem Präparate in enge Verbindung mit dem Saft antiskorbutischer Pflanzen, wie Pfefferkraut und Rettig, gebracht worden, und bildet so das beste Ersatzmittel des Leberthrans, welcher den meisten Kranken durch seinen widerlichen Geschmack widersteht. Erfahrungsgemäß liefert der Jod-Rettig-Syrup die vortrefflichsten Resultate bei den so häufigen

figen Strophulösen und anämischen Leiden des Kindesalters, wie bei Erwachsenen in allen Fällen, wo der Leberthran angezeigt ist.

Preis 32  $\pi$  pr. Flasche.

**Haupt-Depot** bei Gustav Triepel in Leipzig, Klostergasse 11. Niederlagen ebendasselbst: Adler-, Salomonis-, Engel-, Albert-, Mohren-, Linden- und Johannis-Apothete.

**Cotillonorden, Knallbonbons mit komischen Einlagen**  
 empfiehlt **M. Aplan-Bennowitz**, Gainsstraße 16, Tuchhalle vis à vis.



# Gesichtsmasken

in Atlas, Wachs, als: Domino, Charakter, Stirn u. Nasen, das Stück von 15 & an.

# Cotillongegenstände,

das Neueste dieser Saison in reicher Auswahl empfiehlt

**F. Otto Reichert, Neumarkt 42 in der Marie.**

<b>Amsterdam</b> 1869 Preismedaille.	<b>Wilsen</b> 1869 Preismedaille.	<b>Wittenberg</b> 1869 Preismedaille.
--	---	---

## Liebe-Liebig's Nahrungsmittel in „löslicher“ Form:

Vacuum-Präparat des Apoth. u. Chem. J. Paul Liebe in Dresden.

Ersatzmittel für Muttermilch, Nahrungsmittel für Blutarmer, Reconvalescenten, Magenleidende, Siche etc. Flaschen à 2/3 Pfd. Inh. 10 Mgr. in Leipzig bei

**Otto Meissner**, Grimma'sche Straße 24.  
**Oscar Bauer**, Peterssteinweg 50.  
**Engelapotheke**, am Markt 12.  
**Emil Hohlfeld**, Ransstädter Steinweg 11.  
**Aug. Hübner**, Kirchgasse 8.  
**Jul. Hübner**, Gerberstraße 67.  
**J. A. Fraundorf**, in Neudnitz.

## Chem. präparirter Giftweizen,

wichtig für Land- und Forst-Wirthe, Gärtner, Hotel- und Waaren-Zuhaber. Derselbe ist seit vielen Jahren von mir angefertigt, genügend wirksam gegen schädliche Nagethiere, vorzüglich Feld- und Haus-Mäuse, Matten etc., unschädlich für Gewächse und Waaren-Vorräthe, zollfrei pr. Zoltpfund à 20 Cgr., aut verpackt mit Anweisung aus der Chemikalienhandlung von **V. W. Stoffregen** in Bremen

Gesundheit ist Reichtum.

# Werner's

## Deutscher Porter,

Malzextract-Gesundheitsbier in echter vorzüglicher Qualität. Preis: à Flasche 2  $\mathcal{M}$ , 17 Flaschen 1  $\mathcal{M}$  excl. Flaschen oder auch 17 Marken zu beliebigem allmählichen Gebrauch.

Dieses Bier steht in keiner Hinsicht irgend einem anderen nach — mag es Porter, Kraft-Malz- oder sonst wie benannt und gepriesen werden; vielmehr sind die trefflichen, heilkräftigen Wirkungen meines Porters schon längst allgemein anerkannt und namentlich auch ärztlicherseits hervorgehoben und bestätigt worden. Ein besonderer Vorzug desselben ist aber der billige Preis: einzeln à Flasche 2  $\mathcal{M}$  und für 1  $\mathcal{M}$  — 17 Flaschen, oder nach Wahl auch 17 Marken, wodurch die Bequemlichkeit des beliebigen und allmählichen Verbrauches gegeben ist.

## Echt Zerbster Bitterbier,

rein und unverfälscht, das beste, der Gesundheit zuträglichste Hausbier. Preis: à Flasche 2 1/2  $\mathcal{M}$ , 13 ganze oder 21 halbe Flaschen 1  $\mathcal{M}$  excl. Flaschen.

Von beiden Sorten halte ich fortwährend anreichendes Lager und gebe von 1/8 Tonnen an in Fässern zu Originalpreisen ab.

Die Lieferung erfolgt kostenfrei ins Haus.

## C. E. Werner,

Hauptniederlage des echten deutschen Porters und Zerbster Bitterbieres, Magazingasse 12.

## Wärmesteine von Serpentinsteine

und Sandwärmer empfiehlt in diversen Größen und Formen billigt **F. W. Sturm**, Grimma'sche Straße Nr. 31.

## Ballfächer Ball schmuck

das Stück von 8  $\mathcal{M}$  an bis zu den feinsten. als Ohrringe, Brochen, Armbänder, Medaillons u. dgl. m. in reichster Auswahl.



## Ballhandschuhe

von 7 1/2  $\mathcal{M}$  an bis 12 1/2  $\mathcal{M}$ .

## Glacéhandschuhe

in bekannter Güte von 10  $\mathcal{M}$  an erhielt und empfiehlt

**Ferd. Friedrich,**  
Barfußgäßchen 2.

Ich bitte genau auf Nr. 2 zu achten.

Französische  
Gummi-  
Schuhe,



Feine

Harburger,

welche ich seit 6 Jahren zur größten Zufriedenheit meiner geehrten Kundschaft verkauft habe.

Für Herren, Damen u. Kinder  
25  $\mathcal{M}$  bis 1  $\mathcal{M}$ . 18  $\mathcal{M}$ . 12 1/2 — 14  $\mathcal{M}$ .

**Tuchschuhe** nur aus neuem Stoff gearbeitet, erhielt ich wieder neue Sendung, für Herren 17 1/2 — 20  $\mathcal{M}$ , für Damen 16 — 18  $\mathcal{M}$ , für Kinder 8 — 12 1/2  $\mathcal{M}$ , welche ich als warme und haltbare Fußbekleidung Jedermann empfehlen kann, erhielt

## Ferd. Friedrich,

Barfußgäßchen Nr. 2.

## Von großer Wichtigkeit

## für Hämorrhoidal-Leidende

ist Apotheker Kruse's Hämorrhoidal-Essenz. Tausende von Zeugnissen sprechen dafür. Alleiniger Verkauf in Flacons à 15  $\mathcal{M}$  nebst Gebrauchsanweisung bei **Gustav Günther**, Leipzig, Universitätsstraße Nr. 1.

## Gardinen,

englisches, schweizer u. deutsches Fabrikat, empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

**Gustav Köhler,**  
Thomasgäßchen 6.

## Blousen

von Mull u. Alpaca das Stück von 20  $\mathcal{M}$  bis 2 3/4  $\mathcal{M}$  in den neuesten Dessins empfiehlt in großer Auswahl

**Gustav Köhler,**  
Thomasgäßchen 6.

## Corsetten,

vorzügliches Fabrikat, gut sitzend, von 19  $\mathcal{M}$  bis 2  $\mathcal{M}$ .

**Gustav Köhler,**  
Thomasgäßchen 6.

## Weißer Unter-Röcke aller Art,

Bettdecken,  
Stuart-Krausen,  
Garnituren, Putz- und Morgenhauben,  
Stulpen,  
Kragen,  
Schwarze Schleier etc.

**Gustav Köhler,**  
Thomasgäßchen 6.

## Mohr-Alfalf

zum Polstern der Matragen etc. empfiehlt

**Adolph Loeser**, Markt Nr. 17.

Mod. Rod- u. Rosenstoffreter, eine Partie billig zu verkaufen Brühl 82 bei Boerdel, Gewölbe.

**Ta**  
nur dur  
reichste  
desgl.  
durch g  
Broche  
als: Ob  
von 5  
Auswahl  
**Ca**

sehr nett  
für  
für  
nur fr  
für  
für  
empfehl  
**C**

**Näh**

**Sara**  
**F**

in Ho  
großer

oder  
Sendu

**F**  
verkau  
zu 1,

## Talmi-Gold-Uhrketten,

nur durch die Goldprobe von Gold zu unterscheiden, reichste Auswahl, à Stück 15 % bis 1 1/2 %, lange bedgl. à 2 bis 3 1/2 %,

billige 14karat. Goldwaaren, durch günstigen Einkauf schon Ohrringe von 15 % an, Broches von 17 1/2 %, Ringe von 20 % an,

## goldplattirte Waaren,

als: Ohrringe von 6 %, Broches von 7 1/2 %, Nadeln von 5 %, Ringe von 5 %, Aermelknöpfe u., reiche Auswahl bei

**Carl Friedrich,** Nicolaistraße 54, Eckhaus der Grimma'schen Str.

## Luchschuhe,

sehr nett, nur aus neuem Stoff gearbeitet, für Herren, Paar 20 %, für Damen 17 1/2 %, für Mädchen, Paar 12 %, für Kinder 8 1/2 u. 10 %,

## Gummischuhe,

nur französische Prima-Qualität, prämiirt mit der goldenen Medaille, Paris 1867, für Herren, Paar 25 %, für Damen, Paar 18 %, für Mädchen, Paar 14 %, für Kinder, Paar 12 %, empfiehlt in allen Größen und Façons

**Carl Friedrich,** Nicolaistraße 54.

## Nähmaschinen, Wheeler & Wilson, Grower & Baker,

für Herren Herrensneider,



aus der weltberühmten Nähmaschinenfabrik von Carl Beermann in Berlin empfiehlt für Familien und Gewerbetreibende zu Fabrikpreisen. Apparate in verbesserter neuester Construction. Geehrte Interessenten bitte ich gef. von der Brauchbarkeit und dem vorzüglich leicht und gut arbeitenden Apparate dieser Maschinen in meinem Magazin sich zu überzeugen. Der Unterricht erfolgt bis zur gründlichen Erlernung gratis. Volle

Garantie. Zahlungserleichterung. **Ferd. Krausse,** Reichstraße 48 im Wäschegeschäft.

## Küchen- und Hausgeräte

jeder Art

zu Hochzeits-,

Geburts- und Gelegenheitsgeschenken

empfehle billigst

**Richard Schnabel,**

Wintergartenstraße 7, neben dem Schützenhause.

## Neuhelton

in Herren-Kragen und Manschetten empfiehlt in großer Auswahl

**Gustav Köhler,** Thomasgäßchen 6.

## Chaufferettes

oder Speisen-, Fuß- und Bettwärmer sind wieder neue Sendung eingetroffen.

Kleine Sorte pr. Stück 1 22 1/2 %, größere do. do. 2 20 %.

**Wilh. Kirschbaum,** 19. Neumarkt 19.

## Filzhüte für Herren

verkauft, um damit zu räumen, sehr billig von 10 % an bis zu 1, 2 %

**C. Albert Bredow im Mauricianum.**

## Popsin-Essenz

nach Dr. Liebreich  
empfehltes Mittel gegen schlechte Verdauung

**H. F. Rivinus,**  
Grimma'scher Steinweg Nr. 7.

## Echte Albert-Biscuits

in Originalkistchen à 1 Lthr. 10 Ngr.

## Englische Dessert-Biscuits

pr. Pfund 15 bis 20 Ngr.

## Chocolat Masson

in Tafeln, Pastilles und Praliné.

Depot im Magazin von  
**Theodor Pfitzmann,**  
Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

## Buckskin-Handschuhe,

größte Auswahl, das Paar von 3-17 1/2 %, empfiehlt

## Robert Härtling,

Hausstädter Steinweg 8-9.

## Wiener Schuhlager,

Wien  
Grimm. Steinweg Nr. 3, neben der Post,  
halte angelegentlichst empfohlen

**Heinr. Peters.**

Double-Gold-Artikel,  
Knoten und Schlipse, à 2 1/2 - 20 %,

Hosenträger, à 4-20 %,

Papier-Wäsche zu Fabrikpreisen, sowie

Pfamentir- und Radlerwaaren,

preiswerth bei

## Emil Wagner,

ThomasKirchhof 1, früher Neumarkt 42.

NB. Annahme von Färbereien, Handschuh-Wäscherei, Bolantepresserei.

## Gewalzte Langträger

für Baugewerke empfiehlt in großer Auswahl die



Dampfkeffelfabrik

von

**Richard Bruns,**

Lange Straße 43.

## Moderne Knöpfe zu Damen-Kleidern,

Manschetten- und Kragen-Knöpfe

für Herren und Damen,

Shlipse, Buckskin-Handschuhe und

Gummi-Hosenträger

empfehle billigst

**E. O. Bieweg,**  
Neumarkt Nr. 41 (Große Feuerfugel).

## Pathenbriefe

**Stationers' Hall,**

größte Aus-

wahl, billigste

Preise.

Reichstraße

Nr. 55.

## Waschechte rothe Farbe

zum Zeichnen der Wäsche, unzerstörbar, bis jetzt das vorzüglichste Fabrikat, empfiehlt als vollständig zweckentsprechend und neu

**Minna Kutschbach,** Reichstraße 55.

**Schürzen,** elegant und modern in Seide, Wolle u. Moiré, sind stets vorräthig Neumarkt 33, 2 Treppen rechts.

Zu verkaufen mehrere woll. Jaconnet und seidene Kleider Katharinenstraße Nr. 24 beim Hausmann.

# Das größte Erfurter Schuh-Lager

45 Reichstraße 45



**Ballschuhe u. Stiefeletten**

für Damen

in weiß, von Atlas und engl. Leder, in schwarz, von feinem Serge de Berry, ferner in Lack, Goldsaffian, u. s. w. mit hohen Holzabsätzen, niedrigen Absätzen u. ohne Absätze, sehr elegant garnirt, schon v. 20  $\mathcal{R}$  an.



für Herren

verschiedene Façons von ff. franz. Lack von 3  $\mathcal{R}$  an.  
Schuhe in allen Farben und sehr elegant garnirt 2c. 2c.

## Zu Maskenbällen

werden Aufträge in allen Arten Schuhen, Stiefeln und Stiefeletten nach Angabe oder Zeichnung genau, und höchst elegant in 24 Stunden ausgeführt.

45 Reichstraße 45.

NB. Meinen werthen Kunden zur gef. Notiz, daß die zur Glocke und zum Tunnel bereits bestellten Schuhe und Stiefel fertig sind und von heute an in Empfang genommen werden können.

# J. Ruhemann's Herren-Garderobe-Magazin,

Berlin und Leipzig,  
Grimma'sche Straße Nr. 21,

empfiehlt dem geehrten Publicum zur bevorstehenden Ball-Saison

**Frack, Hose und Weste von 18—24 Thlr.,**  
Paletots, Gavelots, Jaquets, Schlafbröcke und Westen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Grimma'sche Straße Nr. 21, vis à vis Café français.

## Eine grössere Partie

billig eingekaufte  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{3}{4}$  breiter gebleichter Seinen, starker und mittlerer Qualität, kräftige gute Waare, offeriren zu niedrigen Preisen

**Friderici & Co.**

## Ball-Roben

in Tarlatan, abgepaßt, sowie Tarlatan, seidene und baumwollene Tülls, glatt und gemustert, ferner

**weiße echte Spitzen-Volants,**  
**echte Applications-Spizen in allen Breiten,**

empfiehlt in reichhaltigster Auswahl und unter Zusicherung der reellsten Bedienung.

**Gustav Kreutzer,**  
Ecke der Grimma'schen Straße u. Neumarkt.

## Kinder-Garderobe,

als: Kleidchen, Mäntelchen, Jacken, Jaquettes, Anzüge für Knaben u. Mädchen von den allerelegantesten bis zu den einfachsten empfiehlt zu

**bedeutend herabgesetzten Preisen**

und in reichhaltigster Auswahl

**Henriette Goldschmidt, 10 Grimma'sche Str. 10.**

## A u s v e r k a u f.

Kleiderstoffe, Schwals, Unterröcke, Corsettes, Kinderkleider, Herrenkragen und Westen.  
32. Gaisinstraße 32.

## Ball-Cravatten,

größte Auswahl, empfiehlt

**F. Froberg, Kaufhalle am Markt, Durchgang.**



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 28.]

28. Januar 1870.

**J. Valentin, Leinwand-Handlung Neumarkt 20,**

empfehlen zu den billigsten Preisen

**Unterjacken, Unterbeinkleider, Rock- und Semden-Flanell, Herren-Wäsche nach Maß oder Probe, Einsätze, Kragen u. Manschetten, Gedecke, Tischtücher, Servietten, Handtücher in Damast und Dress.**

**Oberhemden nach Maß empfiehlt Ferd. Krause, Reichsstraße Nr. 48.**

Neue weiche Filzhüte für Herren, von 1 Thlr. an elegant garnirt, empfiehlt **C. Schumann**, neue Verkaufshallen an der Schillerstraße.

**Bänder** Schärpen, Chignonbänder  
sehr billig  
**Bänder**  
Geschwister Brück, Neumarkt Nr. 24.

**Besätze** jeder Art  
sehr billig.  
**Besätze**  
Geschwister Brück, Neumarkt Nr. 24.

Eine Partie Gardinen, Mull, gestricke, Cashmir-tücher in schwarz und weiß, um damit zu räumen, wird zu außergewöhnlich billigen Preisen verkauft.

**Ferd. Krause, Reichsstraße Nr. 48.**

Weißner Puzpulver à Pack 1  $\mathcal{R}$ , als vorzüglich bekannt, empfiehlt **Hugo Kast**, Porzellengeschäft, Bühnengewölbe 11.

**Matratzen.** Stahlfedermatratze mit roth. u. grau. Dress m. Koffh. à St. 5—7  $\mathcal{R}$  zu verk. Peterssteinweg 50, 4. Etage links.

Mehrere hundert Fuder Eis sind noch zu haben im **Gothi-schen Bad** in größeren und kleineren Posten.

**Oekonomie-Güter,**

groß und klein, Häuser in Lindenau und Plagwitz mit weniger Anzahlung verkauft **A. Donath**, Lindenau.

**Grundstücks-Verkauf**

und Verpachtung.

3 Häuser in Leipzig, 2 in Gohlis, 1 in Neuschönefeld, 2 in Lindenau, sowie 2 schöne Hotels mit großem Garten, Salon, Regalbau u. s. w., sind durch mich sofort zu verkaufen.

**O. E. Münchhausen,**  
ThomasKirchhof Nr. 8.

**Haus-Verkauf.**

Die Erben des vormaligen Hausbesizers und Zimmerpolirs Herrn Johann Gottfried Habers beabsichtigen ihr zu Leipzig am Gerichtsweg Nr. 8 gelegenes Grundstück mit äußerst solid aufgeführten Gebäuden und 2127  $\square$  Ellen noch ungebauten für Fuhrwerk zugängigen Areals aus freier Hand zu verkaufen. Forderung 22,000  $\mathcal{R}$ . Zahlungsbedingungen günstig bei mindestens 4000  $\mathcal{R}$  Anzahlung.

Reflectanten wollen sich an die Besitzer im Grundstück (schriftliche Anfragen an Herrn **Emil Fündelsen**) wenden.

**Hausverkauf.**

Ein in Reudnitz ganz nahe der Stadtgrenze gelegenes Haus mit Garten ist unter günstigen Zahlungsbedingungen für 5000  $\mathcal{R}$  zu verkaufen.  
**Advocat Dr. Lannert**, Klosterstraße 7.

**Ein Haus**

in der Marienvorstadt mit über 200  $\square$  Ellen noch zu bebauendem Areal ist für den festen Preis von 9000  $\mathcal{R}$  zu verkaufen. — Nur Selbstkäufer wollen ihre Adressen unter M. W. K. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

**Ein neugebautes Haus in Plagwitz**

mit Garten, so wie einige größere und kleinere daranstoßende Baupläge sind zusammen oder getrennt durch mich zu verkaufen.

**Adv. Hesse,**  
Leipzig, Gainsstraße Nr. 28, II.

**Häuser-Verkauf!**

Eine Stunde von Leipzig, in einem großen Orte an der Hauptstraße gelegen, ist ein herrschaftlich eingerichtetes Wohnhaus nebst Stallung für den festen Preis von 2000  $\mathcal{R}$  zu verkaufen, auch für jeden Geschäftsmann passend, eins dergl. in Neuschönefeld für 3700  $\mathcal{R}$ . Nähere Auskunft bei

**W. Th. Stiel**, Hotel Stadt Dresden.

Eine rentirende **Biegelei mit Restauration** ist auf ein hübsches Haus zu vertauschen und kann etwas baares Geld ausgezahlt werden. Poste restante Leipzig T. 175 franco.

**Baupläge**

zwischen **Ruthurm** und **Lindenau**, am Wasser und der Chaussee belegen, sind noch billig zu verkaufen durch **Gustav Ad. Jahn** in Lindenau.

**Weiß- und Brodbäckerei**

nabe bei Leipzig, mit starkem Umsatz, schönem Garten, ist zu verkaufen durch **A. Donath**, Lindenau.

**Bäckerei-Verkauf.**

Eine gangbare Bäckerei mit Gaseinrichtung, nicht weit von Leipzig, ist zu verkaufen. Zu erfragen Brühl- u. Gainsstraßen-Ecke Nr. 17 im Schuhmachergeschäft bei **H. Müller**.

**Geschäfts-Verkauf,**

passend für eine Frau oder für ein sich selbstständig machendes Mädchen, ist ein nachweislich gutes, wenig Mühe verursachendes, reinliches und feines Geschäft mit 500  $\mathcal{R}$  Anzahlung oder sonst günstigen Bedingungen Umstände halber sofort zu verkaufen. Adressen unter H. H. H. 500. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Ein hiesiges gangbares Geschäft,**

Spielwaaren und Saisonartikel mit Fabrication, seinen Besitzer anständig ernährend, soll sofort für 1500  $\mathcal{R}$  verkauft werden. Borräthe u. Werkzeuge repräsentiren allein diesen Werth. Offerten sub T. R. 1500. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein flottes Material- und Productengeschäft in der Nähe Leipzigs ist Verhältnisse halber sofort zu verkaufen und kann mit 600  $\mathcal{R}$  übernommen werden. Käufer erfahren Näheres unter der Adresse **A. B.** poste restante Gohlis.

**Zu verkaufen**

ist wegen Abreise ein **Clavier, Tafelform**, 6 Octaven, für 10  $\mathcal{R}$ , Ritterstraße Nr. 34, 4 Treppen.

**Billig zu verkaufen** einige getragene Ringe mit **Diamanten**, eine **Stuhuh**

**Grimma'scher Steinweg** Nr. 4, 1 Treppe, nahe der Post.

# Billige Instrumente!

1 Flügel zu 45  $\text{fl}$ , 1 Flügel zu 130  $\text{fl}$ , 1 neues Tafelform zu 140  $\text{fl}$ , 1 neues Pianino zu 155  $\text{fl}$  sind zu verkaufen bei

Robert Seitz, Petersstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Pianinos sind zu verkaufen und zu vermieten bei C. Schumann, Universitätsstraße 16, I.

Zu verkaufen steht billig ein schönes Pianino Höhe Straße Nr. 14, Hintergebäude.

Billig! 1 starke, gold. 18 Kar. Savonette-Ancreuhr, die 35  $\text{fl}$  gekostet, ist für 25  $\text{fl}$ , u. 1 kurze gold. starke Westenkette, 14 Kar., die 30  $\text{fl}$  gekostet, ist für 20  $\text{fl}$ , und eine gut gehende silberne Ancreuhr 5  $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ , ein neues eleg. Mikroskop 4  $\text{fl}$ , zu verkaufen Brühl 82 bei Voerckel.

Meubles, Spiegel und Polsterwaren, Comptoirutensilien, neu und gebraucht, empfehlen billigst Schneider & Stendel, Centralhalle.

Rußbaum-, Mahagoni- und alle andere Meubles empfiehlt billigst F. Sennicke, 38 Reichstraße 38.

NB. Mein Geschäft ist auch Sonntags von 10—2 Uhr geöffnet.

Ein Sopha, noch ganz neu, mit Mohrhaaren, ist billig zu verkaufen Burgstraße 25, im Hofe 1 Tr.

Einige gebrauchte Möbel werden noch billig verkauft: 1 schöner Rußbaum-Schreibsecretair, 1 Glaservante, 6 Stück zithrige Küchenschränke mit Kästen, 2 Bücher- oder Wäschränke, gewöhnliche Tische u. Stühle. E. Fischer, Nicolaistraße 47.

Billig zu verk. 1 Mah.-Sopha 10  $\text{fl}$ , 1 Sophatisch dsgl. 5  $\text{fl}$ , Stühle, 1 Schreibsecr. 8  $\text{fl}$  u. bei Wändisch, Brühl 71, Hof I.

Ein vollständiges Rußbaum-Meublement, Secretair, Chiffonnière, Servante, Tisch, Spiegel, Stühle — ein vollständiges Mahagoni-Meublement — wie oben, ein antikes Noce-Rußbaum-Pult mit Aufsatz, ein Rußbaum-Kleiderschrank — 1 dsgl. mod. Bücherschr. und „div. andere Meubles“, größtentheils „gebraucht u. gut erhalten“ Verk. Reichstraße } **36.**  
P. S. Große u. kleine Spiegel (große Auswahl).

Eine Ottomane in Ledertuch ist billig zu verkaufen Körnerstraße Nr. 3, Hintergebäude, 5 Treppen rechts.

2 Sophas, 1 gr. u. 1 kl., einige Tische u. Stühle, 1 Kommode, 1 Spiegel, 1 Kleiderschrank, 3 Bettstellen, 2 Waschtische, 1 Chiffonnière sind zu verkaufen Gerberstr. 2, 2 Tr. links.

Ein Schreibpult mit Bücherschrank u. Briefregal, 1 Doppelpult mit 2 Sesseln, 1 eiserne Cassé, 1 Copirpresse u. 1 Decimalwaage sind preiswerth zu verkaufen Theaterplatz Nr. 4, 1 Tr. I.

Bücherschränke, Secretaire, Buffets, Commoden, Pfeilerschränken, Tische, Waschtische stehen zum Verkauf Eisenbahnstraße Nr. 13.

Ein elegantes kleines Sopha, eine Gas-Figur u. eine große Decimal-Waage, 14 Ctr. Tragkraft, sind billigst zu verkaufen Georgenstraße Nr. 30 parterre.

Ein Sopha, noch wie neu, ist verhältnißhalber für 9  $\text{fl}$  zu verkaufen Meudnitz, Kurze Straße Nr. 7, 1 Tr.

2 Sophas, Tische, Stühle, Bettstellen, Kleider- und Schreib-Secretaire, Kleider- und Küchenschränke u. s. w., neue und gebrauchte, stehen billig zum Verkauf Sternwartenstr. Nr. 15, III.

Zu verkaufen sind 2 gut gearbeitete Sophas, Matratzen mit Bettstellen und andere Meubles Münzgasse Nr. 22, I. links.

Federbetten, Bettfedern, Stroh- und Federmatratzen, Bettstellen, Secretaire, Sophas, Commoden, Waschtische, Spiegel, Küchen- und Kleiderschränke u. a. m. sind billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage.

Zu verkaufen zwei elegante fertige Ballkleider. Zu erfragen Blumengasse Nr. 4, im Gartenhaus quervor zwei Treppen rechts.

Zwei große antike alterthümliche Rußbaum-Schränke, Meisterstück, stehen zum Verkauf Eisenbahnstraße Nr. 13.

## Echte Duxer Schwarzglanzkohle

beste Kohle der böhmischen Braunkohlenwerke, empfiehlt in  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{3}$  und  $\frac{1}{4}$  Lowries, sowie in einzelnen Centnern bei prompter Lieferung Louis Lösche, Comptoir: Gaisstr. Nr. 21 (Gewölbe). Bestellungen durch Stadtpost unfrankirt.

1 Gebett reinliche rothe Federbetten, 1 silb. Cylinderuhr mit silb. Kette werden billig verkauft Zimmerstraße 1, Hof 1 Treppe.

2 Gebett rothe Familien-Betten und mehrere Stück blaue, ein Kleiderschrank, mehrere Kinderbettstellen zu verk. Kupferg. 9, 2 Tr.

Zu verkaufen ist ein großer Stubenteppich, 6 Ellen lang, 5 Ellen breit, eine Mah.-Speisetisch mit 6 Einlagen Reichstraße Nr. 14, 2. Etage.

16 Ellen ff. schwarzseid. schwerer Nips, zum Kleid passend, das 20  $\text{fl}$  gekostet, für 14  $\text{fl}$  verk. bei Voerckel, Brühl 82.

## Zu verkaufen

sind neue ungeschlossene Gänsefedern, dabei 20  $\text{fl}$  Flaumfedern, beim Gänsehändler in Paunsdorf Nr. 43.

Eine Partie leerer Kisten u. Cigarrenkistchen sind zu verkaufen bei

## Gustav Herrmann,

Ede der Großen und Kleinen Fleischergasse.

1 Blechkessel, sogen. Würstchenmaschine, mit Hahn, für  $1\frac{1}{2}$   $\text{fl}$  zu verkaufen bei Voerckel, Brühl 82.

Zu verkaufen ist ein feiner Pfauenschweif, gestrichte Tischdecke mit Filetfransen. K. Böhne, Gerberstraße 10.



Ein Transport guter Arbeitspferde sind eingetroffen und stehen Gerberstraße, Goldne Sonne, zum Verkauf.



Heute den 28. trifft wieder ein Transport frischemilchender Dessauer Kühe mit Kälbern zum Verkauf hier ein.



Gasthof Goldne Laute.

S. Hertling aus Scholtz.



Ein Transport Dessauer neu-milchender Kühe trifft heute Freitag den 28. bei mir zum Verkauf ein



Franck, Commissionair, Waldstraße Nr. 42.

Ein junger Wachtelhund, kleine Race, ist zu verkaufen Brühl Nr. 36, 1 Treppe.

## Kartoffeln

à Metze 36  $\text{fl}$ , Pfeffergurken à  $\text{fl}$  4  $\text{fl}$ , Saure Gurken, Preiselbeeren u. empfiehlt Wendelsohnstr. 1. A. Köffer.

Zwei Schock schöne große Tannen sind billig zu verkaufen Neuschönfeld, Clarastraße Nr. 171.

Nur 2 Pfennige pro Stück eine schöne weißbrennende Seedleaf-Brasil-Cigarre 1000 Stück 6  $\text{fl}$  empfiehlt

## Friedrich Hahne,

Königsplatz, blaues Roß, und Hanstädter Steinweg Nr. 23.

No. 1. à Stück 3 Pf. No. 1.

Ambalema mit Cuba,

vorzüglich in Qualität, empfiehlt

Thomasgäßchen II.

Wilhelm Nietzsche.

## Astrachaner Caviar!

Die einzige Commissions-Niederlage des Hauses: S.N. Schirokoff, Moskau, Petersburg, Berlin, befindet sich 34 Brühl und berechnet bei reiner, wohl-schmeckender Waare die billigsten Preise. Herrmann Siekert, 34 Brühl.

## Echter alter Nordhäuser

ist à Kanne 6  $\text{fl}$ , sowie auch im Gebind zu haben Gerichtsweg Nr. 3.

# Hainstrasse 3, Hof rechts.

**Frische Almeria-Weintrauben** à Pfd. 18 Ngr., **Knackmandeln** Pfd. 20 Ngr.  
**Datteln,** **Brünellen Ital. Maronen Traubenrosinen**  
 Bler à 12, Morocco à 15 Ngr. à 8 Ngr. à 3 Ngr. à 10 Ngr.  
**Kranzfeigen** **Tafelfeigen** **Sevilla-Feigen** **Preißelbeeren**  
 à 5 Ngr. à 7 Ngr. à 10 Ngr. à 4 Ngr.  
**Capern** **Pfeffergurken** **Pflaumenmus** **Magdeburger Sauerkohl**  
 à 10 Ngr. à 5 Ngr. à 23 S. à 8 S.  
**Sardellen** **Kieler Sprotten** **Kieler und Holländer Pöflinge**  
 69er à 6 Ngr., 66er 10 Ngr. beste frische à 8 Ngr. à Dgd. 8 Ngr. à Dgd. 9 Ngr.  
**Lüneburger Bricken, Russ. Sardinien, Sardines à l'hulle, Seringe, Caviar,**  
**Bratheringe u. s. w.,**  
 von **Apfelsinen und Citronen größte Auswahl, billigste Preise.**  
**Ernst Kiessig,**  
**Hainstraße Nr. 3, Hof rechts.**

**Weststraße 49. Katharinenstraße 2. Körnerstraße 18.**  
 10 Pfd. Soda 10 Pfd. Stärke 10 Pfd. Reis 10 Pfd. Kartoffelmehl 10 Pfd. Gries  
 10 Pfd. Pflaumen 10 Pfd. Pfl.-Mus 10 Pfd. Gräupchen 10 Pfd. Hirse 10 Pfd. gesch. Erbsen  
 18, 22, 27, 32, 37 Ngr. 24 Ngr. 18, 22, 27, 38 Ngr. 17 1/2 Ngr. 19, 21 Ngr.  
 25, 30 Ngr. 20, 23 Ngr. 15 Ngr. 15, 17 Ngr.

## Zu Pfannenkuchen:

Feinste Schmelzbutter, 9 1/2 Ngr. 12, 15 Ngr.  
 Gemahl. Zucker, 42, 46, 50 S.  
**Ital. Brünellen, Aepfel, Preißelbeeren, Kath.-Pflaumen, Ital. Nudeln,**  
 8 Ngr. 4, 5 Ngr. à 4 Ngr. mit Zucker 5 1/2 Ngr. 4 1/2, 5 1/2, 7 1/2 Ngr. 4 Ngr. à 12.  
 Um schnellen Weichlochen, Wohlgeschmack und Ergiebigkeit unübertreffliche  
**Victoria-Linsen, Victoria-Erbsen, Bohnen, Grüne Erbsen,**  
 Meße 20 Ngr. Meße 16 Ngr. Meße 14 Ngr. Meße 14 Ngr.  
**Reis-Stärke, Grün-Kern, Berl. Hasergrübe, Haide-mehl, Haidegries,**  
 à 5 Ngr. zum Wiederverk. billigst. 5 Ngr. à 12. 3 Ngr. à 12. 22 S. à 12. 28 S. à 12.  
**Gebr. Gerste, Voll-Seringe, Bayer. Malzzucker,**  
 Scheffel 3 1/2 Ngr., Meße 7 Ngr. bester Fisch zum Mariniren, Mandel 10 Ngr., kleine 3 1/2 Ngr. bestes Mittel gegen Husten.  
**J. G. Glitzner.**

# !!! Heute Freitag schlachte ich!!!

verkaufe früh von 8—11 Uhr **Wellfleisch** und rohe **Bratwürste**, von 11 1/2 Uhr frische **Blut-, Leber-, Zwiebel-, Car-**  
**dellen- und Sülzenwurst**, feinste **Cervelat-** und **Anackwurst**, stets frisch ausgelassenes **Schmer-** und **Wurstfett**,  
**Pöckelfleisch, Schweinsknochen** und **Magdeburger Sauerkohl.** **H. L. Oswald, Ritterstraße Nr. 20.**

## ff. engl. Java-Kaffee,

gebrannt à 10 Ngr., roh à 7 1/2 Ngr.,

## ff. Java-Kaffee

(Kleinbohnig), gebrannt à 12 Ngr., roh à 9 Ngr.,  
 sowie andere rein- und feinschmeckende Sorten von 10, 11 bis  
 14 Ngr. das 1/2, **Kaffeezucker**, fest à 5—6 Ngr., bei Hüten  
 billiger, gem. Zucker weiß bei 5 Ngr. 42, 46—50 S., ff. **Zucker-**  
**syrup** à 24 S., beste Weizenstärke bei 5 Ngr. 2 1/2 Ngr., **Soda**  
 bei 10 Ngr. 8 1/2 Ngr. empfiehlt.

**Ernst Werner,** Grimma'sche Straße Nr. 22.

## Echte italienische Salami

empfehle ich in Commission und verkaufe sie zu außergewöhnlich billigen Preis. **Julius Hoffmann, Peterssteinweg Nr. 3.**

Der echte **bayerische Brustmalzzucker** gegen Husten und Brustleiden ist stets frisch zu haben bei **Oscar Reinhold,**

**Mansstädter Steinweg 11, vis à vis der goldnen Gante.**

## Delicates Pflaumenmus

empfehle **Oscar Reinhold, Mansstädter Steinweg 11.**

## Sämmtliche Süßfrüchte

in gut kochender Waare offerirt billigst **Oscar Reinhold, Mansstädter Steinweg 11.**

**Prima Ambalema-Cigarren,**  
mit reiner Cuba-Einlage (das Beste, was es giebt),  
**Nr. 36,** à Mille 10 Thlr., 25 Stück 7 1/2 Mgr.,  
à Stück 3 Pfg.

Diese edle Cigarre, welche von feinsten Ambalema-Blättern und mit feiner Cuba-Einlage, schöne Façon, gearbeitet ist, kann ich ununterbrochen durch meinen längeren Abschluß fortwährend liefern.

Grimma'sche Str. 22.

**Ernst Werner.**

**No. 66. La Coronada No. 66.**  
(feinster Manilla mit reiner Havanna),  
à Stück nur 6 Pfennige,

das Beste, was in diesem Preise geboten werden kann, empfiehlt

**Ernst Werner.**

**No. 11. à Stück 4 Pf. No. 11.**

Feinste Java-Manilla-Cigarren,  
mit feinsten Cuba- und Havanna-Einlage, schneeweiß in Brand,  
empfehle den geehrten Rauchern als etwas ganz Vorzügliches.

**Ernst Werner,**  
Grimma'sche Straße 22.

**La Resolution,**

eine sehr schön weiß brennende Zweipfennig-Cigarre,  
à Mille 5 2/3 pf empfiehlt

**Oscar Reinhold,**

Kanfst. Steinweg 11, vis à vis der goldenen Laute.

**Unter Nr. 33**

empfehle eine gut gelagerte Ambalema-Cigarre à Stück 3 &

**Oscar Reinhold.**

Nr. 40 und 45, kräftige Vierpfennig-Cigarre  
empfehle

**Oscar Reinhold.**

Nr. 51, eine vorzügliche Fünfpfennig-Cigarre,  
à Mille 15 pf empfiehlt

**Oscar Reinhold.**

**Pauline Lucca,** ff. Manilla mit Havanna  
**Santa Marta,** reine Java, echtes Gewächs } à Stk. 6 &  
empfehle als etwas Vorzügliches

**Oscar Reinhold,**

Kanfst. Steinweg 11, vis à vis der goldenen Laute.

**Havanna-Ausschuss-Cigarren**

à Stück 4 Pf.,  
pr. 100 Stück 1 1/2 pf, pr. Mille 12 1/2 pf,  
empfehle als etwas ganz Vorzügliches

**Oscar Reinhold,**

Kanfst. Steinweg 11 vis à vis der goldenen Laute.

**Kleinbohniger engl. Kaffee,**

fein- und kräftigschmeckend,  
gebrannt à 13 pf, roh 10 pf.

**Billigen Kaffee,**

die beliebte Sorte, gebrannt à 10 pf, roh 7 1/2 pf.

Kaffee-Handlung

**Paul Schubert,**

Leipzig,

Raschmarkt u. Dresdner Thor.

Feinste

**Zuckererbsen**

in Dosen von 2 à 20 pf, 1 à 12 pf, Schnittspargel 3 à 22 1/2 pf noch vorrätig in der Fabrik von

**Gehr. Grahe in Braunschweig.**

Frische Schollen u. Schellfische sind angekommen und zu haben bei **J. F. Dreyssig,** Wasserkunst 9.

**M. Biel, Reichstraße 26.**  
**Portweine**

vom eigenen Hause in Porto, Firma **Emilio Biel.**  
Echtheit und Reinheit garantiert!

Wiederverkäufern Rabatt!

Detail-Flaschenverkauf: Reichstraße 26.

Commissions-Lager bei Herrn **Oscar Jessnitzor,** Grimma'scher Steinweg, vis à vis der Post.

Täglich frische **Holstein. Austern,**

Frische **Whitstaber Austern,**



See-Hummern,

Rheinlachs,

Steinhutt, Seozungen,

böhmische Fasanen,

französ. Poularden,

Krammetsvögel,

junge Vierländer Hühner,

Algier Blumenkohl, Kopfsalat,

frischen Stangenspargel, frische französ. Perigord-Trüffel,

Strassburger Gänseleber- und Geflügel-Pasteten, Frank-

furt a. M. Bratwürste, geräucherte Pomm. Gänsebrüste,

ital. Maronen, neuen grosskörnigen Astrachaner Caviar,

fetten geräucherten Rhein- u. Weserlachs, Kieler Sprotten.

Friedr. Wilh. Krause, Königl. Hoflieferant.

Kieler Sprotten, wunderschön und billig, 8 pf pr. Pfd. bei **Theodor Schwennicke.**

**Frische Böhmisches Fasanen**

und Truthähne sind angekommen. Zu erfragen

Kupfergäßchen 3, 2 Treppen.

Prima Limburger und Schweizerkäse, sowie delicate Parzer Käse, Magdeburger Sauerkraut, Pfeffergurken, Bricken, russ. Sardinen, Citronen, Capern, Sardellen empfiehlt in bester Qualität

**Oscar Reinhold, Kanstädter Steinweg 11.**

**Dresdner Käse mit Kümmel,**

fein von Geschmack à Schock 17 pf. Bestellungen nimmt Herr Restaurateur **Hohde,** Klostergasse Nr. 4 entgegen.

**Oscar Reinhold,**

Kanstädter Steinweg 11, vis à vis der goldenen Laute, empfiehlt:

Köfener Weisbier à Fl. 2 1/2 und 1 1/2 pf,

Köfener Tafelbier à Fl. 1 1/2 pf,

echt bayerisches Bier à Fl. 1 1/2 pf, 22 Fl. 1 pf,

Zerbster Gesundheitsbier à Fl. 1 1/2 pf, 22 Fl. 1 pf,

Salvatorbier à Fl. 2 pf

excl. Flasche frei ins Haus.

**Flaschenbiere**

von **Heinr. Peters,** Grimm. Steinweg 3.

Bayer. Bier 12/1 oder 20/2 Flaschen für 1 pf 5 pf,

Böhm. Bier 12/1 oder 20/2 Flaschen für 1 pf,

Zerbster Bitterbier 13/1 oder 21/2 Flaschen für 1 pf,

Porterbier (Malzextract) 10/1 Flaschen für 1 pf.

**Zerbster Bitterbier**

von **L. Pfannenberg** in Zerbst,

à 1/2 Fl. (1/2 Kanne) 2 1/2 pf, à 1/2 Fl. 1 1/2 pf, 12 1/2 oder

22 1/2 Fl. 1 pf empfiehlt

**C. G. Cautz,** Eisenstraße 7 u. 13.

**Flaschenbier-Handlung**

von

**M. Holeisen,** Auerbachs Hof, Gew. 34,  
empfehle echt bayerisches Bier aus der neuen Brauerei von

Heinr. Henninger in Nürnberg,

Exportbier (dunkle Farbe) 12 1/2 oder 20 1/2 Fl. 1 pf 5 pf,

Marzenbier (lichte Farbe) 12 1/2 oder 20 1/2 Fl. 1 pf,

außerdem

echtes Culmbacher Bier 12 1/2 oder 20 1/2 Fl. 1 pf,

Zerbster Bitterbier 12 1/2 oder 24 1/2 Fl. 1 pf

exklusive Flaschen frei ins Haus.

**Türk. Pflaumenmus**  
 feinsten Qualität à 2 1/2  $\mathcal{R}$ , in 1/2 Ctr. billigst,  
**Zuckersyrup**,  
 süß wie Honig, à 2 1/2  $\mathcal{R}$ , in 1/2 Ctr. billigst, empfiehlt  
**Gustav Günther**, Universitätsstraße Nr. 1.  
**45000 beste Zündhölzer**  
 für 1  $\mathcal{R}$  empfiehlt in großen und kleinen Schachteln  
**Gustav Günther**, Universitätsstraße Nr. 1.

### Seringe

schöne große Waare à 12  $\mathcal{R}$ , Katharinen-Pflaumen  
 à Pfd. 3  $\mathcal{R}$  empfiehlt  
 10 Köpflatz 10.  
**F. A. Müller.**

### Frische Butter, div. Käse,

gutes Landbrot, verschiedene Hülsenfrüchte empfiehlt das Producten-  
 geschäft Zeigerstraße 15 b.

### Reines Roggenkernbrod

in vorzüglicher Güte empfiehlt  
 die Bäckerei Gainsstraße Nr. 13.

### Feinste Gugelhofs

mit verschiedenem Geschmack, als: Vanille, Ananas, Citrone,  
 Rosen und Veilchen, empfiehlt täglich frisch die

### Bäckerei von Otto Opel,

Auerbachs Hof am Markt und Bayerische Straße 16.  
 ff. Französisch Brod täglich frisch.

**Gesucht** wird ein größeres Haus in Leipzig, wo neben einigen  
 Tausend Thalern baar eine Hypothek, welche sicher und gut ist,  
 mit angenommen wird. Gef. Adr. D. P. 135 poste rest. Leipzig.

In inneren Vorstädten Leipzigs wird ein kleiner **Bauplatz**  
 von 400—500  $\square$  Ellen zu kaufen gesucht.

Adressen unter H. S. in der Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** wird 1/4 oder 1/8 Antheil Theater, 2. Gallerie gesp.  
 Mittelplatz oder ähnliches. Adr. gef. unter J. in der Exp. d. Bl.

### 4000 alte Sächsische, und 100,000 gemischte Briefmarken

sucht zu kaufen und **Commissionaire** anzustellen  
**L. Fries** in Friedrichshafen.

**Geld.** Kleine Fleischergasse Nr. 11, III. Etage,  
 werden alle Gegenstände von Werth gekauft. Der  
 Rücklauf ist billigst gestattet.

**Gebrauchte Meubles** werden gekauft  
 Kleine Fleischergasse 20 parterre.

**Getragene Herrenkleider,** Betten, Wäsche u. s. w. kaufe  
 stets zu höchsten Preisen und  
 erbitte gef. Adressen Brühl 83, II. **Ed. Kösser.**

**Zu kaufen gesucht** wird ein gutconserverter feuerfester  
**Geldschrank** von mittler Größe.

Offerten unter L. G.  $\mathbb{H}$  24. nimmt die Exped. d. Bl. an.

Eine kleine **Hobelbank** wird zu kaufen gesucht. Adressen bittet  
 man abzugeben Universitätsstraße Nr. 16 bei Herrn Langrod.

**Wo sind hier entbitterte Bierhesen, direct aus  
 Bayern bezogen, zu haben? Anmeldungen werden  
 entgegengenommen in der Buchhandlung des Herrn  
 Otto Klemm unter B. M.  $\mathbb{H}$  5.**

Sollte vielleicht ein edel denkender Herr oder Dame geneigt sein,  
 einem jungen anständigen Manne 10  $\mathcal{R}$  auf ein Vierteljahr zu  
 borgen, wo demselben Gelegenheit geboten würde, sich gute Stel-  
 lung damit zu verschaffen, so bittet man, werthe Adressen unter  
 Z.  $\mathbb{H}$  333 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger **Kaufmann** bittet edel denkende Menschen um  
 ein Darlehn von 500  $\mathcal{R}$  zur Vergrößerung seines Geschäfts.  
 Adressen erbeten poste restante No. 72.

**Gesucht** werden 150—200  $\mathcal{R}$  gegen sichere **Hypothek**  
 auf ein Grundstück in der Nähe Leipzigs bis zum 15. Febr. d. J.  
 Gefällige Adressen bittet man bei Herren **Sahn & Scheibe**,  
 Petersstraße, Hotel de Baviere, niederzulegen.

200  $\mathcal{R}$  werden sofort gesucht gegen doppelte Sicherheit. Adressen  
 unter F. G. No. 11. in der Inseratenannahme Gainsstraße Nr. 21.

**1500 Thlr.** werden als erste Hypothek auf ein Landgrundstück  
 in nächster Nähe Leipzigs im Werthe von 9000 Thlr. gesucht.  
 Gef. Adressen erbittet man unter M. A. 12 durch die Buchh.  
 des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

**Vorschuss** auf Werthpapiere, Gehalts-  
 quittungen etc. Klostergasse Nr. 15,  
 Treppe A III. rechts.

**Geld** am billigsten auf alle Waaren, Werthpapiere,  
 Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche, Lager-, Leih-  
 hausscheine u. sonst. Werthsachen bei **Boerckel**, Brühl 82 Gewölbe.

**Geld** auf alle gute Pfänder gegen äußerst  
 billige Zinsen.  
 28 Gainsstraße 28

**Geld** sehr billig auf Cautionscheine für Beamte, Pensions-  
 bücher u. Quittungen Brühl 82 bei **Boerckel**, Gew.

**Geld** auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke u. s. w.,  
 Zinsen billigst, Nicolaitirchhof Nr. 6, 2. Etage.

**Geld** auf Pfänder und Leihhausscheine ist zu haben  
 Kleine Fleischergasse 28, III., vis à vis v. Kaffeebaum.

**Junge Damen,**  
 die ihre Niederkunft in der größten Verschwiegenheit abwarten  
 wollen, finden gute Aufnahme bei **Sebanne Schrowitz**,  
 Altschönfeld Nr. 57 bei Leipzig.

Eine gute reinliche **Ziehmutter** wird gesucht. Näheres Gohlis,  
 Wädernsche Straße Nr. 7.

Sollten Leute gesonnen sein, ein kleines Mädchen gegen billiges  
 Ziehgeld in Pflege zu nehmen, so bittet man Adressen unter  
 W.  $\mathbb{H}$  10 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Sollte vielleicht ein ganz verschwiegenes Kind aufs Land in die  
 Ziehe gegeben werden, bittet man geehrte Adressen in der Ex-  
 pedition dieses Blattes unter B. 180 abzugeben.

Ein **Ziehkind**, nicht zu klein, wird in gute Pflege gesucht.  
 Connewitz, Karlstr. Nr. 319 part. Näheres zu erfragen.

**Compagnon-Gesuch.**  
 Zu einem rentablen Fabrikgeschäft wird ein Theilhaber mit  
 3—400  $\mathcal{R}$  gesucht. Darauf Reflectirende werden gebeten ihre  
 Adresse unter Chiffre F. R.  $\mathbb{H}$  5. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

### Für Weinhandlungen!

Zu einem ganz sicheren und äußerst rentablen Unternehmen  
 wird eine größere, respectable **Weinhandlung** zur Betheiligung  
 gewünscht! Capital-Einschuß 2—3000  $\mathcal{R}$ . Rückzahlung binnen  
 3 Monaten. Profit 30—50%.

Gefällige Adressen sub Z. 39 sind in der Expedition dieses  
 Blattes niederzulegen.

Ein Kaufmann wünscht sich mit 20—25,000  $\mathcal{R}$  an einem Ge-  
 schäft als **Affocié** zu betheiligen resp. ein solches zu kaufen.  
 Adressen sind unter W. E. R.  $\mathbb{H}$  25 in der Expedition dieses  
 Blattes niederzulegen.

**Gesucht** einige Schüler für guten englischen Unterricht.  
 An der Pleiße 7, beim Kaufmann **Hohl**.

**Nicht zu übersehen!**  
 Eine Weinhandlung a. Rh. sucht zur Vertretung einen soliden,  
 erfahrenen Agenten gegen hohe Provision.  
 Offerten nebst Referenzen Expedition dieses Blattes B. 5.

### Eine Tapetenhandlung

in Dresden sucht sofort einen Commis, der schon längere Zeit in  
 dieser Branche servirt haben muß. Offerten mit Angabe des bis-  
 herigen Wirkungskreises und der Ansprüche sind zu richten an  
 A. B.  $\mathbb{H}$  190. poste restante Dresden.

**Gesucht** wird ein junger, gewandter Commis durch das  
 Agentur- u. Stellen-Vermittl.-Comptoir Burgstr. 21, Hof I. 3 Tr.

**Zwei Oekonomieverwalter** — einer zum baldigen An-  
 tritt und einer zum 1. April — werden gesucht und wollen Be-  
 werber ihre Zeugnisse einschicken oder sich persönlich vorstellen auf  
 dem Rittergute Lönitz-Hoftheil bei Bitterfeld.

### Lithograph = Gesuch.

Ein Schriftlithograph, der auch im Zeichnen geübt ist, findet  
 sofort dauernde Condition bei **Adolf Dube**, Zittau.

### Mechaniker

auf Nähmaschinen, brauchbare, finden sofort lohnende  
 Beschäftigung.

**E. Westhäuser**,  
 Stuttgart.

Ein tüchtiger **Uhrmachersgehülfe**,  
 in seiner Arbeit bewandert, der selbstständig zu arbeiten versteht,  
 wird gegen guten Gehalt und dauernde Condition gesucht.  
 Näheres bei Herrn Uhrmacher **Steinweg**, Thomaskirchhof 3.

## Barbier-Gesuch.

Ein tüchtiger Barbiergehülfe kann sofort Stuben-Con-dition erhalten bei

**Anton Boek in Chemnitz,**  
Königsstraße Nr. 14.

Ein tüchtiger **Monteur** für Dampfmaschinen und Trans-mission wird gesucht von

**Ed. Friessner,**  
Maschinenfabrik in Zwickau.

**Tüchtige Klempnergehilfen, die be-sonders in Eisenblech- und Zink-Bau-Arbeiten geübt sind, finden dauernde und lohnende Beschäfti-gung. Das Nähere zu erfahren bei Heinrich Kutzner, Klempnermeister in Lissa (Pr. Posen).**

Einen Drechslergehülfe auf polirte Holzarbeit sucht  
**C. Berger, Königsplatz Nr. 5.**

## Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn achtbarer Eltern wird für kommende Ostern für ein hiesiges Engros-Geschäft gesucht.

Nähere Auskunft erteilt Abraham-Kämpfer, Peters-straße Nr. 26/27, 1. Etage.

### Gesucht

wird ein junger Mann aus guter Familie als Lehrling für ein größeres Weißwaaren-Fabrikgeschäft in Blauen. Nähere Auskunft erteilt **Louis Baumann, Elsterstraße 46 parterre, Nachmit-tags 2-3 Uhr.**

Für ein Comptoir wird für nächstes Ostern ein **Lehrling** gesucht. Offerten sub C. W. H. II poste restante franco nieder-zulegen.

Ein **Lehrling** wird von einem hiesigen Colonialwaaren-Geschäft en gros gesucht. Adressen bittet man unter S. II 23 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen und Schulzeugnisse beizufügen.

## Buchbinder-Lehrling.

Ein gestitteter Knabe findet unter billigen Bedingungen eine Stelle als **Lehrling** bei

**C. A. Probst, Buchbindermeister, Johannisgasse 6-8.**

### Colporteur

können sich heute Nachmittag 5 Uhr melden Grimma'sche Straße Nr. 21, 1. Etage rechts.

### Tüchtige Colporteur

sucht **G. Schulze, Universitätsstraße 17.**

Ein **Arbeiter**, mit der Preßhefenfabrikation vollkommen ver-traut, wird gesucht. Näheres Sternwartenstraße 37 part. links.

**Gesucht** wird ein mit guten Zeugnissen versehener kräftiger Markthelfer in der Weinhandlung von J. S. Huth, Universitäts-.

**Gesucht** werden: 1 Oberkellner, 1 Zimmerkellner, 1 Kutscher, 1 Großknecht, 4 Pausburschen. **E. Friedrich, Ritterstraße 2, I.**

### Einen tüchtigen Kellner

sucht zum 1. Februar

**F. A. Kell, Goldener Storch.**

3 junge gewandte **Kellner** von 16-18 Jahren erhalten gute Stelle Thomaskirchhof Nr. 8.

**Gesucht** wird sofort ein **Pausbursche** ins Jahrlohn Reichstraße Nr. 38, im Hofe links 1 Treppe.

**Gesucht** wird ein **Pausbursche** Bayer'sche Straße Nr. 9c. A. Pfäffe.

### Gesucht

wird zum 1. Februar ein **Bursche** zum **Regelauffehen** Lessingstraße 12, Italienischer Garten.

### Eine geübte Bugmacherin

wird sofort als Erste in eine Mittelstadt Sachsens gesucht  
Braustraße 6c, 2. Etage rechts.

Eine geübte **Maschinennäherin**, „Wheeler & Wilson“. Nur Solche, die schon in Weißwaaren-Geschäft gearbeitet, finden lohnende Arbeit Neubniz, Gemeindefstraße Nr. 17 im Laden.

Ein **Mädchen** zum **Goldauftragen** sucht die Buchbinderei von **C. Kasten, Querstraße Nr. 17.**

Ein **Mädchen**, im **Goldauftragen** geübt, sucht **Franz Wolwig, Koffstraße 5.**

**Gesucht** werden 1 **Verläuferin** (Posamenten), 6 **Köchinnen**, 2 **Jungemägde**, 28 **Dienstmädchen**. **E. Friedrich, Ritterstr. 2, I.**

## Für junge Damen.

Ein junger Herr in einer größeren Provinzialstadt Sachsens sucht eine gebildete Dame von angenehmem Aeußeren als **Gesell-schafterin**.

Eine in jeder Beziehung convenable und selbstständige Stellung wird gesichert, und würde man auf Wunsch die Betreffende in irgend welcher Branche etabliren.

Gefällige Offerten sub C. S. 1 sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Als

## Gesellschafterin

wird von einem jungen Mann in einer größeren Pro-vinzialstadt eine junge gebildete Dame von angenehmem Aeußeren gesucht.

Weiteres Leben und sorgenfreie Zukunft garantiert.

Adressen bis Sonntag unter Chiffre L. K. 15. poste restante Leipzig.

Une **demoiselle Suisse** ou **Française** peut trouver une très bonne place de suite.

S'adresser Mlle. Drugulin, Dörrienstrasse 1.

**Gesucht** wird ein **Mädchen** fürs **Büffet**

Wintergartenstraße Nr. 11.

**Gesucht** wird sofort nach **außerhalb** in Bahnhof eine **Büffetmamsell**, die stets als solche servierte, sowie **Restau-rationsköchin** Schützenstraße Nr. 7, 1 Treppe.

**Gesucht** werden 2 **Wirthschafterinnen** — **Oekonomie.**

**Carl Kießling, Sternwartenstraße 18c im S. I.**

2 **Restaurationsköchinnen**, 2 **Mädchen** für **Kinder u. Hausarbeit**, 1 **junges Mädchen**, welches im **Plätten** erfahren ist, 2 **Büffetmamsells** finden durch mich gutes Engage-ment **C. Münchhausen, Thomaskirchhof Nr. 8.**

## Köchin-Gesuch.

Am 1. April findet eine perfecte Gasthofs-Köchin Stellung. — Offerten unter H. St. sind in der Expedition d. Bl. niederzul.

## Eine perfecte Köchin

wird zum 1. März gesucht Lessingstraße 21, 1. Et.

Ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen zur häuslichen Arbeit wird zum 1. Febr. gesucht Lindenau, Püßener Str. 82 im Gew.

**Gesucht** werden 1 **Mädchen** in Conditorei nach auswärts, 1 **Köchin**, 10 **Mädchen** für Küche und Haus.

**Carl Kießling, Sternwartenstraße 18c im S. I.**

**Gesucht** wird zum 1. Febr. ein solides reinliches **Dienst-mädchen**, 16-18 Jahre alt, zu allen häuslichen Arbeiten. Mit Buch zu melden Carlstraße 4c, 2. Etage rechts.

Ein **Mädchen** zu häuslicher Arbeit wird zum 1. Februar gesucht Markt, Bühnengewölbe 13.

**Gesucht** wird per 1. Febr. ein **Mädchen** für ein Kind und häusliche Arbeit. Zu melden Mahlmannstr. 3, 2. Etage rechts.

Ein ordentliches, reinliches, mit guten Zeugnissen versehenes **Dienstmädchen** wird zum 15. Febr. oder 1. März für Küche und häusliche Arbeit gesucht Elsterstraße Nr. 13, 1 Treppe.

**Gesucht** wird zum 15. Februar ein **ordentliches, fleißiges und kräftiges Dienstmädchen** bei gutem Lohn. Zu melden Grimma'sche Straße Nr. 21 im Kräutergewölbe.

**Gesucht** wird ein ordentl. **Mädchen** in gesetzten Jahren für Küche u. häusliche Arbeit Universitätsstraße u. Gewandgäßchen-Ecke 1 Tr.

**Gesucht** wird ein ordentliches junges **Mädchen** für Kinder und häusliche Arbeit Sternwartenstraße 16 im Hofe.

**Gesucht** wird ein **Mädchen** für häusliche Arbeit Colonnadenstraße Nr. 7, 1 Treppe.

**Gesucht** werden: 3 **Köchinnen**, 2 **Jungemägde**, 10 **Dienstmädchen**. **A. Loff, Kl. Fleischerg. 29. Hinterb. I.**

**Gesucht** wird ein **Mädchen** für Kinder und häusliche Arbeit; Mit Buch zu melden Halle'sche Straße 7, 2 Tr. Border-Haus.

**Gesucht** wird ein an Ordnung gewöhntes **Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit Hospitalstraße Nr. 7, I. links.

**Gesucht** wird sofort oder 1. Febr. ein **Mädchen** zur Hausarbeit und für Kinder. **Gohlis, Lange Straße bei W. Erfurth.**

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein mit guten Zeugnissen ver-sehenes **Dienstmädchen** Petersstraße 26/27, 3. Etage.

**Gesucht** wird zum Ersten ein gutes **Mädchen** Reichstraße Nr. 14, 3 Treppen.

**Gesucht** wird ein Mädchen zum 1. Febr. für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Reichstraße Nr. 9 im Neublesgeschäft bei Mad. Senf um 10 Uhr.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt oder 1. Februar ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden bei Frau Schöne, Sainstraße im Stern.

**Gesucht** wird ein reinliches Mädchen für häusliche Arbeit, das etwas stricken und nähen kann, Neuschönfeld, Eisenbahn- und Friedrichstraße Nr. 87, 2 Treppen.

**Gesucht** wird ein solides Mädchen, welches gut kochen kann. Näheres Burgstraße Nr. 21, Hof links 3 Treppen.

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein Mädchen für Küche und Haus in ein anständiges Privathaus. Zu erfragen Centralhalle im Milchgeschäft.

Eine **Jungemagd**, die tüchtig in ihrem Fach ist und gute Zeugnisse hat, wird zum 15. Februar verlangt; zu erfragen Obstmarkt Nr. 3 beim Hausmann.

Gut empfohlene Mädchen für Kinder und auch für Küche können Stellen erhalten Neufere Hospitalstraße Nr. 6 im Laden.

**Köchinnen**, Küchen-, Haus- und Dienstmädchen sucht bis 1. Febr. bei hohem Lohn R. Waibel, Braustraße 5, 2. Etage.

Ein Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit mit guten Zeugnissen wird zum 1. Februar gesucht Bosenstraße Nr. 18 parterre.

Ein reinliches Dienstmädchen, welches gute Atteste hat, wird, wenn möglich sofort, gesucht Tauchaer Straße 2 parterre rechts.

Ein **anständiges Mädchen** findet Dienst Alexanderstraße 6, 2. Etage rechts, nur von 1/2 2—3 Uhr.

Eine **Aufwartung** für den ganzen Tag wird gesucht Peterssteinweg 59/60, 3 Treppen.

**Gesucht** wird eine reinliche Aufwärterin, die gut kochen kann, Neufirkhof Nr. 4.

Eine **Aufwartung** gesucht Markt Nr. 17, 2. Etage rechts vornheraus.

### Expedition.

Ein tüchtiger, zuverlässiger **Buchhalter**, gegenwärtig noch im Expeditions- und Lombardsfach thätig, mit genauer Platzkenntnis und den besten Referenzen versehen, sucht bei mäßigen Ansprüchen anderweitige Stellung. Offerten beliebe man O. & Co. № 15 poste restante einzulenden.

### Commis-Stelle-Gesuch.

Ein junger Mensch, der seine vierjährige Lehrzeit in einem Eisen- und Materialwaarengeschäft im April 1870 beendet, sucht unter bescheidenen Ansprüchen in einem Eisen- oder Colonialwaarengeschäft in Leipzig eine Comptoirstelle. Die geehrten Herrn Principale werden gebeten ihre Adresse A. L. No. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger **Commis** (Materialist) sucht baldigst Engagement. Werthe Adressen Georgenstraße 30 im Geschäft erbeten.

### Ein junger Mann,

welcher vergangene Ostern seine Lehrzeit in einem hiesigen Kurz- u. Galanteriewaarengeschäfte en détail beendete und bis dato in demselben als Commis thätig ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen sofort oder später anderweitig Engagement.

Gef. Offerten beliebe man sub H. M. № 75 in der Buchhdlg. des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Ein zuverlässiger junger Mann (Kürschner), welcher im **Sortiren der Rauchwaren**, sowie in allen im **Rauchwarenfach** vorkommenden **Kürschnerarbeiten** bewandert ist, sucht sogleich oder auch später Stellung in einer hiesigen **Rauchwarenhandlung**. Adressen bittet man unter R. W. S. 125 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

### Ein verheiratheter Gärtner

in gehesten Jahren, der die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht eine passende Anstellung, womöglich auf einem Rittergute in der Nähe Leipzigs. Derselbe hat eine Reihe von Jahren in der Landschaftsgärtnerei sowohl als in der Kalthauscultur gearbeitet. Auch seine Frau ist in der Gartenarbeit bewandert. Eine seiner früheren Herrschaften ist zur Ertheilung von Auskunft bereit; geehrte Adressen werden unter der Chiffre L. K. No. 8 Lessingstraße 23 erbeten.

Für einen 15jähr. kräftigen und mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen Knaben wird für Ostern d. J. eine Lehrlingsstelle in einem Waarengeschäft en gros oder in einer Fabrik gesucht und werden gef. Adressen unter der Chiffre G. F. No. 3. poste restante Leipzig erbeten.

Ein junger braver Bursche sucht Unterkommen als Laufbursche oder Schreiber. Herr Carl Häuser, Reichstraße Nr. 2, ist gern bereit, Auskunft über denselben zu ertheilen.

## Gesucht

wird von einem thätigen, streng soliden Manne irgendet eine Stellung oder Uebernahme eines Handels. Gefällige Offerten bittet man unter Chiffre C. P. № 10 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein streng solider junger verheiratheter Mann aus Thüringen mit schöner Handschrift und besten Referenzen sucht Stelle in Expedition, als Cassenbote oder ähnliche Beschäftigung. Gef. Adr. erbeten unter A. B. № 10 Grimma'scher Steinweg 52 im Gew.

**Gesucht** wird von einem verheiratheten Manne eine Stelle, welcher im Heizen und Maschinen-Warten gut vertraut ist, oder auch als Markthelfer baldige Stellung. Geehrte Principale werden gebeten, Adr. Nr. 44. Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

### Ein herrschaftlicher Diener

sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, in oder außerhalb Leipzig Dienst. Adressen werden unter B. O. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

34 tüchtige Markthelfer und Arbeiter, 4 Kutscher, 3 Diener, 12 Laufb. suchen Stelle. **E. Friedrich**, Ritterstraße 2.

Ein junger Mensch, militärfrei, welcher keine Arbeit scheut, schon 8 Jahre Markthelfer und Hausmann war, sucht sich unter bescheidenen Ansprüchen zu verbessern.

Geehrte Principale belieben ihre werthen Adressen unter der Chiffre 68. L. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, 25 Jahre alt, gedienter Cavallerist, sucht Stellung als **Markthelfer** jeder Branche. Gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite.

Werthe Adressen bittet man bei Herrn Julius Kießling, Grimm. Steinweg Nr. 54, abzugeben.

### Dienerstelle-Gesuch.

Ein gewandter militärfreier Diener, welcher schon mehrere Jahre bei hohen Herrschaften servirte und über seine Tüchtigkeit schriftliche und mündliche Empfehlungen hat, sucht zum 1. März Stellung und bittet, Adressen unter K. 336 in der Expedition d. Blattes abzugeben.

Ein herrschaftlicher Kutscher sucht unter ganz bescheid. Ansprüchen Stelle als Kutscher oder Diener. Adr. Sidonienstr. 17, 3 Tr. L.

### Gesucht

wird Wäsche auf Land zum Waschen und Bleichen. Auskunft wird gef. ertheilt bei Herrn Kresschmar, Stadt Dresden.

Eine **ordentliche Frau** sucht noch bei den geehrten Herrschaften auf mehrere Tage **Wäsche**. Adressen sind niederzulegen Centralstraße Nr. 2, 5 Tr. bei Krause.

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Werthe Adressen bittet man unter E. H. № 21. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein anständiges **Mädchen**, welches im Nähen, Zeichnen und Stopfen geübt ist und auch etwas Schneidern kann, sucht noch einige Tage Beschäftigung. Näh. Reichstr. 11, Hof quervor 2 Tr.

Eine geübte Plätterin sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung in oder außer dem Hause. Auch wird daselbst keine Wäsche zum Waschen und Plätten angenommen.

Zu erfragen Brühl im Schuhmachergeschäft bei Herrn Müller.

Eine anständige junge Dame sucht Verhältnisse halber sofort oder später Stellung als Verkäuferin. Selbige spricht französisch, ist im Rechnen, Schreiben, sowie allen feinen Handarbeiten tüchtig und conditionirt gegenwärtig in einem hiesigen größeren Geschäft. Werthe Adr. erbittet man in die Exped. d. Bl. unter B. B. 412.

### Gesucht.

Eine junge Dame, welche seit einem Jahre in einem Posamentirgeschäft in Magdeburg als Verkäuferin servirt, wünscht in einem solchen oder dem ähnlichen hiesigen Geschäft zum 1. April d. J. Engagement. Näheres Elsterstraße Nr. 43, 2 Treppen bei Frau Amtmann Schmidt.

Ein junges gebildetes **Mädchen** aus Thüringen sucht Stelle als **Verkäuferin**: Geehrte Herrschaften wollen sich gefälligst Albertstraße Nr. 18, 1 Treppe wenden.

Ein gebildetes Mädchen von hier, Beamtentochter, im Schneidern und weiblichen Arbeiten bewandert, wünscht sich als Verkäuferin auszubilden oder andere ähnliche Stellung. Adressen unter H. K. № 5 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine fleißige, arbeitsame Person sucht in einem kleinen Haushalte Stellung als **Wirthschafterin**. Zu erfragen Brühl 6, 2 Tr.

Ein gebildetes Mädchen, Lehrerstochter, erfahren in allen häuslichen Arbeiten, wünscht die Wirthschaft eines Herrn oder einer Dame zu führen.

Adressen erbeten unter Chiffre: E. H. an die Annoncen-Expedition von **Carl Schüppler**, Querstraße Nr. 15.

Ein junges Mädchen aus feiner Familie, das seit längerer Zeit in England als Erzieherin thätig ist und über die besten Zeugnisse und Empfehlungen verfügen kann, sucht eine Stellung als Gesellschafterin, oder möchte der Hausfrau Stütze sein. Gefällige Anerbieten unter Chiffre **H. L. # 45** nimmt Herr **Moritz Schäfer** in Leipzig entgegen.

Ein gebildetes Mädchen sucht Stellung als Gesellschafterin oder zur Unterstützung der Hausfrau und Beaufsichtigung der Kinder. Werthe Adressen unter **B. # 15**, durch die Expedition d. Bl.

Ein älteres Mädchen sucht Stelle als **Haushälterin** oder bei einzelnen Leuten. Adressen bittet man abzugeben in der Inseraten-Annahme Hainstraße Nr. 21 unter **L. W. # 100**.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, das perfect im Putz und Kleidermachen ist, sucht zum ersten April d. J. eine Stelle als Kammerjungfer oder auch in einem Damen-Confections-Geschäft. Die besten Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Gefällige Offerten erbittet man unter der Adresse **N. N. poste restante Köstritz, Fürstenthum Reuß**.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande, welches im Nähen und Plätten erfahren ist und sich der häuslichen Arbeit gern unterzieht, sucht eine Stelle als **Jungemagd**. Zu erfragen **Al. Fleischergasse 7 part.**

Ein junges Mädchen, welches sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bis den Ersten einen Dienst. **Hohe Straße 18, 1 Treppe rechts.**

Ein ordentliches Mädchen, welches einige Jahre bei der jetzigen Herrschaft dient, sucht verhältnißhalber anderweitig Stellung. Näheres bei **L. Müller, Grimm. Straße 23**.

Ein Mädchen sucht sofort oder 1. Februar hier oder auswärts Dienst für Alles. Zu erfragen **Erdmannstraße Nr. 8, Seitengebäude 1 Treppe**.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. Februar Stelle für Küche u. häusl. Arbeit **Petersstr. 36, Eing. v. Preußerg. Lehmann**.

Ein Mädchen vom Auslande sucht Stelle als Kindermuhme. Zu erfragen **Neumarkt Nr. 12. Hartung**.

Ein Mädchen, welches sich willig jeder häusl. Arbeit unterzieht, sucht Stelle zum 15. Februar. **Reudnitz, Heinrichstr. 3 p.**

Eine **erfahrene Krankenwärterin** sucht Beschäftigung im Krankenwarten oder Aufwartung. Zu erfr. **Glockenstr. 1, 1 Tr. I**

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung **Hospitalstraße 41 im Hofe 1 Treppe**.

Eine gesunde **Amme** sucht Dienst. Zu erfragen **Lindenau, Markt Nr. 5**.

#### Restauration gesucht.

Eine billige Restauration wird zu pachten gesucht, nicht über 200  $\text{fl}$ . Adressen werden unter **P. K. # 21** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

#### Local = Gesuch.

Von einem sehr bekannten intelligenten Manne wird eine Restauration oder eine dazu passende Localität, welche sich dazu einrichten ließe, zum 1. April oder früher, wenn Meslage, kann für die Messe Einschränkung geschehen, gesucht. Adr. beliebe man unter „Local-Gesuch“ in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein **Geschäftslocal** in guter Lage wird gesucht. **Bosenstraße Nr. 12d, 2. Etage**.

#### An die Herren Hausbesitzer u. Administratoren.

Ich bitte um Aufgabe aller noch vacanten Wohnungen zu jedem Preis und suche noch einige herrschaftliche Wohnungen für respectable Abmieter.

**Local-Comptoir Sidonienstraße 16 im Gewölbe.**

#### Logis-Gesuch.

Ein Logis sofort zu beziehen, im Preise von 100—130  $\text{fl}$ , wird gesucht. Adressen unter **A. K. # 10**, sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger pünctlich zahlender **Kaufmann**, welcher sich in Kürze verheirathet, sucht für den 1. April ein freundliches kleines Familienlogis, parterre oder 1. Etage.

Adressen mit Preisangabe in der Expedition dieses Blattes unter **L. W. # 50**.

Zu Ostern wird von einem Beamten ein Familienlogis mit Wasserleitung gesucht, Stadt oder Vorstadt, Preis circa 80—100 Thaler.

Adressen werden erbeten **Theaterplatz Nr. 3 im Gewölbe**.

Gesucht werden Logis zu allen Preisen und ersuche die geehrten Herren Besitzer um gütige Aufträge.

**Localcomptoir Sternwartenstraße 18 c.**

Ein helles Parterre-Logis, ob in Hof oder vornheraus, wird bis 1. Juli dieses Jahres, wenn möglich auch früher, in der Zeitzer Vorstadt zu miethen gesucht. Adressen nebst Preisangabe werden erbeten bei Herrn **Ruhne**, Deutsche Trinkstube, Katharinenstraße, unter „Logis-Gesuch“.

Wegen starker Nachfrage suche ich Wohnungen zu allen Preisen für pünctl. Leute, Besitzer kostenfrei, **R. Waibel, Braustr., 5, II**.

Gesucht sofort ein Familienlogis bis 2  $\text{fl}$  jährl. Adr. bittet man abz. b. **Hrn. Hahn & Scheibe's, Cigarrengesch., Hotel de Bav.**

Ein Beamter, der sich Ostern verheirathen will, sucht ein kleines Familienlogis für 40—60  $\text{fl}$ . Adressen sind bei Herrn **Dtto Klemm**, Universitätsstraße, niederzulegen unter **R. S. # 4**.

Gesucht wird zum 1. April ein Logis von ein Paar jungen Leuten bis zu 60  $\text{fl}$ .

Adressen unter **L. F. # 100** bittet man bei Herren **Wagenknecht & Vogel, Centralhalle, niederzulegen**.

Gesucht wird Ostern für junge Eheleute, pünctl. Zahler, eine freundl. Wohnung, inn. Vorstadt, von 4 Stuben nebst Zubehör. Offerten werden erbeten **Taubert's Opt. Institut, Mauricianum**.

Gesucht wird von einem höhern Postbeamten zum 1. April ein Logis von 3 Stuben und Zubehör im Preise von 110 bis 130  $\text{fl}$  wo möglich in der Nähe der 3 Bahnhöfe oder innere Stadt. Adressen bittet man unter **S. Z. # 52**, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zu Ostern eine 2. Etage, ca. 300 Thlr., dito zu Michaelis zu 200—300 Thlr. **Carl Schubert, Reichstraße 13, II**.

Ein großes Logis mit Garten, innere Vorstadt, wird von einer feinen Familie gesucht. **Carl Schubert, Reichstraße 13, II**.

Ostern wird 1 Familienwohn. im Pr. bis 200  $\text{fl}$  zu miethen gesucht. Offerten unter **R. R. # 28** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Paar junge Leute, welche sich verheirathen wollen, suchen ein kleines Logis in der Zeitzer Vorstadt nahe der Bahn. Adressen beliebe man **Königsstraße Nr. 19, 1. Et. niederzul.**

Gesucht wird von einer Wittwe mit einem Kinde zu Ostern ein Logis im Preise von 36 bis 50  $\text{fl}$ . Adressen bittet man unter **B. # 20** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

#### Gohlis.

Gesucht wird zum 1. April ein Familienwohnung zu 60 bis 80  $\text{fl}$ . Adressen bittet man im **Waldschlößchen** niederzulegen.

Gesucht wird ein Sommerlogis in Gohlis oder Blagwitz, 2 bis 3 Stuben mit Zubehör auf Sonnenseite. Adressen mit Angabe des Miethpreises abzugeben in Leipzig, **Rosenthalgasse Nr. 7 bei Professor Jäger**.

Ein ungenirtes elegantes Garçonlogis von drei, mindestens zwei großen Zimmern, nahe der Universität, wird den 1. Febr. parterre oder 1. Etage gesucht. Adressen sub **# 15**, durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine solide, hier in Condition stehende Dame sucht zum 1. März ein meublirtes Zimmer nebst Mittagstisch, nicht zu weit von der innern Stadt entfernt. Gef. Offerten abzugeben **Albertstraße Nr. 25 parterre** unter Chiffre **H. M.**

Gesucht wird von einem jungen, anständigen Mädchen ein kleines Stübchen zum Heizen. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter **B. # 29** niederzulegen.

Ein Mädchen sucht ein heizbares Stübchen oder Schlafstelle. Adressen niederzulegen **Goethestraße Nr. 2, im Hof Tr. B, III. r.**

#### Eine höhere Beamtenfamilie

sucht zu zwei jungen Mädchen, die hiesige Schulen besuchen, noch zwei dergleichen. — Alles Nähere über ausgezeichnete Referenzen wird die Buchhandlung von **E. S. Reclam sen.**, Ecke der Magazingasse und des Neumarktes, die Güte haben unter Chiffre „Pension“ zu ertheilen.

Pension findet ein anst. gebildetes Mädchen unter ganz billigen Bedingungen **Universitätsstraße Nr. 1, 3. Etage**.

Ein feines Hotel an der Thüringer Eisenbahn, Station **Sulza** gelegen, ist sofort zu verpachten. **S. Wiegner, Hohe Str. 38, I**.

**Dr. Blas f. Sändler v. Rutschwagen**, Bläse 3. Draufbauen, Stallungen, kl. Logis **Tauchauer Straße 8** zu vermieten!

Zu vermieten ist sofort eine Niederlage. Näheres **Neukirchhof Nr. 11 parterre**.

Ein schönes Gewölbe in der **Katharinenstraße** ist zu 700  $\text{fl}$  besonderer Umstände halber vom 1. März an zu vermieten durch das **Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2,**

Ein mark von 3 in der liche 1 ist Ne miethen Zu oder Na Ein der S "C Ein fortab am R preis Wünf liebev Ge un'er Ein verm. 2 I. Joha Wfe Raff Fil Parq ein (Reic und zu v M Com 2. C Aus 3 terro Gab G ein 150 eine ver ein ein vo Co C Pre h6 De So



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Freitag

[Dritte Beilage zu Nr. 28.]

28. Januar 1870.

Ein Gewölbe 500  $\text{fl}$ , eins dgl. 700  $\text{fl}$  am Neumarkt sind zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten vom 1. Juli d. J. ab als Geschäftslocal in der Kossstraße das Haus Nr. 4c, mit Schaufenstern, jährliche Miete 325  $\text{fl}$ . Näheres daselbst parterre.

Als Geschäftslocal ist Neumarkt Nr. 15 pr. 1. April die I. und III. Etage zu vermieten. Näheres im Handschuhgeschäft Blumenberg.

Zu vermieten sind sofort oder später zwei als Comptoir oder Wohnung sich eignende Piecen.

Näheres Ritterstraße Nr. 19 im Hofe im Comptoir.

Ein helles, freundliches Souterrain mit directem Zugang von der Straße, 250  $\text{q}$  E. groß, vermietet sofort

Robert Bauer, Bauhoffstraße 1.

„Ein romantischer Wohnsitz für Sommer und Winter“.

Eine gebildete Familie beabsichtigt eine elegante und comfortable Wohnung nebst Garten,  $\frac{1}{4}$  Stunde von Leipzig, am Rosenthal und lebhafter Straße einzurichten. Der Mietpreis soll 200 Thaler nicht übersteigen und dennoch auf alle Wünsche geehrter Reflectanten Rücksicht genommen werden. Ein liebevolles Entgegenkommen wird zugesichert.

Geehrte Adressen wolle man in der Expedition dieses Blattes un'er R. H. 200 gütigst niederlegen.

Ein Parterrelogis (auch Garten) ist in der innern Vorstadt zu verm., Preis 240  $\text{fl}$  (20  $\text{fl}$ ). Adv. H. Müller, Katharinenstr. 8, I.

2 Logis à 180 und 170  $\text{fl}$  sind zu vermieten

Turnerstraße Nr. 15 parterre.

I. Etage ist Weststraße Nr. 14 zu vermieten, Oftern, Johannes, 1 Salon, 8 Zimmer, 5 Kammern, Zubehör Pferde stall, Wagenremisen, Kutscher-Wohnung u., Garten, Wasserleitung, Gas u. D. N. b. D.

Für 1. April a. c. vermietet noch eine schöne, tapezierte, mit Parquett, Bad und Gas u. versehen 1. Etage zu 450  $\text{fl}$ , und ein Parterre zu 350  $\text{fl}$  Robert Bauer, Bauhoffstraße 1.

In dem neu erbauten Hause in der Schreiberstraße (Reichels Garten) ist die gut eingerichtete erste Etage mit Salon und Balcon für 300  $\text{fl}$  jährlich

vom 1. April an

zu vermieten. Aussicht nach dem Johannapark.

Nähere Auskunft ertheilt Herr Buchhalter Hempel, Dr. Heine's Comptoir, Wiesenstraße Nr. 9.

Zu vermieten für den 1. April ist an ruhige Leute eine halbe 2. Etage mit Garten, Gas und Wasserleitung und sehr schöner Aussicht. Näheres Weststraße 63, 2 Tr. rechts.

Im neuerbauten Hause Weststraße 62 sind 1. April das Parterre, erste, dritte und vierte Etage zu vermieten (Salon, Garten, Gas- und Wasserleitung). Näheres Weststraße 63, 2. Etage rechts.

Ein hohes Parterre 160  $\text{fl}$  dicht am Rosenthal — eine schöne comfortable 3. Etage 200  $\text{fl}$  nahe dem Bezirksgericht — ein hohes Parterre mit Garten 170  $\text{fl}$  Weststraße — eine 3. Et. 150  $\text{fl}$  Lessingstr. — eine 3. Etage 190  $\text{fl}$  am Schützenhaus — eine 2. Etage 230  $\text{fl}$  nahe dem Museum hat 1. April ab zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße 21 part.

Eine 1. Etage von 4 Stuben und Zubehör 150  $\text{fl}$ , eine 2. desgl. von 3 Stuben und Zubehör 110  $\text{fl}$ , eine 3. desgl. 100  $\text{fl}$  nahe am alten Theater sind von Johannes an zu vermieten durch das Local-Comptoir von W. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Ein freundliches Hoflogis ist per 1. April zu vermieten, Preis 40  $\text{fl}$ , Weststraße Nr. 50.

Ein eleg. hohes Parterre von 7 Stuben u. Zubehör, mit Veranda und Garten, 500  $\text{fl}$ , ist in der Lessingstraße von Oftern an zu vermieten durch das Local-Compt. v. Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Eine schöne 2. Etage von 7 Stuben u. Zubehör, 430  $\text{fl}$ , eine 3. Etage von 4 Stuben u. Zubehör, 185  $\text{fl}$ , sind an Bahnhöfen von Johannes an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist vom 1. April ein freundliches Logis an pünctlich zahlende Leute, Mietzins 75  $\text{fl}$ , Windmühlengasse 50, 2 Treppen, Aussicht auf den Königsplatz.

Die comfort. 1. Etage, Kleine Windmühlengasse Nr. 12, dicht am Kossplatz und nahe der Handelsschule, von 6 Stuben, hellem, großen Vorsaal und compl. Zubehör, auf Wunsch mit Garten, ist 1. April ab zu vermieten. Zu besehen von 10 Uhr an. Wird auch als Geschäftslocal abgegeben.

Kossstraße Nr. 7 B ist eine schöne 4. Etage, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör zu vermieten, Oftern zu beziehen.

Zu vermieten ist den 1. April ein Logis, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern u. anderm Zubehör. Zu erfr. Burgstr. 3 p.

Hohe Straße 11 ist ein gut eingerichtetes, in 2. Etage gelegenes Familien-Logis nebst Garten vom 1. April d. J. ab um 140  $\text{fl}$ . jährlich an solide Leute zu vermieten durch

Advocat Julius Tieg, Hainstraße 32.

Eine hübsche freundliche 2. Etage, 80  $\text{fl}$ , nahe dem Kossplatz, ist an eine nicht zahlreiche Familie 1. April ab zu vermieten. Näheres Hainstraße Nr. 21, Gewölbe.

Eine comfort. 2. Et. mit groß. Garten 400  $\text{fl}$  u. ein eleg. ganzes Haus mit Garten vor und hinter dem Hause 550  $\text{fl}$ , beide nahe dem Bezirksgericht — ein hohes Part. 325  $\text{fl}$  — eine 1. Et. mit Balkon 700  $\text{fl}$ , auf Wunsch mit Garten, Stallung, Remise, beide nahe dem Rosenthal — hat Johannes oder Michaelis ab zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße 21, part.

In Nr. 56 am Peterssteinwege hier ist die Hälfte des 2ten Stockwerks vom 1. Juli d. J. ab für 250 Thaler jährlichen Mietzins zu vermieten durch

Adv. C. Bärwinkel, Grimma'sche Straße 29.

Zu vermieten Westvorstadt 1 Logis 3 St. 3 K. und Zub. 110  $\text{fl}$ , 1. Et. 350  $\text{fl}$  Zeitzer Vorstadt, 1. Et. 400  $\text{fl}$ , 2. Et. 150  $\text{fl}$ , 2 zu 120  $\text{fl}$ , 2 Logis 95  $\text{fl}$ , 2 zu 80  $\text{fl}$ , eins 70  $\text{fl}$ , 2. Et. Gartenaussicht 128  $\text{fl}$ , ein Parterre und Garten 120  $\text{fl}$ , Parterre mit Werkstelle passend für Mechanikus u. dgl. 130  $\text{fl}$ , ein Parterre an Leute ohne Kinder 100  $\text{fl}$ , ein Gewölbe passend für Barbier, Fleischer, Blumen u. s. w. 110  $\text{fl}$ , wenn gewünscht mit Keller u. später Wohnung. Localcompt. Sidonienstr. 16 im Gew.

Ein Logis von 2 Stuben, 1 Schlafstube, Küche, Keller und Bodenraum ist zu vermieten, zum 1. April d. J. zu beziehen

Gohlis, Hauptstraße Nr. 21.

Zu vermieten ist eine freundliche Garçonwohnung an einen Herrn

Nicolai kirchhof Nr. 6, 3. Etage.

Zu vermieten und zum 15. Februar oder 1. März zu beziehen ist eine schön meublirte Stube, 2 Treppen vornheraus

Duerstraße Nr. 5.

Zu vermieten ist eine einfach meubl. Stube mit Saal- und Hausschlüssel an 2 solide Herren Waldstraße Nr. 46, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube mit Saal- und Hausschlüssel, den Ersten zu beziehen Rosenthalgasse 5, 4. Et. rechts.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube

Burgstraße Nr. 5, 4 Treppen vornheraus.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube heizbar und mit separatem Eingang an einen anständigen Herrn zum 1. Februar

Reudnitz, Kurze Straße Nr. 11, vorn 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein meubl. freundliches Zimmer, Aussicht in die Hohe Straße Nr. 4, 1. Etage.

Zu vermieten ein freundlich und fein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet mit Matrazenbett sofort oder 1. Februar

Brühl 54/55, 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine geräumige, gut meublierte Stube mit Doppelfenstern u. Saal- u. Hausschl., sofort oder v. 1. Febr. an, Dosestr. 10, 4. Et. rechts, Ecke der Königsstr. NB. Nicht Dachlogis.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube an einen oder zwei Herren Sternwartenstraße Nr. 18, 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer nebst Schlafstube Turnerstraße Nr. 20, 2. Thür, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein fein meubliertes Zimmer mit schöner Aussicht Promenadenstraße Nr. 6 B, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube mit schöner Aussicht, Saal- und Hausschlüssel Promenadenstraße Nr. 6 b, III.

Zu vermieten ist eine separate, meßfreie Stube, mit oder Meubles Neumarkt Nr. 6, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube, Saal- und Hausschlüssel, sep. Eingang, Gr. Fleischergasse Nr. 13, 2 Tr.

Zu vermieten ist an einen Herrn ein meubl. heizbares Stübchen mit Bett, Monat 2 1/2  $\text{fl}$ , Katharinenstr. 24, 4. Etage.

Zu vermieten sofort oder zum 1. Febr. eine freundlich meublierte Wohn- und heizbare Schlafstube mit Haus- u. Saal-schlüssel Schletterstraße Nr. 13 parterre rechts.

Zu vermieten ist eine fein meublierte, ganz separate Stube Reudnitzer Straße Nr. 11, 2 Treppen links.

**Wiesenstraße Nr. 12, II.**  
ist vom 1. Februar an eine sehr schöne Wohnung für einen Herrn zu vermieten.

Am Bayerischen Bahnhof, Kohlenstraße Nr. 10, 2. Etage ist ein gut meubliertes Zimmer mit oder ohne Schlafstube an einen Herrn zu vermieten.

**Für Herren Studierende.**  
Zum 1. Febr. oder später zu bez. ein freundl. Zimmer, meßfrei, mit Saal- u. Hausschl. Neugere Hospitalstr. 13, 2 Treppen rechts.

Ein gebildetes Mädchen findet billige Wohnung Weststraße Nr. 53, 2 Treppen links.

Ein sehr gut meubliertes Zimmer ist an einen soliden Herrn zu vermieten Dosestraße 4 parterre.

Ein freundl. Garçon-Logis, wenn gew. mit Kost, Saal- u. Hausschlüssel, sof. oder später zu verm. Frau Müller, Sternwartenstr. 18 c.

Eine freundliche, fein meublierte Stube ist vom 1. Februar ab zu vermieten Weststraße Nr. 49, 1. Etage links.

Ein schönes Garçonlogis an 1 oder 2 Herren zu vermieten Nürnberger Straße Nr. 1, IV.

Ein Garçonlogis mit Saal- u. Hausschlüssel ist zu vermieten Thomaskirchhof Nr. 4, 3 Treppen.

Ein meubl. Stübchen parterre und separat, ist als Schlafstelle zu vermieten Gr. Windmühlenstraße Nr. 2.

Ein heizbares Stübchen ist als Schlafstelle an einen Herrn oder solides Mädchen zu verm. Erdmannsstr. 5, Hof 2 1/2 Tr. I.

In einer freundl. meubl. Stube ist eine Schlafstelle für einen Herrn zu beziehen Tauchaer Straße Nr. 3, 4. Etage.

Einige freundliche heizbare Schlafstellen sind an Herren zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 12 a, 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Antonstraße Nr. 14, 3 Treppen rechts.

Offen ist in einer freundlichen Stube eine Schlafstelle für Herren Alexanderstraße Nr. 19, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle Raundbrösch Nr. 18, 1 Treppe vornheraus.

Offen ist eine heizbare Schlafstelle mit Saal- und Hausschlüssel für Herren Inselstraße Nr. 19, 2 Treppen.

Offen ist eine sep. Schlafstelle mit Haus- u. Saalschlüssel an einen Herrn oder Mädchen Klosterstraße 14, 5 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 24 vornheraus 1 Treppe rechts.

Offen ist eine Schlafstelle in einer meublirten Stube mit Hausschlüssel Gewandgäßchen Nr. 1, 3 Treppen.

Offen ist in einer sep. freundl. Stube mit Kammer eine Schlafstelle für Herren Sternwartenstraße 20, 2. Etage bei Hentzner.

Offen ist eine freundliche, separate Schlafstelle Dosestraße Nr. 12 c, 1 Treppe vornheraus.

Offen sind Schlafstellen in einer heizb. Stube mit Hausschl. u. Kost für Herren Schützenstraße Nr. 19, 2. Etage.

Auf meiner Marmor-Regelbahn sind einige Abende frei geworden.

Hochachtungsvoll

J. S. Jacob, Petersstraße, Goldner Arm.

Die

## Eisbahn

auf dem Teiche der Insel Buen Retiro ist gut und sicher zu befahren.

Hierzu ladet zu einer feinen Tasse Kaffee, sowie zu einem guten Glas Bier höflichst ein

Dr. Rudolph.

**E. Müller, Tanzlehrer.**

Morgen „letzte“ große Stunde im Wiener Saal. Anfang 1/2 8 Uhr.

**L. Werner, Tanzlehrer.**

Heute Parkschlößchen, Magwitzer Straße.

## Burgkeller.

Heute Abend Concert (Sextett)

von der Regimentsmusik,

wozu freundlichst einladet

August Löwe.

NB. Lager- und Bayerisch Bier sind von ganz vorzüglicher Güte.

## Schletterhaus,

Biertunnel Petersstraße 14.

Heute Concert und Vorstellung

der Gesangs- und Charakterkomiker Herren Wehrmann und Rostock sowie der Soubretten und Violinistinnen Frä. Antoinette und Minona Zabel und des Pianisten Herrn de Ahna u. Anfang 7 1/2 Uhr. Carl Weinert.

**Rahniss' Restauration**

zum silbernen Bär, Universitätsstr. 10.

Heute-Abend launig-komische Vorträge der Gesellschaft Krause aus Magdeburg unter Mitwirkung des Komikers Herrn Kariott u. Frau

**Restauration von Barthol,**

Burgstraße Nr. 24.

Heute Quartett-Soirée und komische Gesangsvorträge des Charakter- und Gesangskomikers Herrn Robert Böhne. Anfang 7 1/2 Uhr.

**Hänssels Restauration Gr. Windmühlenstr. 7.**

Heute Abend musikalisch-komische Gesangsvorträge von der Damen-Capelle des Herrn Kaltenborn. Dabei empfehle ich warme und kalte Speisen, sowie Vereinslager- und Weißbier. Die Regelbahn ist für allgemeines Regelschießen frei.

## Ton-Halle.

Heute Freitag

**Concert und Ballmusik.**

Anfang 1/2 8 Uhr.

C. A. Moritz.

## Wiener Saal.

Heute Freitag Tanzmusik.

Anfang 7 Uhr.

## CAFE L'ESPERANCE

an der Promenade, Nähe der Centralhalle.

Angenehmer Aufenthalt in geräumigen rauchfreien Localitäten.

Planino. **Lecture.** Billard.

Reichhaltiges Conditorei-Buffet, vorzügliches Bier. Früh kräftige Bouillon.

**Simmer's Schoppenstube, Petersstraße 35.**  
Reingehaltene Weine. Billigste Preise.

Heute Abend: Wildschweinskeule. Morgen Abend: Hammelkeule.

## Schlosskeller,

Burgstraße 12.

Heute Abend saueren Rinderbraten mit Klößen.

## Der Ball der Tischler

findet nächsten **Sonnabend den 29. Januar** in der **Lou-Salle** statt, wozu die geehrten Herren Meister, Kollegen und Freunde freundlichst eingeladen werden. Anfang 7 Uhr. **Der Ausschuss.**

NB. Um Täuschungen zu vermeiden, sei beiläufig noch bemerkt, daß das Kränzchen der Tischler, welches den 12. Februar stattfinden soll, mit unserem Ball durchaus nichts zu thun hat, da dasselbe nur ein Privatunternehmen von dem Beitragsammler (der Krankenkasse) ist.



Dienstag den 1. Februar 1870  
findet in sämtlichen Localitäten der **Oberschenke zu Eutritzsch** ein

## grosser Narrenabend

statt. Billets sind von heute ab in der **Oberschenke**, in **Prells** Materialgeschäft, **ThomasKirchhof Nr. 8**, und bei **C. Th. Böhr**, **Gerberstraße Nr. 61**, zu haben.



## Schillerschlösschen zu Gohlis.

Heute sowie alle Tage frische Pfannkuchen, wozu ergebenst einladet

Carl Müller.

## Gohlis. Neuer Gasthof.

Heute sowie alle Tage frische Pfannkuchen, wozu ergebenst einladet

Carl Weise.

## Karpfen polnisch

empfehlen für heute Abend

## Kitzing & Helbig.

**Bayerische Bierstube von Fr. Mertens**, **Roßstraße 13**,  
empfehlen jeder Zeit reichhaltige Speisefarte. Bier vorzüglich.

## Non plus ultra!

Bayerisch Bier à Töpfchen 15 S, Lagerbier à 13 S, Mittagstisch mit Suppe 5 S, täglich frische Bouillon empfiehlt ergebenst  
**F. Rottig**, **Quandts Hof**, **Nicolaisstraße 14**.

## Restauration zum Apollo-Saal.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

A. Eduard Brauer.

## Zur grünen Eiche in Lindenau.

## Schlachtfest

empfehlen heute **J. C. Winterling**.

Schlachtfest empfiehlt für heute **Otto Rost**, **Poststraße Nr. 12**.

**Rheinischer Hof** empfiehlt heute Schlachtfest. Täglich reichhaltige Speisefarte, wozu ergebenst einladet  
**E. Weber**.

Heute großes Schlachtfest, 9 Uhr Wellfleisch bei **Otto Friedrich**, **Windmühlenstraße 17**.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Carl Gerhardt**, **Parkstraße 4**.

## Zangenbergs Gut. Heute Schweinsknochen.

**F. A. Keil's**  
**Restaurant**  
zum goldenen Hirsch.

Heute Abend von 6 Uhr an

## Schweinsknochen mit Klößen.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen zc. bei **C. Haring**, **Hainstraße 14**.

Schweinsknochen mit Klößen nebst einer ff. Gose und Lagerbier empfiehlt für heute Abend die Restauration von **Friedr. Jabin** vis à vis der Turnhalle. Meine Wärmehalle ist noch für Montag Abend frei.

## Schweinsknochen mit Klößen

empfehlen die Restauration von

**Louis Hoffmann**, vis à vis Schützenhaus.

## Restauration von J. G. Kühn, Teubner's Haus,

empfehlen für heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut. Bayerisch und Lagerbier famos.

## Grosse Feuerkugel.

Heute Schweinsknochen mit Klößen zc. Bier vorzüglich.

**W. Siebernidel**.

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen bei **Carl Fischer**, **Neumarkt 29**.

Bier und Bouillon stets fein.

## Zills Tunnel.

Heute früh von 1/9 Uhr an ladet zu  
Sped. und Zwiebelkuchen  
ergebenst ein

## Franz Müller.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Chr. Walther**, **Lühowstraße Nr. 17** am Brandweg.

Restauration von **Th. Pommer**, **Weststraße Nr. 18**. Morgen Schlachtfest u. Bodbier.

**Grosses Joachimsthal**. Morgen Abend Schweinsknochen mit Klößen. **H. Gausche**.

Restauration zum schwarzen Rad,

Restauration zum Goldenen Herz  
empfehlen heute Abend saure Rindskaldaunen.

Heute Abend Soulasch.

83 Brühl 83.

**Th. Lindner**.

**A. Fritzsche**.

## Italienischer Garten

**Heute Abend Mockturtle-Suppe.**  
Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.  
G. Hohmann.

### Moritz Vollrath,

Alte Waage,  
empfehlen einen guten Mittagstisch (Abonnement),  
Abends eine reichhaltige, billige Speisefarte, vorzüg-  
liches Nürnberger Bier von S. Henninger  
zur gefälligen Beachtung.

### Zur alten Burg,

Pfaffendorfer Straße Nr. 1,  
empfehlen

Mittagstisch,  $\frac{1}{2}$  Portionen mit Suppe 6  $\mathfrak{r}$ .

Mittagstisch  $\frac{1}{2}$  mit Suppe empfiehlt  
Herm. Winkler, Neumarkt 28.



## Stadt Berlin.

Heute Abend  
**Bockbier**



empfehlen bestens

D. Baade.

Verloren wurde am Dienstag Abend ein Ohrring mit  
schwarzem Stein und weißer Perle. Gegen Belohnung abzugeben  
Schloßgasse 3, 2 Treppen.

Verloren wurde am 27. d. M. von einem armen Kaufburschen  
ein Portemonnaie mit 1  $\mathfrak{r}$  3  $\mathfrak{r}$ . Gegen Dank und Belohnung  
abzugeben Karolinenstraße Nr. 12, I. R. Winkler.

Eine goldene Damenuhr ist verloren worden von der Rosen-  
thalgasse bis Königsplatz Nr. 15, 1 Treppe. Abzugeben daselbst  
gegen gute Belohnung.

Stehen gelassen wurde ein Regenschirm mit weißem Griff.  
Gegen Belohnung von 20  $\mathfrak{r}$  abzugeben Lessingstraße 4, 3 Tr.

Ein Bindemesser ist beim Brunnen an dem Raschmarkt  
liegen geblieben.  
Gegen Belohnung abzugeben in der Chaisenstube.

Die Person, welche wahrscheinlich aus Versehen bei dem  
Maschinenball in Gohlis den schwarzen Damenmantel an sich  
genommen hat, wird höflich gebeten, denselben so bald als mög-  
lich im Schillerschlößchen abzugeben.

Ein kleiner Hund in der Querstraße abhanden gekommen,  
langhaarig, silbergrau, Lederhalsband und vorjähriges Steuer-  
zeichen, ohne Maulkorb. Dank und Belohnung dem freundlichen  
Bringer bei Carl Wende, Querstraße Nr. 15.

Die Dame,  
welche im Schillerschlößchen zu Gohlis ihren Fächer hat liegen  
lassen, kann selbigen in Empfang nehmen,  
Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 22, im Hinterhaus parterre.

## Geographische Vorträge von Dr. Otto Delitsch im grossen Saale der Buchhändlerbörse.

VI. Vortrag heute Freitag den 28. Januar Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr: Das Nilquellen-Gebiet. Das Küstenland von Zanzibar unter  
den Portugiesen und den Arabern; Erforschungstreifen ins Innere durch Krapf und Reimann, Koscher, von der Dedden, Brenner  
und Andere; Entdeckung der Nilquellenseen durch Burton und Speke; Baker's Expeditionen; Livingstone und seine Reisen im süd-  
lichen Central-Afrika. VII. Vortrag Freitag den 11. Februar: Die deutschen Colonien in Brasilien und Argentinien.

### Maurer-Kranken- und Begräbnis-Casse betreffend.

In der Generalversammlung vom 18. November v. J. wurde der Beschluß gefaßt, daß alle diejenigen Mitglieder, welche über  
3 Monate mit den Monatssteuern im Rückstande sind, das Recht der Mitgliedschaft und alle Ansprüche an die Casse verlieren,  
welches wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.  
Leipzig, den 28. Januar 1870.

Im Auftrage: Carl Zahn, Vorsteher.

## Aufforderung!

Als gerichtlich vereideter Vormund  
der unmündigen Kinder des verstorbenen hiesigen  
Holz- und Kohlenhändlers

**Herrn Robert Schrockenberger**

fordere ich hiermit alle Schuldner sowie Gläubiger  
desselben auf, die demselben noch schuldenden  
Beträge an mich zu entrichten, und dies spätestens

**den 15. Februar 1870**

zu bewerkstelligen, ebenso wie ich die resp. Gläubiger  
ersuche, ihre Forderungen an Genannten bis  
zu demselben Termine schriftlich an mich einreichen  
zu wollen.

Leipzig, 27. Januar 1870.

**Buchhändler Paul H. Jünger,**  
Universitätsstraße II, parterre.

Ich erkläre hierdurch ein für alle Mal, daß ich nur zu  
solchen Zahlungen mich herbeilasse oder dieselben gewährleiste, für  
welche ich mich ganz speciell und ausdrücklich verbindlich  
gemacht habe.

Oranienbaum, 15. Januar 1870.

Fr. Luther, P.

Ich warne hierdurch Jedermann, auf meinen Namen irgend Je-  
mand, wer es auch sei, etwas zu borgen, weil ich für Andere  
nichts mehr bezahle.

Zeitzer Straße Nr. 25.

E. verm. Büttner.

### Zur Beachtung!

Laut Bekanntmachung des Königl. Gerichtsamtes im hiesigen  
Bezirksgericht kommt Montag den 7. Februar d. J. das  
Grundstück Zeitzer Straße Nr. 18 allhier, Eckhaus der  
Zeitzer und Hohen Straße, zur öffentlichen Versteigerung.  
Dasselbe besteht aus elegantem dreistöckigen Wohnhaus, einem  
angebrachten Materialgewölbe mit großen Kellerräumlichkeiten,  
Garten und Bauplatz, liegt nahe dem Bezirksgericht und hat eine  
reizende Aussicht. Es wird nicht verfehlt, auf diesen äußerst vor-  
theilhaften Kauf mit dem Bemerten aufmerksam zu machen, daß  
das Grundstück jederzeit bestichtigt werden kann.

Auf die Anzeige "Ein romantischer Wohnsitz auf  
Seite 893 dieses Blattes wird besonders aufmerksam gemacht.

### An die Spitze aller Malzextracte

muß mit Recht Grobmann's Original-  
Deutscher Porter gestellt werden.

Seit vierzehn Jahren bewährt bei Brust- und  
Magenleiden, Verdauungsbeschwerden, Blut-  
armuth, Bleichsucht als unübertroffenes Stär-  
kungsmittel in Convalescenzen, nach schweren  
Entbindungen, beim Stillen u. s. w.

Zu haben Leipzig, Burgstraße Nr. 9.

### An das hochweise Narrenabend-Comité.

Offentlich heute besseres Bier! Ein Narr, der für  
sein schweres Geld auch schmackhaftes Bier verlangt.

Mittwoch bis zum Café

— wo wohl erwartet — dann bis zum Museum; junge Dame  
in schwarz, schlank, blond, freundlichst gebeten, Freitag nämliche  
Abendstunde denselben Hinweg bis zur Promenade.

(Leider noch kaum gekannt.)

## Zweiter Narrenabend

im großen Saale des Schützenhauses

heute Freitag den 28. Januar 8 Uhr Abends.

Wenn an diesem Tage die Sonne durch die Peripherie des neutralen Bewusstseins hindurchgetreten und in die Finsterniß bodenloser Objectivität sich versenkt hat, da ballen sich die auf die Hypothese erhobenen Kadetten der Leipziger Narrheit zu einem Sturm zusammen gegen die mephitischen Dünste faulender particularer Zeitungsartikel und vertreiben mit Donnergewitter die trampfhaften Ausbrüche doctrinären Philistertums.

Es rast der See und will seine Opfer haben!

— Zopf ab! —

Wer sich nicht sicher fühlt, der greife nach der Scheere und schneide Alles hinweg, was nur einem Härchen ähnlich steht, damit er nicht heulend und zähnellappernd in dem Fegfeuer fürchterlicher Narrenunseligkeit am Spieße gebraten wird. Gegen die jämmerliche Entschädigung von Zwei Thalern können auch Gäste an diesem Abend Theil nehmen, sobald sie durch Verappung dieses Betrages sich in Mitglieder der Carneval-Gesellschaft umgepuppt haben.

Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte gestattet.

Hei! Hei! Hei! Ihr Narren eilt herbei  
Und nehmt am Kampfe Theil zu Eurem Seelenheil!  
Denn Hoffmanns Narrenhaus treibt jede Grille aus,  
Bringt jede Sorge um! Wir grüßen Euch Schrum! Schrum!

Das Comité der Leipziger Carneval-Gesellschaft.

Montag den 31. Januar großer carnevallistischer Speller-Termin in Eutritzsch.  
Abends 1/2 11 Uhr illuminirte Rappensfahrt nach Pleiß-Athen in unsere Spelunke. Gute Laune, Narrenkappe und Asche mitzubringen. Gute Laune, Narrenkappe  
Präf. Speller.

### Schützengesellschaft.

Sonntag den 30. Januar Vormittag von 10 bis 1 Uhr Nummerschießen auf Standscheibe. Nähere Bestimmungen sind in der Schießhalle ausgehängt. Der Vorstand.

### Berein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung in Caseri's Restauration (Lehmanns Garten). Vortrag von Herrn Melzer. D. V.  
Phisiatrische Curen. Referate, Fragelasten. Gäste haben zweimal freien Zutritt.

### Die Mitglieder der vereinigten Täschnere- und Tapezierer = Innung

werden zum Quartal eingeladen Montag den 31. Januar Abends 7 Uhr Große Windmühlenstraße Nr. 7. Neuwahl des Vorstandes. Einschreiben der Lehrlinge. Eine Zuschrift des Carneval ist vorzulegen. J. C. Pirusch, d. J. Vorsteher.

### Local-Verband für Buchbinder.

Morgen Sonnabend 8 Uhr Erste Hauptversammlung in der Restauration von Kleinpaul, Bosenstraße.  
Tagesordnung: Rechenschaftsbericht, Anträge, wichtige Mittheilungen, Fragelasten und Aufnahme neuer Mitglieder.  
Den Herren Collegen zur Nachricht, daß mit Ende dieses Monats das Eintrittsgeld von 20  $\mathcal{R}$  aufhört und dasselbe laut §. 6 des Statuts von 1  $\mathcal{R}$  5  $\mathcal{R}$  in Kraft tritt. D. B.

Liederhort. Sonntag den 30. Jan. Abendunterhaltung in der Vereinsbrauerei. D. V.  
Anfang 6 Uhr. Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen.

### Dilettanten-Orchester-Verein.

Heute Abend 1/2 8 Uhr Probe zur bevorstehenden Aufführung.

Echt bayerischer Malzbrustzucker wird vorzüglich gern gegen leichten Husten und Heiserkeit genommen, und ist stets frisch zu haben à Pfd. 8  $\mathcal{R}$  im Kräutergewölbe, Grimma'sche Straße Nr. 24. — Ebenso Liebig's chemisch-reiner Malzextract à Fl. 7 1/2  $\mathcal{R}$ , anwendbar bei Hals- und Brustleiden, bei Scrophulose als Ersatz des Leberthrans.

### Bescheidene Anfrage!

Nachdem dem geehrten Stadtrath am vergangenen Sonntag durch ein Gesandte im Tageblatt ein Fingerzeig zur Erreichung eines seiner Lieblingsprojecte — Verbreiterung und Geradlegung der Schulgasse — gegeben, möchte Einsender bei demselben nochmals anfragen, ob derselbe sich nicht zu den partialen Verkauf dieser alten Schulhäuser unter den im obigen Gesandte angegebenen Vorschläge verstehen würde? und glaubt dabei ganz im Interesse des Allgemeinwohles der Stadt zu handeln. Auch ein dabei Betheiligter.

### Mangelhaftes Gewicht.

Baumwollene Strickgarne werden noch sehr viel in leichteren Gewichten verkauft; letztere sind aber gegen unser Zollpfund im Verhältnis immer wesentlich theurer und ist es deshalb für jeden Abnehmer lohnend, seine Garne nur in schwerem Vereinsgewicht zu verlangen. Die verschiedenen leichten Gewichte sind für die Abnehmer der Garne nur

### Sand in die Augen.

Unserm Freund Herrn. Berger gratuliren zu seinem 25 jährigen Dienstjubiläum von Herzen  
Alle Freunde aus Auerbachs Hof.

Meinem Freunde und Oberhäumlich B. Fröhlich die herzlichste Gratulation zum heutigen Purzelfeste.  
Auch ein Raubvogel N.

Wir gratuliren Fräulein Selena Räumann zu ihrem 18. Wiegenfeste, daß die ganze Querstraße zittert!  
Ungenannt doch sehr bekannt.

Fräulein Auguste B.  
zu ihrem heutigen Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch.

### Ponomia.

Heute  
Vorstands-Wahl.

### Ruderclub „Robinson.“

Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder im Club-Abend, den 29. Januar, ist unbedingt nothwendig. Ausbleiben wird bestraft.  
D. Capit.

Kegelmania. Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist heute wünschenswerth.

### Gesellschaft Rose.

Heute Herrenabend bei Lorenz, Neumarkt.

Palme. Heute Abend Club bei Korn.  
Sonntag 6 Uhr Westendhalle. D. B.

### Georgika.

Heute Abend 6 1/2 Uhr Sitzung in „Stadt Berlin.“  
Zur Besprechung kommen einige Fragen über Bienenzucht.  
Gäste sind willkommen. Der Schriftführer.



## Männer - Gesangverein.

Morgen Abend präcis 1/8 Uhr Uebungen zum Stiftungsfest im Vereinslocal. Um pünctliches und recht zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

## OSSIAN. Heute 7 Uhr Uebung.

Heute Freitag den 28. Januar

## Merztlicher Verein.

Die Verlobung seiner Tochter **Isidore** mit Herrn **Alexander Söhlmann** hier beehrt sich ergebenst anzuzeigen  
Leipzig, Januar 1870.

**Eduard Hermsdorf,**  
Stadtrath a. D.

**Isidore Hermsdorf**  
**Alexander Söhlmann.**  
Verlobte.

Allen lieben Verwandten und Bekannten empfehlen sich als  
Neuvermählte **Franz Moriz Schumann,**  
**Ida Franziska Feist.**  
Leipzig, den 27. Januar 1870.

Heute schenkte uns Gott ein munteres Söhnchen  
Leipzig, 26. Januar 1870.

**C. A. Altner und Frau,**  
geb. **Klepp.**

Gestern Nachmittag 4 1/4 Uhr ist meine liebe Frau **Usta** geb.  
**von Barby** von einem gesunden Mädchen leicht und glücklich  
entbunden worden.  
Leipzig, 27. Januar 1870.

**J. A. Crowe,**  
Groß-Brit. General-Consul.

## Todes = Anzeige.

Heute Morgen 1/3 Uhr starb nach längerem Krankenlager unsere  
liebe Frau, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau  
**Rosine Ernestine Schröter** geb. **Nichter**, verw. gewesene  
**Wille**. Dies allen Freunden und Bekannten zur Nachricht.  
Mödern, den 27. Januar.

Die Hinterlassenen.

## Todes = Anzeige.

Gestern Abend 1/7 Uhr verschied in seinem 82. Lebensjahre  
sanft und ruhig

**Herr Johann Gottfried Riebner,**  
emerit. Schriftsetzer alhier. Diese Trauerkunde zeigen Freunden  
und Bekannten nur auf diesem Wege an, mit der Bitte um stille  
Theilnahme. — Leipzig, den 27. Januar 1870.

Die trauernden Hinterlassenen.

Gestern verschied im 82. Lebensjahre der Schriftsetzer

## Herr Joh. Gottfr. Riebner

aus Peterwitz,  
seit mehr den 50 Jahren in meinem Geschäft thätig.  
Sein ehrenhafter Charakter, die Liebe zu seinem Beruf, sichern  
ihm ein dankbares Andenken.  
Leipzig, den 28. Januar 1870.

**J. B. Hirschfeld.**

Am 25. Januar früh 1/3 Uhr entschlief sanft mein theurer  
heißgeliebter Bruder, der Kaufmann

## A. Bernhard in Berlin.

Seinen vielen Freunden und Bekannten hier zeigt diese traurige  
Nachricht hiermit tiefbetrübt an  
Leipzig, den 27. Januar 1870.

**Amalie** verw. Dr. **Neubert**  
geb. **Bernhard.**

Gestern Abend verschied in Folge eines Schlaganfalles im  
St. Johannis-Stift unser guter Onkel Herr **Johann Kraft**,  
tief betrauert von  
Leipzig, den 27. Januar 1870.

den Hinterlassenen.

**Städtische Speiseanstalt.** Sonnabend: Milchhirse mit Zucker u. Zimmet, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Hädel.

## Angemeldete Fremde.

b'Arundo, Regociant a. Neapel, Hotel de Russie. Angermann a. Rudolstadt,  
Alexander, Fabr. a. Darmen, Hotel de Pologne. Altkirch a. Mainz, Kfz., grüner Baum.  
Aschenbach, Maschinenb. a. Siegen, gold. Steph. Ackermann, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.

Ballin a. Hamburg und  
Buschfeld a. Gladbach, Kfz., Stadt Hamburg.  
Berndt, Dr. a. Breslau, Hotel Stadt London.

Am 26. d. Mts. verschied nach schweren Leiden unser lieber  
Sohn, **Robert Arthur Felig Dornfeld**, im Alter von  
8 Monaten 8 Tagen.

Dies statt besonderer Anzeige allen Freunden und Verwandten  
zur Nachricht.

**Heinrich Dornfeld** nebst Frau.

## Dank

Allen werthen Verwandten und Freunden, welche uns durch  
ihre so vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme in unserm Kum-  
mer stärkten und den Sarg unserer zu früh dahingeshiedenen  
**Martha** so reichlich mit Blumen schmückten. Möge Gott von  
Ihnen so schweres Leid fernhalten.  
Lindenau, den 27. Januar 1870.

Die trauernden Eltern:

**Friedrich Hägig**, Zimmermeister,  
**Amalie Hägig** geb. **Schröter.**

Herzlichen Dank Allen, welche uns während der Dauer der  
Krankheit unseres lieben Entschlafenen, **Friedrich Schliebe**,  
so hülfreich zur Seite standen. Ganz besonders gebührt unser  
Dank Herrn Hausverwalter **Friedrich**, welcher den Verstorbenen  
während seiner Krankheit durch so viele Wohlthaten unterstützte.  
Herzlichen Dank auch Herrn Dr. **Benndorf** für die liebevolle  
Behandlung. Besten Dank Herrn Mag. **Michaelis** für die trost-  
reichen Worte am Grabe. Herzlicher Dank Allen, welche seinen  
Sarg so schön mit Blumen und Palmen schmückten und ihn zur  
Ruhestätte begleiteten. — Leipzig, den 26. Januar 1870.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielfachen und herzlichen Beweise freundschaftlicher Theil-  
nahme beim Begräbniß unserer herzenguten Frau, Tochter und  
Schwester,

**Wilhelmine** geb. **Saigisch,**

sagen wir allen Betheiligten hiermit unsern wärmsten Dank.  
Leipzig und Gohlis.

Die Hinterlassenen.

Dank, innigen herzlichen Dank für die vielen Beweise von Liebe  
und Theilnahme bei dem Tode und Begräbniß unserer guten,  
lieben Gattin und Mutter, welche uns von lieben Verwandten  
und Freunden zu Theil wurden. Insbesondere auch dem Herrn  
Dr. v. **Erieger** für seine am Grabe gesprochenen Trosteworte.  
Herzlichen innigen Dank auch für die freundliche Begleitung zu  
ihrer Ruhestätte von Freunden und Collegen, so auch für den  
reichen Blumenschmuck auf ihrem letzten Wege. Der gute Vater  
im Himmel lohne es Ihnen Allen reichlich und schenke Ihnen  
Allen recht dauerhafte Gesundheit und langes Leben.  
Leipzig, 27. Januar 1870. **Ferdinand Glück,**  
**Emil u. Marie** als Kinder.

Für die vielfachen Beweise inniger Theilnahme, welche mir  
beim Ableben mein guten Mannes,

des Königl. Sächs. pensionirten Postschaffners **Enfold**,  
von Freunden und Verwandten zu Theil geworden, sowie für die  
reiche Schmückung seines Sarges und Begleitung zu seiner Ruhe-  
stätte sage ich den tiefgefühltesten Dank.

Wir aber, der hochbejahrten Witwe, möge Gott bei dem so  
herben Verlust des treuen Lebensgefährten, Trost und Beruhigung  
gewähren.

Leipzig, den 27. Januar 1870. **Eleonore Enfold.**

**Verichtigung.** In der in der 3. Beilage zum gestrigen  
Tageblatte abgedruckten Erklärung der Redaction der „Leipziger  
Zeitung“ ist durch ein Versehen in der Druckerei eine Auslassung  
verschuldet worden. Es muß nämlich in dem letzten Absatz der  
Erklärung der Redaction der „Leipziger Ztg.“ vom 14. Januar  
also heißen:

Interessant, zumal mit Rücksicht auf den Parteistandpunct  
der Antragsteller und derjenigen Stadtverordneten, welche  
zu ihnen stehen, wird aber unter allen Umständen die That-  
sache sein, daß dieselben die Intercession der Staatsregie-  
rung im Sinne einer Beschränkung der Presse in Anregung  
bringen, welche nicht allein mit dem gegenwärtigen, auf das  
Princip der Pressefreiheit gegründeten Rechtszustande  
der Presse unvereinbar ist, sondern auch auf eine Anschauung  
sich gründet, die an die Blüthezeit des ärgsten Censurdrucks  
mahnt. Herr **Advocat Wachsmuth** wird übrigens für die  
gegen die Leipziger Zeitung erhobene Verdächtigung „bundes-  
feindlichen und unpatriotischen Gebahrens“ vor dem Straf-  
richter Rede zu stehen Gelegenheit haben.

(Die durchgeschossenen beiden Worte waren gestern ausgelassen  
worden.)

Boch, Bückne Baum, Borghde Böhge Berenz Blume Bach, Bergm Böttch Baier, Bode, Bartha de Be Brown Claude Criege i. P. v. Cha Cohn, Caspa Damid Delora ner Eitan, Engeln Engeln Elborg Echeb Ebbese Feller, Friedl Flemm Graaf Gansh Gerh, Schri Gutm Grähl Grilng Huber Dopppe Hamb Guhn, Haber Haber Humm Hertm Hibel Hoffm Heiba Harde Heage Dahn, v. Pa dien Siffel

\* De führu Wuf sinde den gabt sebur borh Ellis Eht Helg erster und es si des gef ihr Zus Hon verfl legen Klein Al ber ist Ber verfo zwei 21. Bru von Licht

Pod, Kfm. a. Naumburg, Stadt Nürnberg.  
 Wächner, Kfm. a. Frankfurt a. M., Brüsseler Hof.  
 Baum, Kfm. a. Köln a. Rh., Lebe's Hotel.  
 Borßdorf, Gutsbes. a. Kreuzitz, deutsches Haus.  
 Bethge, Kfm. a. Rorsdorf, Hotel de Baviere.  
 Berenz, Gärtnerbes. a. Planitz, grüner Baum.  
 Blumenfeld, Kfm. a. Hamburg, und  
 Bach, Banq. a. Nordhausen, Hotel Hauffe.  
 Bergmann, Kfm. a. Stralsund, Stadt Gotha.  
 Böttcher, Bureauchef a. Berlin, S. St. London.  
 Baier, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.  
 Bode, Kfm. a. Magdeburg, S. j. Magdeb. Bahnh.  
 Borchardt, Kfm. a. Berlin, S. j. Magdeb. Bahnh.  
 de Beaumont, Vicomte, Rent. a. Paris, und  
 Brown, Fabr. a. New-York, Hotel de Prusse.  
 Clauber, Kfm. a. Gotha, goldner Elephant.  
 Criegern, Frau Landshubicus a. Baugen, Hotel  
 j. Palmbaum.  
 v. Chateaubriand, Graf a. Weimar, S. de Russie.  
 Cohn, Kfm. a. Halle, Tiger.  
 Caspaci, Lehrer a. Königsbrück, Stadt Köln.  
 Damichau, Kfm. a. Asay, Hotel j. Palmbaum.  
 Delorad, Frau Schriftstellerin a. Helmstedt, gold-  
 ner Elephant.  
 Eitan, Banq. a. Hamburg, Hotel Hauffe.  
 Engelmann, Kfm. a. Bremen, S. St. Dresden.  
 Eisner, Fräul., Künstlerin a. London, S. de Russie.  
 Elborg, Kfm. a. Magdeburg, Hotel j. Kronprinz.  
 Eisebach, Fabr. a. Prag, Hotel de Prusse.  
 Ebbefeld, Fabr. a. Barmen, S. j. Berl. Bahnh.  
 Keller, Schneidermstr. a. St.-Croix, Hotel de Prusse.  
 Friebländer, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.  
 Flemming, Factor a. Wittweida, Stadt Wien.  
 Graatz, Kfm. a. Liegnitz, Stadt Nürnberg.  
 Gansberg, Kfm. a. Rotterdam, Lebe's Hotel.  
 Gers, Fabr. a. Sondershausen, St. Hamburg.  
 Gehrig, Kfm. a. Lichtenfels, Hotel de Pologne.  
 Gutmann, Kfm. a. Berlin, Tiger.  
 Grählert, Schausp. a. Greifswald, g. Sonne.  
 Gröngler, Dr. med. a. Wien, Hotel de Prusse.  
 Hubert, Pferdehändler a. Mailand, deutsch. Haus.  
 Hoppe, Kfm. a. Frankfurt a. M., und  
 Hamburger, Fräul. a. Grimmitzschau, g. Eleph.  
 Hübn, Kfm. a. Erfurt, grüner Baum.  
 Haber, Secr. a. Duedlinburg, Stadt Frankfurt.  
 Haberhorn, Kfm. a. Reife, S. j. Magdeb. Bahnh.  
 Hummel, Kfm. a. Fürth, Stadt Hamburg.  
 Hertwig, Amtm. a. Breiting, Hotel St. London.  
 Hildebrand, Fabr. a. Bismuthal, goldner Hahn.  
 Hoffmann, Kfm. a. Glauchau, weißer Schwan.  
 Heibauer, Hopsenhdlr. a. Nürnberg, Stadt Köln.  
 Hader, Factor a. Erdeborn, S. j. Magdeb. Bahnh.  
 Heager, Kfm. a. Berlin, Münchner Hof.  
 Hahn, Frau Dir. a. Würzburg, Stadt Nürnberg.  
 v. Hahse, Durchlaucht, Fürst, nebst Kammer-  
 diener a. Schloß Trachenberg, und  
 Hiffel, Rent. a. Düsseldorf, Hotel Hauffe.

Hausmann, Holzhdler. a. München, S. de Pologne.  
 Herrlich u. Frau, Dr. u. Prof. a. Bremen, Hotel  
 St. Dresden.  
 Heine n. Tochter, Gasthofsbesitzerin a. Gräfen-  
 hainichen, und  
 Heptemann, Kfm. a. Berlin, Hotel Stadt London.  
 Humpert, Fabr. a. Eibersfeld, goldner Hahn.  
 Holzschuber, Kfm. a. Schleiz, Stadt Wien.  
 Hesse, Kfm. a. Lincoln, Brüsseler Hof.  
 Junghänel, Tischlermstr. a. Schneeberg, und  
 Jung, Fräul. a. Gera, Rosenkranz.  
 Jarois u. Fam., Rent. a. New-York, Hotel St.  
 Dresden.  
 Kahne, Kfm. a. Stuttgart, S. j. Berl. Bahnh.  
 Köhler, Kfm. a. Borna, Hotel St. London.  
 Kruschwitz, Fabr. a. Zeitz, deutsches Haus.  
 v. Kogleben, Freiherr, Rittergutsbes. a. Womumen,  
 Hotel de Baviere.  
 Kohn, Fabr. a. Dessau, grüner Baum.  
 Kretschmer, Fräul. a. Halle, goldnes Sieb.  
 Katers a. Dresden,  
 Krum a. Remscheid,  
 Kuhn a. Erfeld und  
 Kaufmann a. Berlin, Rfite., Hotel j. Palmbaum.  
 Kähler, Fabr. a. Grimmitzschau, goldner Hahn.  
 Krause, Buchhdler. a. Brüssel, und  
 Krauß, Kfm. a. Chemnitz, Münchner Hof.  
 Levy, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.  
 Lachmann, Frau a. Adorf, goldner Arm.  
 Liebhold, Fabr. a. Darmstadt, Hotel de Pologne.  
 Littmann a. Gera,  
 Loderer a. Weizensfeld, Rfite., und  
 v. Laroche, Freiherr n. Frau, Officier a. Karls-  
 ruhe, Hotel de Prusse.  
 Müller, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel.  
 Moses, Kfm. a. Großhennig, weißer Schwan.  
 Müller, Scifensiederstr. a. Dortmund, g. Eleph.  
 Reich, Kfm. a. Bremen, Stadt Hamburg.  
 Maquet u. Fam., Rittergutsbes. a. Thierbach, u.  
 Müller, Kfm. a. Düsseldorf, Hotel Hauffe.  
 Meyerstein, Kfm. a. Berlin, Hotel St. Dresden.  
 Myprow, Kfm. a. Raudnitz, Stadt Köln.  
 Martinjen n. Frau, Part. a. Stockholm, und  
 Meßler, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.  
 Müller, Kfm. a. Berlin, Hotel j. Palmbaum.  
 Meißner, Kfm. a. Zittau, Brüsseler Hof.  
 Nagel, Kfm. a. Fulda, Hotel de Pologne.  
 v. Neliboff, Hofrath n. Frau u. Jungler a. Pe-  
 tersburg, Hotel de Prusse.  
 Dettig, Kfm. a. Graudenz, Stadt Köln.  
 Dohmiger, Mühlenbes. a. Baiersdorf, Hamb. Hof.  
 Dertel, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.  
 Poppe, Kfm. a. Zittau, Stadt Hamburg.  
 Postler, Pfarrer a. Grünberg, grüner Baum.  
 Piemont, Kfm. a. Berviers, Hotel Hauffe.  
 Pönitz, Kfm. a. Dresden, Stadt Gotha.  
 Peuy, Kfm. a. Birmingham, Stadt Nürnberg.

Rheins, Kfm. a. Neuß, Stadt Hamburg.  
 Rosenbaum, Kfm. a. Pest, und  
 Reinemann, Fabrikbes. a. Eisenach, gold. Eleph.  
 Richter, Frau n. Tochter a. Wettin, Hotel zum  
 Magdeburger Bahnhof.  
 Retter, Kfm. a. Baugen, Hotel de Baviere.  
 Ries, Kfm. a. Dermbach, Stadt Hamburg.  
 Rosenberg, Kfm. a. Eibersfeld, Stadt Gotha.  
 Rotsch n. Frau a. Gera,  
 Remscheid a. Barmen und  
 Röber a. Apolda, Rfite., Hotel Stadt London.  
 Rubbens n. Fam., Rent. a. Manchester, Hotel  
 de Russie.  
 Rosenthal, Kfm. a. Frankfurt a. M., gold. Hahn.  
 Schneider, Kfm. a. Bingen, und  
 Schreder, Assessor a. Erfurt, Stadt Hamburg.  
 Silberstein, Kfm. a. Berlin, S. j. Berl. Bahnh.  
 Spieß a. Rixingen,  
 Scheller a. Hamburg und  
 Schier a. Paris, Rfite., Hotel Stadt London.  
 Schulze, Kfm. a. Zittau, goldner Hahn.  
 Schade, Kfm. a. Nürnberg, und  
 Sonderlich, Buchdr. a. Görlitz, Brüsseler Hof.  
 Shaw n. Sohn und  
 Schumann n. Sohn a. Berlin, Rfite., und  
 Steinbach, Del. a. Magdeburg, S. St. Dresden.  
 Silbermann, Kfm. a. Pest, goldner Elephant.  
 Schwingler, Assistent a. Dresden, S. de Prusse.  
 Schneider a. Leobschütz und  
 Schulz a. Berlin, Rfite., Stadt Hamburg.  
 Salbing, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.  
 Stein n. Frau, Rittergutsbes. a. Coburg, und  
 Schiefferström, Banq. a. Haag, Hotel Hauffe.  
 Schimpf, Kfm. a. Frankfurt a. M., Stadt Gotha.  
 Schneider, Fabr. a. Gera, goldner Arm.  
 Schneemann, Kfm. a. Stuttgart, S. St. London.  
 Schilling, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.  
 Stoff, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.  
 Schäfer, Privatm. a. Chemnitz, und  
 Schmidt, Maler a. Marienkirchen, Münchn. S.  
 Trautmann, Kfm. a. Wachtwaltendorf, Brüss. S.  
 Tröger, Assessor a. Schneeberg, Münchner Hof.,  
 Teucher, Förster a. Bussenborn, goldne Sonne.  
 Tischer, Rent. a. Hamburg, Hotel de Baviere.  
 Ulber, Landwirth a. Frankfurt a. O., Lebe's S.  
 Ublig, Student a. Berlin, Hotel de Prusse.  
 Volkmar, Kfm. a. Schleusingen, goldne Sonne.  
 Wüß, Frau a. Odeffa, Brüsseler Hof.  
 Wittner, Kfm. a. Heidelberg, Spreer's S. garni.  
 Wölber, Kfm. a. Hamburg, Hotel Hauffe.  
 Wahl, Dr. med. a. Prag, Hotel Stadt London.  
 Weiße, Adv. a. Meissen, Hotel j. Palmbaum.  
 Wed, Chemiker a. Eibersfeld, goldner Hahn.  
 Wasserhuhn, Privatm. a. Leptitz, S. de Prusse.  
 Zintgraf, Rent. a. Düsseldorf, Hotel Hauffe.  
 Zimmer, Ob.-Postverwalter a. Kreuzitz, deutsches  
 Haus.

**Nachtrag.**

\* Leipzig, 27. Januar. Franz von Holstein's dreiactige Oper „Der Haideschacht“, welche am Sonnabend hier zur Auf-  
 führung kommt, wird in unserer Stadt, wo das Interesse für gute  
 Musik ein so bedeutendes ist, gewiß eine recht warme Aufnahme  
 finden. Die Erfolge, welche diese Oper in Dresden erzielte, wer-  
 den ihr auch hierorts nicht mangeln und somit den äußerst be-  
 gabten Componisten zu weiterem Schaffen ermuntern. Die Be-  
 setzung der Oper ist hier wie folgt: Das — Herr Fertsch, Bal-  
 borg — Fräulein Zimmermann, Björn — Fräulein Lehmann,  
 Ellis — Herr Hader, Stirson — Herr Lehmann, Ralph — Herr  
 Ehrte, Affmus — Herr Rebling, Jessen — Herr Weber und  
 Helge — Fräulein Borré. Die Rolle der „Helge“ wird die  
 ersten beiden Male Frau Krebs-Richalefi aus Dresden singen,  
 und zwar deshalb, weil die geschätzte Künstlerin in der Zeit, als  
 es sich um die Besetzung der Oper handelte und das Verbleiben  
 des Fräulein Borré im hiesigen Bühnenverbande noch nicht  
 gesichert war, sich in der liebenswürdigsten Weise erbot, durch  
 ihr Kommen die Aufführung zu ermöglichen. Diese höchst artige  
 Zusage der Frau Krebs-Richalefi, zweimal, und zwar ohne  
 Honorar, dem Componisten zu Liebe mitzuwirken, datirt schon vom  
 verfloffenen Sommer. Das Leipziger Publicum wird also Ge-  
 legenheit haben, zwei bedeutende Altistinnen in dieser Rolle zu hören.  
 \* Leipzig, 10. Januar. Am heutigen Nachmittag fand im  
 kleinen Saale der Buchhändlerbörse die Generalversammlung des  
 Albert-Zweig-Vereins zu Mödern unter dem Präsidium  
 der Frau v. Fuchs-Nordhoff statt. Aus dem vom Cassirer des  
 Vereins, Herrn v. Fuchs-Nordhoff, vorgetragene Geschäftsbericht  
 ist Folgendes hervorzuheben. Während bei der ersten General-  
 versammlung die Mitgliederzahl 41 betrug, belief sie sich bei der  
 zweiten auf 176 und ist jetzt bis auf 216 angestiegen. Das am  
 21. Mai 1869 im Schützenhause abgehaltene Concert hat eine  
 Brutto-Einnahme von 800 Thalern und eine Netto-Einnahme  
 von 600 Thalern erzielt. Diese Resultate haben es ermög-  
 licht, daß bereits eine Kranken-Pflegerin angestellt werden

konnte. Die Aufgabe des Vereins in der Friedenszeit hat sich  
 indes, dem Vorbilde der hohen Protectorin entsprechend, ins-  
 besondere auch auf die Armenfranken-Pflege gelenkt, und in solcher  
 ist seit dem Bestehen des Vereins bereits Erhebliches geleistet  
 worden. Die ersten Versuche derartiger Pflege haben durch die  
 Bereitwilligkeit der Vorstands-Damen ic. für die Casse keine Be-  
 lastung herbeigeführt. Von der Errichtung einer Station ist bis  
 jetzt noch abgesehen, vielmehr die Krankenpflege in der bisherigen  
 Weise fortgesetzt worden. Der Bericht über die Krankenpflege  
 weist im verfloffenen Geschäftsjahre 11 Fälle nach, in denen theils  
 durch Gewährung von Medicamenten ärztlicher Beihülfe, Heizung,  
 Stärkungsmitteln ic. Hülfe verabreicht worden ist. Der Vorstand  
 hat die Einrichtung getroffen, daß Seiten der Vorstands-Damen  
 in der Ausübung der Krankenpflege eine persönliche Controle  
 geübt wird. Für die Familien der Verunglückten im Plauen-  
 schen Grunde hat der Verein über 2000 Thaler gespendet.  
 Die Einnahme betrug insgesammt 1745 Thlr. (darunter 444  
 Thlr. Mitglieder-Beiträge, 194 Thlr. Geschenke bis Ende De-  
 cember 1869, 600 Thlr. Netto-Ertrag des Concerts), die Aus-  
 gabe 159 Thlr., so daß ein Bestand von 1586 Thlrn. zu ver-  
 zeichnen gewesen ist. Hiervon wurden 984 Thlr. an das Direc-  
 torium des Albert-Vereins eingesendet, so daß ein Cassenbestand von  
 überhaupt 602 Thlr. 25 Ngr. 8 Pf. zu verzeichnen gewesen ist. —  
 Hierauf theilte Herr Freiherr v. Fuchs-Nordhoff mit, daß von  
 den Mitgliedern zwei durch Tod und zwei durch erklärten Aus-  
 tritt aus dem Verein geschieden seien. Die dem Vereine im  
 November vorigen Jahres gestellte Proposition, in eine Ver-  
 schmelzung mit dem Leipziger Schwesternvereine einzugehen, habe  
 man, obgleich gern bereit, Alles zu thun, was zur gedeihlichen  
 Förderung der Zwecke des Albert-Vereins erfordert wird, dennoch  
 nach reiflicher und sorgfältiger Erörterung ablehnen zu müssen  
 geglaubt, umsomehr als das gedeihliche Wirken der Zweig-  
 vereine bereits allseitige Anerkennung gefunden hat. Danach  
 theilte Herr v. Fuchs-Nordhoff noch den Geschäfts- und Rechen-  
 schaftsbericht des Albert-(Haupt-)Vereins mit, dessen Inhalt wir  
 gelegentlich der Berichterstattung über den hiesigen Albert-Zweig-

Berein in der Hauptsache erwähnt haben, mit, worauf noch die Vorlesung des Special-Statuts erfolgte. — Bezüglich der Art der ferneren Friedensstättigkeit, worüber Herr Dr. Millies einen Vortrag hielt, einigte man sich zur Annahme des von demselben vorgeschlagenen Antrages: „Der Vorstand wolle Sorge dafür tragen, daß des Baldigsten eine Kranken-Station des Zweig-Bereins Wädern ins Leben gerufen werde.“ — Die Leitung des Vereins ist jetzt in die Hände folgender Vorstand-Damen gelegt: Frau Freifrau v. Fuchs-Nordhoff als Vorsitzende, Frau Geh. Commerzienrätin Baensch, Frau Antonie Felix, Frau Gerischer, Frau Kästner, Frau B. Oppenheimer, Frau Geh. Kammerrath Poppe, Frau Anna Schmidt-Wickelsen und Frau Consul Schwabe, während als technische Beiräthe die Herren Freiherr v. Fuchs-Nordhoff, Assessor Rechler, Dr. Millies und Pastor Wros in Wahren fungiren.

### Telegraphischer Coursbericht.

**Berlin, 27. Januar.** (Anfangs-Cours.) Lombarden 132 1/4; Franzosen 209 1/2; Oesterreich. Creditact. 142 3/4; do. 60er Loose 80 3/8; do. Nationalanl. 59 3/4; Amerik. 92 1/4; Ital. 55 1/4; Galizier Eisenbahn-Actien 97 1/2; Berlin-Oberlitz do. 66 1/2; Sächs. Bank-Actien 124; Türk. Anl. 43 3/8; Rhein-Rahb. —; Bad. Präm.-Anl. 105 3/8. Stimmung: still.

**Berlin, 27. Januar, Nachm. 1 Uhr 30 Min.** Oesterr.-Franz. Staatsb. 209 1/4; Südbahn (Lombarden) 132 3/8; Oesterr. Credit-Actien 143; Amerikaner 92 1/4; Italien. 5% Anleihe 55 1/4; 1860er Loose 80 1/8; Galizier —; Böhmisches Westbahn —; Reichsb.-Pardubitzer —; Sächs. Pfandbriefe —. Schwankend, jetzt fester.

**Berlin, 27. Januar.** Bergisch-Mark. Eisenbahn-Actien 125 1/2; Berlin-Anhalt. 181 1/2; Berlin-Oberlitz 68; Berlin-Potsdam-Magdeb. 190 1/4; Berlin-Stettiner 131 1/4; Breslau-Schweidnitz-Freiburger 108 1/4; Köln-Mindener 116 3/8; Cosel-Oderberger 109 1/2; Galiz. Carl-Ludwigsbahn 97 1/4; Lössau-Bittauer 57 1/2; Mainz-Ludwigshafen 132 3/8; Medlenb. 74 7/8; Oberschlesische Lit. A. 173 1/2; Oest.-Franz. Staatsb. 208 1/2; Rheinische 111 3/4; Reichsb.-Pard. 66 3/4; Südb. (Lomb.) 132; Thüringer 134; Preuß. Anl. 5% 101 1/4; do. 4 1/2% 92 1/2; do. St.-Schuld-Scheine 3 1/2% 77 3/4; Bayr. 4% Präm.-Anl. 106 1/2; R. Sächs. 5% Anl. 100 1/2; Oesterr.-Silber-Rente 57 3/4; do. Credit-Loose 86 1/4; do. Loose v. 1860 80; do. v. 1864 65; do. Silber-Anl. —; do. Bank-Noten 82 1/8; Russ. Prämien-Anl. 118 1/4; do. Poln. Schatzobligationen 65 1/8; do. Bank-Noten 75 1/2; Amerik. 92 3/4; Darmst. do. 128 3/8; Genfer Credit-Actien 20; Oeraer Bank-Actien —; Leipz. Credit-Actien 113 3/8; Reminger do. 116; Preuß. Bank-Anth. 139; Oesterr. Credit-Actien 142 3/4; Sächs. Bank-Actien 124; do. Hyp.-B.-Actien 48 3/8; Weimar. Bank-Actien 87; Italien. 5% Anleihe 55 1/4; Russ. Boden-Credit 82 1/4. — Wechsel. Amsterdam l. S. 143 1/8; Hamburg l. S. 151 1/4; do. 2 M. 150 3/8; London 3 M. 6.22 3/4; Paris 2 M. 80 5/8; Wien 2 M. 81 3/8; Frankfurt a. M. 2 M. 56.22; Petersburg l. S. 82 7/8; Bremen 8 L. 110 1/2. Fest.

**Frankfurt a/M., 27. Januar.** (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88 1/2; Londoner Wechsel 119 1/8; Pariser Wechsel 94 5/8; Wiener Wechsel 96; 6% Verein.-St.-Anleihe pro 1882 91 3/4; Oesterreich. Credit-Actien 250; 1860er Loose 80 1/4; 1864er Loose —; Oesterr. Silb.-Rente 57 3/8; 5% Met. —; Bayr. 4% Präm.-Anleihe —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 364 1/2; Bad. Loose —; Galizier 225; Darmst. Bankactien 320; Lomb. 231 1/2; Goldcoupons —; Sächs. Pfandbr. 48 1/8; Spanier —. Tendenz: Flau.

**Wien, 27. Januar.** (Vorbörse.) Oesterreichische Staats-Eisenbahn-Actien 381.—; do. Credit-Actien 261.50; Lomb. Eisenb.-Actien 241.80; Loose von 1860 98.10; Franco-Oesterr. Bank 104.75; Anglo-Oesterreichische Bank 310.50; Napoleonsd'or 9.83 1/2. Stimmung: wenig Geschäft.

**Wien, 27. Januar.** Amtliche Notirungen. (Weilcourse.) Einheitsl. Staatsch. in Banknoten à 60.20; in Silber do. 70.25; 1860er Loose 98.10; Bankactien 721.—; Creditactien 260.80; London 123.20; Silberagio 120.85; l. l. Münzducaten 5.81. — Börsen-Notirungen vom 26. Januar. Papier-Rente 60.30; Silber-Rente 70.30; 1860er Loose 98.30; 1864er Loose 118.25; Bankactien 722.—; Creditactien 261.60; Credit-Loose 157.50; Böh. Westbahn 217.50; Galiz. Eisenb. 236.50; Lombard. Eisenb. 245.—; Nordbahn 212.—; Staats-Eisenbahn 382.—; London 123.25; Paris 49.—; Napoleonsd'or 9.83 1/2.

**Wien, 27. Januar.** (Schluß-Notirungen.) Papier-Rente 60.25; Silber-Rente 70.25; Staats-Anlehen von 1860 98.10; do. von 1864 118.60; Bank-Act. 722.—; Act. der Credit-Anst. 260.70; Anglo-Austr.-Bl. 308.50; London 120.20; Silberagio 120.85; l. l.

Münzducaten 5.80 1/2; Napoleonsd'or 9.84; Galizier 235.—; Staatsbahn 380.50; Lombard. 241.30; Ungar. Ostbahn —; Elisabethbahn —; Böh. Westb. —; Pardub. —. Tendenz: matt.

**London, 27. Januar.** Mittags-Consols 92 1/4; Italiener —; Amerikaner 86 7/8; Türken —; Lombarden —.

**Paris, 27. Januar, 1 Uhr.** 3% Rente 73.87; Ital. 5% Rente 55.05; Oesterreichische St.-Eisenb.-Act. 776.25; Credit-mobil.-Act. —; Lombard. Eisenbahn-Actien 493.75; Lombard. 3% Prior. —; 6% Ver.-St. pr. 1882 —; Ital. Tabak-Obl. —; do. Actien —; Türken —. Schwankend.

**Paris, 27. Januar.** (Schluß.) 3% Rente 73.90; Ital. 5% Rente 55.05; Oesterr. St.-Eisenb.-Act. 773.75; Credit-mob.-Act. 208.—; Lomb. Eisenbahn-Act. 496.25; Lombard. 3% Prior. 244.—; 6% Ver. St. pr. 1882 98 3/8; Italien. Tab.-Oblig. 43.85; Ital. Tabak-Actien —; Türken —; Ungar. Ostbahn 302.50; Neueste Spanier 25 3/4; Franco-Rabel-Actien 451. Tendenz: ruhig.

**New-York, 26. Jan., Ab.** (Schlußcourse.) Gold-Agio 121 5/8; Wechselcourse auf London in Gold 109 1/4; 6% Amerik. Anleihe pr. 1882 116; do. pr. 1885 115 7/8; 1865er Bonds 114 3/4; 10/40r Bonds 112 3/4; Illinois 136 1/2; Erie 23; Baumw. Middl. Upland 25 5/8; Petroleum raff. 31 1/4; Rals 1.06; Wehl (extra state) 5.10.—5.70.

**Liverpool, 27. Januar.** (Wanmwollenmarkt.) Mittags. Umsatz 12,000 B. Stimmung: stetig. Middl. Orleans 12, Middl. Upland 11 1/4, Fair Dhollerah 9 3/4, Middl. Fair Dhollerah 9 3/8, Good Middling Dhollerah 8 3/8, Fair Bengal 8 1/2, Fair Domra 10 1/8, Good Fair Domra 10 3/8, Fair Bernam 12, Fair Smyrna 10 3/8, Fair Egyptian 12 1/2. — Heutiger Import 6078 Ballen.

**Berliner Productenbörse, 27. Januar.** Weizen loco —; pr. d. Mt. 56 1/4 % S.; pr. Frühjahr 57 1/2 % S.; pr. Herbst 58 5/8 % S. — Roggen loco 42 3/4 % S., pr. d. Mt. 41 7/8 % S., pr. Frühjahr 42 1/4 % S.; pr. Mai-Juni 43 % S.; pr. Juni-Juli 44 % Geld; R. 5000, matt. — Spiritus loco 14 1/8 % S.; pr. d. M. 14 3/8 % S.; pr. Frühjahr 14 3/4 % S.; pr. Mai-Juni 14 1/8 % S.; pr. Juni-Juli 15 1/4 % Geld; pr. Juli-August 15 1/2 % Geld; R. 10,000, befestigend. — Rubel loco 12 3/8 % S.; pr. d. M. 12 3/4; pr. Frühjahr 12 3/4 % S.; R. 100; behauptet. — Hafer loco —; pro Januar 24 1/4 % S.

### Telegraphische Depeschen.

**Dresden, 27. Januar.** Landtag. Die Zweite Kammer ist heute mit der Specialdebatte über das Eisenbahndecret noch nicht zu Ende gekommen. Bezüglich der Muldenthal-Bahn Glauchau-Wurzen-Wittenberg hat die Kammer beschlossen, nicht weiter Rücksicht auf dieses Project zu nehmen, sondern bei der Staatsregierung zu beantragen, daß dem nächsten Landtage ein Vorschlag wegen Herstellung der Eisenbahnlinie Glauchau-Penig-Rochlitz-Golditz-Groß-Sermuth auf Staatskosten gemacht werde.

**München, 27. Januar.** Die vom Adressatenschuß der Abgeordnetenkammer angenommene Adresse enthält ein entschiedenes Mißtrauensvotum gegen das Ministerium Hohenlohe.

**Wien, 26. Januar.** In Folge der definitiven Ablehnung des Abgeordneten von Kaiserfeld ist der Cultusminister von Hasner für den Posten des Ministerpräsidenten vorgeschlagen. Die übrigen Minister bleiben in ihren Aemtern. Zugleich mit diesem Vorschlage soll dem Kaiser auch ein formulirtes Ausgleichsprogramm überreicht worden sein.

**Wien, 26. Januar.** In der heutigen Sitzung des Unterhauses wurde die Adressdebatte fortgesetzt. Der Minister des Innern, Sistra, erklärte, der gegenwärtig provisorische Zustand des Cabinets lege den Mitgliedern desselben eine gewisse Reserve auf; als Abgeordnete indessen sähen sie sich veranlaßt, ihre vollständige Uebereinstimmung mit der Adresse der Majorität auszusprechen. Er wies sodann nach, daß die gegenwärtigen Minister ihr Möglichstes zur Befriedigung des Strebens nach nationaler Autonomie gethan hätten, und welche Fortschritte auch in dieser Beziehung Oesterreich während der letzten zwei Jahre gemacht habe. Die Minister verschloßen sich nicht der Erkenntnis, daß die Verfassung verbesserungsfähig sei, sie würden aber nie mit Parteien, die außerhalb der Verfassung ständen, unterhandeln. Sie hätten stets die Wahrung des Gesamtinteresses im Auge, und seien nicht eine Parteiregierung. — Im Laufe der Specialdebatte erklärte der Reichskanzler, Graf Beust, er schließe sich in Folge der maßvollen Erklärungen des Ministers des Innern vollkommen dem Adressentwurf der Majorität an, und gebe jede Polemik gegen denselben auf.

### Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Gättner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)  
Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 und 5.